MIT ALLERHÖCHSTER BEWILLIGUNG.

Breslauer Zeitung

Die Expedition ist Herrenstrasse Nr. 20.

№ 59. Freitag den 10. März 1848.

Schlesische Chronik.

Heute wird Nr. 20 des Beiblattes der Breslauer Zeitung „Schlesische Chronik" ausgegeben. Inhalt: 1) Die Stellung des Kämmerers in mittleren und kleinen Städten. 2) Communalberichte aus Ohlau, Glaz, Neumarkt. 3) Correspondenz aus Breslau, aus dem Hirschberger Thale.

Inland.

Berlin, 8. März. Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Karl sind mit Höchstihren Kindern, dem Prinzen Friedrich Karl, der Prinzessin Louise und der Prinzessin Anna, königl. Hoheiten, in erwünschtem Wohlsein aus Baden-Baden wieder hier eingetroffen.

Angekommen: Der General-Major und Commandeur der 1sten Garde-Landwehr-Brigade, v. Gerlach, von Kopenhagen. Der kurfürstlich hessische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, v. Ochs, von Kassel. — Abgereist: Se. Durchl. der Herzog von Ratibor und Fürst von Corvey, nach Donaueschingen.

Das Fürstenthum Neuenburg hat leider dem Stoße nicht widerstehen können, welchen der gewaltsame Umsturz der bestehenden Ordnung der Dinge in Frankreich auf den kleinen Nachbarstaat ausüben mußte. Die bestehende Regierung ist von der revolutionairen Partei gestürzt und durch ein provisorisches Regiment im Sinne der radikalen Faction ersetzt worden. Gleich nach dem Eintreffen der Nachrichten aus Paris, am 26. Februar Abends, brach in La Chaux de Fonds eine revolutionaire Bewegung aus, welcher der dortige militärische Befehlshaber einen energischen Widerstand entgegenzusetzen entweder versäumte oder nicht im Stande war. Derselbe glaubte sich genöthigt, mit den Rebellen zu transigiren und ihnen die Forderung einer gemischten Bürgergarde (garde-mixte) zuzugestehen. Der Bevollmächtigte des Staatsraths, Herr Alex. von Chambrier, langte am 27. v. M. zu spät an, um diese Vorgänge hindern zu können. Während der Staatsrath von Neuenburg am 28. beschäftigt war, die Widerstandsmittel zu organisiren, und den Oberst-Lieutenant von Meuron entsendet hatte, um die Milizen von Locle, Lasayne, des Pants zu versammeln und mit ihnen La Chaux de Fonds zu besetzen, hatte der Aufruhr bereits auch Locle und das Val de Travers ergriffen. Die gesetzlichen Autoritäten hatten die Zügel der Regierung fallen lassen, und am 29. waren die genannten Orte der Insurrection überlassen. In Neuenburg bemächtigte sich Schrecken und Muthlosigkeit aller Gemüther. Die Bürgerschaft, auf dem Stadthause versammelt, war von der Furcht überwältigt, daß Widerstand nur zu Plünderung und Verwüstung führen könne. — Unter dem Eindrucke dieser Ereignisse kam der Staatsrath zu dem Beschlusse, daß der Widerstand nicht möglich sei, und daß man sich auf Maßregeln zum Schutze des Eigenthums beschränken müsse. Am 1. d. M. rückten revolutionaire Haufen unter der Anführung von Fr. Courvoisier in Neuenburg ein, erklärten die bestehende Regierung für abgeschafft, und setzten ein provisorisches Gouvernement ein. — Der Staatsrath hat der Pflicht genügt, welche ihm jetzt noch zu erfüllen übrig blieb, indem er gegen dies Verfahren protestirt und an den eidgenössischen Vorort das Verlangen gerichtet hat, gemäß dem Bundes-Vertrage, der bestehenden und gesetzlichen Regierung von Neuenburg den eidgenössischen Schutz zu gewähren. Der Vorort hat hierauf die Absendung zweier Kommissarien nach Neuenburg beschlossen. (Allg. Pr. Z.)

♁ **Berlin**, 8. März. Fastnacht ist ganz ruhig hier vorüber gegangen, und man bemerkte an öffentlichen Orten die lärmendste Heiterkeit. Morgen soll es in unserer Stadtverordnetenversammlung zur Sprache kommen, ob sich die letztere zu einer Petition oder Adresse an Se. Majestät entschließt. — Karl Gutzkow befindet sich aus Dresden hier; er geht nach Paris, um sich auszuruhen, wie er sagt. Wahrscheinlich haben wir aus seiner geistvollen Feder ein Werkchen über die jetzigen französischen Zustände zu erwarten. — Bis zur Stunde ist das französische Gesandtschaftspersonal hier unverändert geblieben; Herr Marquis de Dalmatie, oder wenn man will: citoyen Soult hat nur seine deutschen Bedienten entlassen. — Man versichert, daß auch demnächst bei uns die Freiheit der Presse promulgirt werden soll. Ein großer politischer Aufschwung geht jetzt über Deutschland; möge er der Einigkeit und Erstarkung des Vaterlandes zu Gute kommen. — Ein Regiment Husaren aus der Nähe Berlins soll so eben den Befehl erhalten haben, nach dem Braunschweigischen zu marschiren. Ob sie dort verwendet werden, ob sie von dort sich weiter begeben sollen, ist mir nicht bekannt. — Auch die hiesigen Studirenden haben eine Art von Adresse (an wen?) aufgesetzt, in welcher sie ihre Theilnahme für den Umschwung der Weltverhältnisse und für die Erweiterung politischer Freiheiten aussprechen. — Man versichert, daß nach dem Schlusse der Ausschußversammlung Hr. v. Bodelschwingh den scheidenden Mitgliedern gleichsam privatim Erläuterungen gegeben hat, aus welchen hervorging, daß noch sehr erfreuliche und umfangreiche Entschließungen von der Regierung mit Nächstem zu erwarten sind. — Gestern fand unter den Zelten eine politische Versammlung von 200—250 Personen statt, wobei es jedoch sehr mäßig herging. Man sprach sich aus für Einigkeit Deutschlands, für Preßfreiheit, für baldige Amnestie u. s. w., und kam darum ein, diese Gesuche in einer Petition zu formuliren, welche an die geeignete Stelle eingereicht werden soll. — So eben erfahre ich, daß alle Gerüchte von Arbeiter-Entlassungen am hiesigen Orte falsch sind. Herr Borsig, von dem man dies hauptsächlich erzählte, hat erklärt, er werde keinen Arbeiter entlassen, und er hat nur 5 Trunkenbolde weggeschickt. Die Kattunfabriken gehen im gegenwärtigen Augenblicke hier sehr gut. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Fabrikherren, die Zeitumstände beachtend, auch an anderen Orten keine Entlassungen vornehmen.

** **Posen**, 8. März. So eben erfahren wir daß aus Berlin der Befehl hier angekommen sein soll, die 10te Division, also das 18te und 19te Infanterie-Regiment, das 1ste Ulanen- und 7te Husaren-Regiment nebst mehreren Batterien Artillerie sofort auf den Kriegsfuß zu setzen.

Magdeburg, 3. März. Die hiesigen Stadtverordneten haben an den König eine Petition gerichtet, in welcher sie um Einberufung der allgemeinen Stände bitten, und falls ein Bündniß vom Monarchen beliebt würde, daß dies ein volksthümliches, ein den Sympathien des Volkes entsprechendes sein möge. Der Magistrat hat sich dieser Petition nicht angeschlossen. Wie wir vernehmen, werden von den bedeutenderen Städten der Provinz: Naumburg, Halle, Merseburg, Calbe, Burg, Schönebeck, Neuhaldensleben, Nordhausen ꝛc. ähnliche Petitionen an Se. Majestät den König gelangen. (Aach. Z.)

Nordhausen, 6. März. In der heutigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten stellte Hr. Eduard Baltzer, Sprecher der hiesigen freien Gemeinde, den Antrag: die Stadtverordnetenversammlung möge den Magistrat auffordern, mit ihr gemeinschaftlich Namens der Stadt an Se. Majestät den König sofort eine Adresse des Inhalts zu richten: „daß wir in Betracht, wie gegenwärtig Europa von gewaltigen Erschütterungen durchbebt und das Vaterland in Gefahr ist, es für unsere heilige Pflicht erkennen, einerseits unsere begeisterte Hingebung für ein starkes, freies, deutsches Vaterland auszusprechen, und andererseits die Grundgedanken zu bezeichnen, durch deren schleunige Ausführung nach unserer Ueberzeugung das deutsche Vaterland geschirmt und seiner Größe und Wohlfahrt zugeführt werden wird, daß wir endlich überzeugt sind, Angesichts der Gefahren, die uns umdrohen, aus dem Herzen Preußens und Deutschlands gesprochen und Nichts als unsere Pflicht gethan zu haben, in der wir gegen Se. Majestät in patriotischer Hingebung verharren ꝛc." Dieser Antrag wurde nach einer lichtvollen und begeisterten Bevorwortung Baltzers von den Anwesenden sofort, nachdem auch das der Sitzung beiwohnende Magistrats-Mitglied seine Zustimmung Namens seiner Kollegen gegeben, mit 17 gegen 1 Stimme angenommen, und wird in einer morgen stattfindenden Plenarsitzung redigirt und unterzeichnet werden. Eben so fand der Antrag des Vorsitzenden (Dr. Girard): den Magistrat zu ersuchen, wegen sofortiger Herstellung der schon im vorigen Jahre projektirten Bürgerwehr mit den betreffenden Behörden Unterhandlungen zu pflegen, einstimmigen Beifall. (Magd. Z.)

Aachen, 4. März. Heute Nachmittags ist ein Bataillon des 34. Infanterie-Regiments, das bisher in Jülich lag, zur Verstärkung der hiesigen Besatzung hier eingerückt. Dasselbe wird in Jülich durch ein Bataillon des in Köln liegenden 28. Infanterie-Regiments ersetzt werden, das sofort dahin marschiren wird. Hier erwartet man auch noch eine Schwadron des 4. Dragoner-Regiments aus Deutz. (Köln. Z.)

Elberfeld, 5. März. Der hiesige Stadtrath hat so eben eine Petition um Preßfreiheit, Volksrepräsentation und einige andere Punkte an Seine Majestät den König beschlossen. (Düsseld. Z.)

Crefeld, 5 März. Auch hier ist eine Adresse an Se. Majestät den König beschlossen. Dieselbe enthält als Petitum nur die Bitte um Einberufung des vereinigten Landtages zur Erledigung der Festsetzung einer zeitgemäßen Verfassung, stellt aber in der vorhergehenden Begründung dieser Bitte dieselben Ansichten und Ansprüche auf, für welche der kölner Gemeinderath und andere rheinische Städte sich entschieden haben. (Köln. Z.)

Düsseldorf, 5. März. Wir erfahren aus sicherer Quelle, daß der bisherige Divisions-General, General-Lieutenant Graf von der Gröben Excellenz, zum kommandirenden General des VII. Armee-Corps ernannt worden ist und schon heute nach Münster, dem Sitze des General-Kommando, abreisen wird. Sollten die französischen Zustände für die Zukunft keine Sicherheit gewähren, so wird, wie wir hören, dasselbe insterimistisch hierher verlegt werden. (Düsseld. Z.)

Koblenz, 6. März. Die Herzogin von Orleans lebt in Ems sehr zurückgezogen; der Graf von Paris und der Herzog von Chartres machten gestern mit ihrem Hofmeister einen

Ausflug bis an die Brücke in Ehrenbreitstein, ohne Koblenz zu berühren. — Gestern brachte uns das Dampfboot eine Anzahl Deputirter aus dem nassauschen Amte Montabaur, von der Volksversammlung in Wiesbaden zurückkehrend, welche mit schwarz-roth-goldenen Cocarden jubelnd zum Thore einzogen und später in mehreren Wagen nach Nassau fuhren. — Ueberhaupt marschirt das 3. Bataillon des 25. Infanterie-Regiments von hier nach Mülheim am Rhein. (Köln. Z.)

Heute ging von hier eine Batterie Fuß-Artillerie sowie Geschütze und Pferde einer reitenden Compagnie nach Trier und Saarlouis ab. Die Mannschaften der letzteren sollen in Trier durch die Kriegsreserven ihre Vollzähligkeit erhalten. Morgen geht das in Ehrenbreitstein garnisonirende Bataillon des 25. Infanterie-Regiments nach Jülich ab. Gleichzeitig sollen auch die Reserven eintreffen, sowie man auch in einigen Tagen der Ankunft der 8. Jäger-Abtheilung von Wetzlar entgegensieht. Das in Ehrenbreitstein garnisonirende Bataillon des 28. Infanterie-Regiments geht ebenfalls in einigen Tagen zu seinem Regimente nach Köln ab. (Mosel-Z.)

Köln, 4. März. Der heutige Tag ist ohne die geringste Störung ruhig vorübergegangen. Die Wachen wurden verdoppelt und Patrouillen durchkreuzten die Stadt nach allen Richtungen hin. Die Reserven sind gestern eingefordert worden und werden am Montag Morgen in den Kasernen eingekleidet. Jede Compagnie wird 250 Mann stark. — Willich wurde gestern nach Minden in Verwahrsam gebracht. (?) — Viele Bürger haben sich verabredet, überall auf Ordnung zu halten und etwa entstehende Streitigkeiten im Keime zu ersticken. Die meisten Zimmer in den Gasthöfen sind bereits mit Fremden besetzt. — Die Herzogin von Orleans kaufte bei Baum hier wohl für 1500 Rthlr. Bekleidungsgegenstände, da sie und ihre Kinder, sammt der Bedienung, ohne das Geringste aus Paris mitgenommen zu haben, in einem einspännigen Fiaker eilig entflohen sind. — Alle Volksversammlungen sind strenge untersagt. Heute war der Stadtrath neuerdings versammelt, um über Gegenwart und Zukunft ferner zu berathen. — Truppen aus Preußen sind im Anmarsch; mehrere Bataillone von hier gehen nach Jülich. (Düsseld. Z.)

Deutschland.

München, 5. März. Der gestrige Tag brachte uns wieder der betrübenden Ereignisse so manche. Die Bekanntmachung der Einberufung der Stände auf den 31. Mai erregte auf vielen Seiten eine große Mißstimmung, und Mittags versammelten sich die Bürger wieder auf dem Rathhause und drückten ihre Unzufriedenheit laut aus. Vergebens waren die Gegenvorstellungen der Besonnenern; es hieß, man will uns vertrösten, man hat uns getäuscht; man wolle nur eine Frist gewinnen, und es fielen so stürmische und von blinder Leidenschaft diktirte Aeußerungen, daß man sie nicht wohl wiederholen kann. Die Versammlung wurde immer stürmischer; die verschiedensten Stände, welche die Adresse mit unterzeichneten, worunter auch die Studirenden, welche sich an die Bürgerschaften anschlossen und ihre Adresse nicht übergaben, waren auf dem Rathhause vertreten, und es wurden viele Reden gehalten, aber nur wenige bei dem großen Lärm verstanden. Als gegen 2 Uhr der Regierungspräsident Frhr. v. Godin auf dem Rathhause erschien und, nicht Gehör findend, sich unverrichteter Dinge entfernen mußte, ertönte bald darauf der Generalmarsch. Vor der Pforte des Rathhauses gab ein Bürgertrompeter Signale; andere schrieen: Bürger, Studenten hierher, und bald wurde der Rathhaussaal überfüllt. Eine Masse Menschen drängte sich zur Residenz, hier aber wurden rasch Kürassiere aufgestellt und die Zugänge gesperrt; auch mehrere Kanonen sah man aufgepflanzt. Mittlerweile aber eilte eine große Menschenschaar nach dem bürgerlichen Zeughause, stürmte dasselbe und nahm die dort befindlichen Waffenvorräthe, Fahnen 2c. hinweg. Von diesem Augenblick an gewannen die Dinge eine furchtbare Gestalt; es schien unzweifelhaft, daß es zu blutigen Händeln kommen würde. In Folge des Generalmarsches waren auf allen Punkten Militärbedeckungen erschienen; die Hauptwache war stark besetzt und die Spannung fürchterlich. Eine neue Bürgerdeputation hatte sich nach der königl. Residenz begeben und Sr. Majestät dringende Vorstellungen über die Lage der Umstände gemacht. Endlich um halb 4 Uhr erschien Se. königl. Hoh. der Prinz Karl, gefolgt von zwei Adjutanten, auf dem Rathhause und erklärte im Namen des Königs, daß die Stände schon auf den 16. März einberufen werden sollen. Das Erscheinen und Gehen des Prinzen begleiteten jubelnde Hochs. Durch diese Erklärung scheinen nun Bürger und Studenten zufrieden gestellt. Sofort versammelte sich die Bürgermiliz auf dem Promenaden- und auf dem Dultplatze; Studirende und andere Personen erschienen gleichfalls bewaffnet; aber auch eine Masse Individuen zweideutiger Art erschienen mit Stangen, Spießen, Lanzen, Heugabeln 2c. versehen und, wie es schien, zu Allem, auch dem Aeußersten aufgelegt. Linienmilitär wurde mit strategischer Rücksicht vertheilt an den verschiedenen Posten, wo eine Absperrung nöthig schien. Das Militär scheint trefflich gestimmt, ebenso die Landwehr, welche dem möglichen Andrange eines bewaffneten Gesindels kräftige Abwehr entgegenstellen dürfte. Von dem guten Geiste der Studirenden und anderen Waffenträgern läßt sich nicht minder erwarten, daß sie zur Herstellung der Ordnung nach Kräften mitwirken werden. In dem Augenblicke, wo der Thron in so augenscheinlicher Gefahr schwebte, vernahm man auch wieder von vielen edlen Zügen der Treue und der Hingebung. So erschien im Augenblicke der größten Aufregung der kürzlich pensionirte Kapitän der Garde, General von Zweibrücken, in Mitte der Hartschiere und unterwarf sich dem Befehle des Chefs mit dem Bemerken, daß er im jetzigen Augenblicke unter seinen Kriegskameraden nicht fehlen dürfe.

Die Ausgb. Postz. berichtet: Endlich wurden die Herren Rosipal und Reschreiter abgeordnet, sich direkt zum Könige zu begeben und Sr. Majestät zu melden, wie die Sachen ständen. Hiedurch allein gelang es, den immer lauter werdenden Ruf „zu den Waffen" zu beschwichtigen. Aber nicht lange, nachdem sie fort waren, ertönte Generalmarsch, und nun schien es fast unmöglich, die Versammelten zurückzuhalten, was auch nur mit größter Mühe und nicht vollständig gelang. Nun kam der Professor Dr. Martius und wollte beschwichtigend haranguiren, zeigte aber bald, daß er nicht der Mann sei, sich Geltung zu verschaffen; und als er vollends die Versammlung auf die Adresse des deutschen Bundes verwies und zum Vertrauen auf diesen mahnte, scholl ihm ein betäubendes Gelächter entgegen. „Auf uns selbst vertrauen wir, nicht auf den Bund, der jetzt einmal aus Furcht sich an uns wendet. Nicht den Bund, sondern ein deutsches Parlament brauche wir!" Da kam die Kunde, das Zeughaus sei erbrochen, die Proletarier bewaffneten sich. Dies entschied; alles stürzte fort, nun aus mehr als Einer Ursache auch zu den Waffen zu greifen. Ehe noch die Letzten den Saal verlassen konnten, stand schon unten eine bunte Schaar, Studenten, andere Leute und eine Masse Proletarier, auf die bunteste Art armirt. Es war gelungen, in's Zeughaus einzudringen, und da man die Waffen nicht schnell genug die Treppe hinunterbringen konnte, so hatte man sie haufenweis aus allen Fenstern herabgeworfen. Alles stürmte nun fort, sich, wie immer, zu bewaffnen und sich Pulver und Blei zu verschaffen. Während diesen Scenen waren die Herren Rosipal und Reschreiter in der Residenz. Ein Adjutant, von dem sie augenblickliche Einführung begehrten, hatte ihnen die Antwort gebracht, der König könne sie nicht sehen. Sie entgegneten, sie seien vom Rathhause abgeordnet und müßten Sr. Majestät unverzüglich ihren Bericht machen, da die höchste Gefahr auf dem Verzuge sei. Als die Deputation nachdrücklich auf Vorlassung bei Sr. Majestät bestand, erschien Se. k. Hoheit der Prinz Karl und der Staatsrath v. Voltz ebenfalls mit der Erklärung, daß der König sie nicht empfangen wolle. Die Abgesandten erklärten, es sei unmöglich, Zeit zu verlieren, wenn nicht das Höchste auf's Spiel gesetzt werden wolle. Man sehe in der gestrigen Erklärung nichts als angelegte Täuschungen und Rückgedanken, und von der Versammlung werde ungesäumte Einberufung der Stände und Gewährung der in der Adresse bezeichneten Punkte ohne Rück- oder Hinterhalte auf das Ungestümste begehrt; es sei sonst unmöglich von Selbstbewaffnung abzuhalten. Da erschien der König selbst. Se. Majestät erklärte, daß Sie treu an der Verfassungsurkunde hielten, immer daran gehalten hätten und die Stände am 31. Mai zusammenkommen sollten. Als der König hierauf sich in das nächste Zimmer zurückzog, folgten ihm die Deputirten und beschworen Se. Majestät, um Allerhöchstihrer selbst willen dem Verlangen einer sofortigen Berufung des Landtags und dem Begehren der Bevölkerung Gehör zu geben. Der König erwiederte, er wolle sich mit dem Prinzen Karl berathen, und rief alsbald den Staatsrath v. Voltz; die Bürger erhielten Weisung, in einem andern Zimmer zu warten. Hierauf sandte Se. Majestät durch den Prinzen Karl k. Hoh. die Erklärung, daß die Stände in drei Wochen zusammenkommen sollten. Die Deputation beklagte, entgegnen zu müssen, daß Dieß nicht befriedigen werde. Darauf kam endlich die Eröffnung, daß der Landtag auf den 16. März einberufen werden solle und dieser Befehl trug des Königs Handschrift, die der Deputation gezeigt wurde. Der Prinz Karl und der Staatsrath Voltz, begleitet von der Deputation, begaben sich damit sogleich zu Fuß auf das Rathhaus, wo eben die Letzten den Saal verlassen hatten und nebst vielen Andern wieder hinaufströmten. Se. k. Hoh. der Prinz Karl verlas nun die königl. Erklärung mit der Zusicherung, daß alle in der Adresse verlangten Punkte gewährt würden. Allerdings bezeigten Manche sich schwierig und mißtrauisch, allein Mehrere erklärten: „auf das Wort des Prinzen Karl darf man bauen, er ist uns guter Bürge gegen neue Täuschung und Hintergedanken." Unter dieser Zeit hatte sich die ganze Masse der im Zeughause bunt Bewaffneten dicht geschaart auf dem Promenadenplatze aufgestellt. Es waren ihrer zwischen 6 und 8 Tausend, die Gewehre bereits großentheils geladen. An sie erging nun die Aufforderung, nach erfolgter befriedigender königlicher Erklärung die Waffen wieder niederzulegen; allein Dies wiesen sie mit der Aeußerung zurück, daß sie vorher Schwarz auf Weiß sehen und sich überzeugen müßten, ob nicht Täuschung im Hinterhalt liege. Nachdem Dies in der Residenz gemeldet worden, brachte ein Stabs-Offizier die Handschrift und der Prinz Karl erschien mit seinem Generalstabe zu Pferd bei dem Corps, ritt längs desselben und sprach sehr freundlich mit den Bewaffneten. Sobald derselbe durch die ungeheure, außerdem noch hieher zusammengeströmte, Volksmenge sich einen Weg gebahnte, zog nun, Bürgermilitär voraus marschirend und hinten schließend, diese improvisirte Armee ziemlich gut gegliedert nach dem Zeughause, wo die Waffen niedergelegt wurden, nachdem zuvor die geladenen Musketen mit Einem Donner dort in die Luft abgefeuert worden waren. (N. K.)

Würzburg, 5. März. Se. königl. Hoheit der Kronprinz ist plötzlich gestern Nachts 10 Uhr mit beiden Adjutanten nach München abgereist; ob aus freiem Antriebe oder von Sr. Maj. dem Könige berufen, ist bis jetzt noch nicht bekannt. Se. königl. Hoheit gedenkt heute Nachmittags 3 Uhr in München einzutreffen. Für nächsten Dienstag war großer Ball bei ihm angesagt, der sonach unterbleibt. (N. K.)

Augsburg, 5. März, Vormittags. Von dem marschfertig gehaltenen Kavalerie- und Infanterie-Regiment unserer Stadt ist doch noch gestern Abend halb 7 Uhr die erste Division des Chevaulegersregiments König, Mannschaft sammt Pferden, den Oblrstkommandanten an der Spitze, mittelst eines eigenen Trains auf der Eisenbahn fortbefördert worden, und zwar bis zur letzten Station Pasing, eine Stunde von München, von wo die Chevaulegers nach dem königlichen Lustschlosse Nymphenburg zogen. Um 1 Uhr Nachts traf die Ordre hier ein, daß die übrigen Truppen nicht mehr nachzukommen hätten. — Einer nunmehr erfolgten allerhöchsten Bestimmung zufolge werden die Rekruten der gegenwärtigen Konskription sogleich präsent gehalten.

Die Besatzung in den Festungen Landau und Germerheim wird in der Art vermehrt, daß die daselbst befindlichen Abtheilungen auf die vorgeschriebene Stärke gebradut werden, auch die denselben zugewiesenen diesjährigen Konskribirten werden präsent gehalten. Die Verstärkung der Artillerie- und Genietruppen daselbst ist ebenfalls angeordnet. Von Ingolstadt wird eine Abtheilung Genietruppen nach Landau und Germersheim verlegt. (N. W. Z.)

Heidelberg, 5. März. Heute waren hier 51 Männer versammelt aus Preußen, Baiern, Würtemberg, Baden, Hessen, Nassau und Frankfurt, fast alle Mitglieder von Ständekammern, um in diesem Augenblick der Entscheidung über die dringendsten Maßregeln für das Vaterland sich zu besprechen. — Einmüthig entschlossen in der Hingebung für Freiheit, Einheit, Selbstständigkeit und Ehre der deutschen Nation, sprachen Alle die Ueberzeugung aus, daß die Herstellung und Vertheidigung dieser höchsten Güter im Zusammenwirken aller deutschen Volksstämme mit ihren Regierungen — so lange auf diesem Wege Rettung noch möglich ist — erstrebt werden müsse. — Einmüthig nicht minder war der tiefe Ausdruck des Schmerzes, daß die traurigsten Erfahrungen über die Wirksamkeit der deutschen Behörde das Vertrauen zu derselben so sehr erschüttert haben, daß eine Ansprache der Bürger an sie die schlimmsten Mißklänge hervorrufen würde. Tief betrübend in einem Augenblicke, wo diese Behörde sich auf die traurigen Erfahrungen der Geschichte beruft und mit schönen Worten von der hohen Stellung spricht, welche die Nation unter den Völkern einzunehmen berufen ist, wo sie jeden Deutschen zu vertrauensvollem Mitwirken auffordert — tief betrübend in diesem Augenblicke ist die Erinnerung, daß sie selbst den Deutschen verboten hat, Vorstellungen an sie zu richten. — Die Versammelten sprachen ihre Ueberzeugung von dem, was das Vaterland dringend bedarf, einstimmig dahin aus: Deutschland darf nicht durch Dazwischenkunft in die Angelegenheiten des Nachbarlandes oder durch Nichtanerkennung der dort eingetretenen Staatsveränderung in Krieg verwickelt werden. Die Deutschen dürfen nicht veranlaßt werden, die Freiheit und Selbstständigkeit, welche sie als ihr Recht für sich selbst fordern, andern Nationen zu schmälern oder zu rauben. Die Vertheidigung der Deutschen und ihrer Fürsten darf hauptsächlich nur in der Treue und dem bewährten Kriegsmuth der Nation, nie in einem russischen Bündnisse gesucht werden. Die Versammlung einer in allen deutschen Landen nach der Volkszahl gewählten Nationalvertretung ist unaufschiebar, sowohl zur Beseitigung der nächsten inneren und äußeren Gefahren, wie zur Entwickelung der Kraft und Blüthe deutschen Nationallebens. Um zur schleunigsten und möglichst vollständigen Vertretung der Nation das Ihrige beizutragen, haben die Versammelten beschlossen: Ihre betreffenden Regierungen auf das Dringendste anzugehen, so bald und so vollständig als nur immer möglich ist, das gesammte deutsche Vaterland und die Throne mit diesem kräftigen Schutzwalle zu umgeben. Zugleich haben sie verabredet, dahin zu wirken, daß bald möglichst eine vollständigere Versammlung von Männern des Vertrauens aller deutschen Volksstämme zusammentrete, um diese wichtigste Angelegenheit weiter zu berathen und dem Vaterland wie den Regierungen ihre Mitwirkung anzubieten. — Zu dem Ende wurden sieben Mitglieder ersucht, hinsichtlich der Wahl und der Einrichtungen einer angemessenen Nationalvertretung Vorschläge vorzubereiten und die Einladung zu einer Versammlung deutscher Männer schleunigst zu besorgen. — Eine Hauptaufgabe der Nationalvertretung wird jedenfalls die Gemeinschaftlichkeit der Vertheidigung und der Vertretung nach Außen sein, wodurch große Geldmittel für andere wichtige Bedürfnisse erspart werden, während zugleich die Be-

onderheit und angemessene Selbstverwaltung der einzelnen Länder bestehen bleibt. — Bei besonnenem treuen und mannhaften Zusammenwirken aller Deutschen darf das Vaterland hoffen, auch in der schwierigsten Lage Freiheit, Einheit und Ordnung zu erringen und zu bewahren, und die Zeit einer kaum geahnten Blüthe und Macht freudig zu begrüßen.

Bantlin, Würt. Barchet, Würt. Bassermann, Bad. Becher, Würt. Binding I., Frkf. Bissing, Bad. Brentano, Bad. Brunk, Hess. Buhl, Bad. Carové, Rh.-Pr. Christmann, Bair. Dresel, Vater, Nass. Eppelsheim, Bair. Fetzer, Würt. Frank, Hess. v. Gagern, Hess. Gervinus, Bad. Hansemann, Rh.-Pr. Häusser, Bad. Hagen, Bad. Hecker, Bad. Dr. Heldmann, Hess. Helmreich, Bad. von Itzstein, Bad. Dr. Jucho, Frkf. Kapp, Bad. Kirchgessner, Bair. Langen, Hess. Lehne, Hess. Leisler Emil, Nass. Mathy, Bad. Peter, Bad. Raffauf, Rh.-Pr. Redwitz, Würt. Römer, Würt. Sachs, Bad. Schmitt, Regierungsrath, Bad. Schweickardt, Würt. v. Soiron, Bad. Stedmann, Rh.-Pr. Stockinger, Bair. Stößer, Bad. von Struve, Bad. Welcker, Bad. Weller, Bad. Wernher, Darmst. Wiesner, Oesterr. Wiest, Würt. Willich, Bair. Winter, Bad. Witzemann, Würt. (Deutsche Z.)

Leipzig, 7. März. In der auf heute Nachmittag 4 Uhr anberaumten außerordentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurden folgende Anträge gestellt: Adv. Koch beantragte eine Erklärung, daß die Stadtverordneten die Preßfreiheit bereits für bestehend annehmen möchten, da der Bundestag die einzigen derselben nach der Verfassung entgegenstehenden Hindernisse aufgehoben habe. — Robert Blum will eine Aufforderung an den Stadtrath erlassen wissen, daß alle Bürger, die sich dazu freiwillig erbieten, in die Communalgarde eingereiht würden, und verlangt zweitens von den Vertretern der Stadt die ausdrückliche Erklärung, daß man die Censur nicht mehr dulden werde und sie für ungesetzlich erkläre. — O. Wigand stellt ebenfalls zwei Anträge: 1) eine Deputation von einigen Tausend Bürgern nach Dresden zu senden; 2) alle Buchhändler und Buchdrucker zu der Erklärung zu veranlassen, daß sie hinfüro von der Censur nichts mehr wissen wollen. Nach sehr lebhaften Debatten, die wir morgen ausführlich mittheilen werden, beschloß hierauf die Versammlung einstimmig: Im Verein mit dem Stadtrath an den Thron die bestimmte Erklärung niederzulegen: 1) daß die Presse nach der Verfassungsurkunde § 35, nachdem der Bundesbeschluß vom 3. März 1848 erlassen wurde, gesetzlich frei sei, daß die Verfassung der sofortigen Einführung der Preßfreiheit nicht im Wege stehe, indem § 88 derselben das verfassungsmäßige Mittel biete. 2) Daß durch die Entlassung des Ministers v. Falkenstein das Hinderniß nicht beseitigt sei, welches nach ihrer Ueberzeugung, die sie in der Erklärung vom 4. März niedergelegt haben, der Wiederherstellung eines friedlichen und harmonischen Verhältnisses zwischen Thron und Volk entgegenstehe, daß dieses Hinderniß vielmehr so lange fortdauere, als nicht auch die übrigen Träger des bisherigen ministeriellen Systems zurückgetreten sind, indem wir gerade in der neuesten Proklamation den thatsächlichen Beweis finden, daß der König nach wie vor über die dringlichen Bedürfnisse des Landes, so wie über die Pflichten und Rechte, welche die Verfassung auferlegt und verbürgt, getäuscht sei, daß ferner aber auch eine Garantie für eine wahrhafte Systemsänderung nur dann vorhanden sei, wenn Männer, die durch ihr öffentliches oder ständisches Wirken das Vertrauen des Volkes erworben haben, in den Rath des Königs berufen werden. — Zuletzt beschloß man noch, den Stadtrath zu veranlassen, daß er mit Hülfe des Kommunalgardenausschusses alle Bürger und Einwohner Leipzigs, welche zur Kommunalgarde noch nicht gehören, auffordere, freiwillig der Kommunalgarde beizutreten. (Deutsche A. Z.)

Frankfurt a. M., 6. März. Die Ruhe ist hier vollkommen wieder hergestellt. Die Aufrührer wagten weder gestern Abend noch in der Nacht eine Störung der Ruhe, da die Bürger eine bewundernswerthe Hingebung für Aufrechthaltung der Sicherheit und Ordnung zeigten; es war Alles bewaffnet, und zahlreiche starke Patrouillen gingen weit um die Stadt. Die Vorsichtsmaßregeln dauern indessen noch fort. (A. Pr. Z.)

Darmstadt, 6. März. Das heute erschienene Regierungsblatt Nr. 7 enthält folgendes Edikt, die Mitregentschaft Se. königl. Hoheit des Erbgroßherzogs betreffend:

Ludwig II., von Gottes Gnaden Großherzog von Hessen und bei Rhein 2c. Wir haben, um Uns bei Unserem vorgerückten Alter eine Erleichterung in den Regierungsgeschäften zu gewähren, beschlossen, Unseren vielgeliebten Sohn, des Erbgroßherzogs großh. Hoheit und Liebden, zum Mitregenten des Großherzogthums und zwar in der Weise anzunehmen, daß von jetzt an alle die Staats-Regierung betreffenden landesherrlichen Entschließungen von Demselben ausgehen, auch deren Ausfertigungen von Ihm allein unterzeichnet werden sollen. — Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und des beigedrückten Staatssiegels. — So gegeben in Unserer Residenz Darmstadt, den 5. März 1848. Ludwig. — du Thil."

„Ludwig, von Gottes Gnaden Erbgroßherzog und Mitregent von Hessen und bei Rhein. — Nachdem Unser Herr Vater, des Großherzogs königl. Hoheit, beschlossen haben, durch das Edikt vom gestrigen Uns zum Mitregenten zu ernennen — eine Anordnung, der Wir Un in Betracht der durch das vorgerückte Alter Unseres Herrn Vaters gegebenen Veranlassung mit Schmerz unterzogen haben, — ist es Uns ein Bedürfniß, Unserem Volke den Dank für die treue Liebe, welche es bisher Unserem Hause bewährt hat, zu verkünden und die Zuversicht auszusprechen, daß Uns diese Liebe und das Vertrauen in Unsere wohlwollenden Absichten werden bewahrt bleiben. — Was zur Gewähr politischer und bürgerlicher Freiheit gehört, soll Unserem Volk nicht vorenthalten bleiben. — Wir zählen auf die verfassungsmäßige Mitwirkung und Unterstützung Unserer Stände bei Leitung der Landes-Angelegenheiten, und Wir finden darin eine Gewähr des Vertrauens des Volkes. — Die Presse ist frei, die Censur hiermit aufgehoben. — Wir werden den Ständen eine allgemeine Volksbewaffnung in Vorschlag bringen lassen. — Das Militär wird auf die Verfassung sofort beeidigt werden. — Wir werden den Ständen unverzüglich einen Gesetz-Entwurf auf Aufhebung des Art. 81 der Verfassungs-Urkunde vorlegen lassen, damit das Petitions-Recht und das Recht der Volksversammlungen frei ausgeübt werden können. — Die freie Ausübung aller religiösen Kulten ist gestattet. — Die Bundes-Verfassung hat die gerechten Forderungen des deutschen Volkes auf nationale Geltung nicht befriedigt; dabei haben Wir die Ueberzeugung gewonnen, daß eine National-Vertretung zur Vervollständigung der Organisation und zur Erstarkung Deutschlands wesentlich beitragen wird. Wir werden Uns nach Kräften bemühen, bei den mitverbündeten deutschen Fürsten dieser Ueberzeugung Eingang zu verschaffen. — Der Wunsch des Volkes, daß für ganz Deutschland ein Civil- und Strafgesetz und dieselben Formen des Verfahrens gelten möchten, theilen Wir ganz und werden in diesem Sinne wirken. Einstweilen werden Wir in Anerkennung des dringenden Bedürfnisses in den beiden diesseitigen Provinzen den Ständen alsbald Gesetz-Entwürfe über ein neues, auf Mündlichkeit und Oeffentlichkeit gegründetes Civil- und Strafverfahren, verbunden mit Schwur-Gerichten und Aufhebung der privilegirten Gerichtsstände, vorlegen lassen. — Der Provinz Rhein-Hessen sind bis zur Einführung einer allgemeinen deutschen Gesetzgebung ihre Institutionen und Gesetze garantirt. — Den Ständen wird ein Gesetz-Entwurf auf Zurücknahme des Polizei-Strafgesetzes unverzüglich vorgelegt werden. — Wir haben durch diese Zusagen die Bitten bereitwillig gewährt, die in der gegenwärtigen kritischen Lage zu Unserer Kenntniß gekommen sind, und stellen mit Vertrauen die öffentliche Ordnung unter den Schutz der Freiheit und der Bürger, welche sie lieben. — Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und des beigedrückten Staatssiegels. — Darmstadt, den 6. März 1848. — Ludwig. — Der Ministern des Innern. H. Gagern."

Der bisherige Abgeordnete Heinrich Wilhelm August von Gagern ist zum Minister des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten, mit dem Vorsitze im Gesammt-Ministerium ernannt worden. (Allg. Pr, Z.)

Kassel, 6. März. So eben um 12 Uhr Mittags begiebt sich der Stadtrath und die Deputation des Bürger-Ausschusses, den Vice-Bürgermeister Ober-Postmeister Nebelthau an der Spitze, ins Palais Sr. kgl. Hoheit des Kurfürsten, um die beschlossenen Petitionen zu übergeben; gleichzeitig wurde die Petition vieler Bürger von Kassel durch die durch die Herren Obergerichts-Anwalt Henkel, Seidler und Herbold überbracht. Der Friedrichsplatz ist voller Menschen. Vor dem Palais Sr. königl. Hoheit des Kurfürsten stationirt eine Abtheilung Bürgergarde zu Fuß und zu Pferde. Jubelruf begrüßt die Deputationen und empfängt dieselben wiederholt, als sie aus dem Palais zurückkommen und eine beruhigende Antwort des durchlauchtigsten Landesherrn verkündigen; der tausendfache wiederholte Ruf: Es lebe der Kurfürst! wiederhallt auf dem großen Platze unter beständigem Schwenken der Hüte. Die Antwort Sr. königl. Hoheit ward nachmals von dem Vice-Bürgermeister aus einem Fenster des Rathhauses dem zahlreich vor demselben versammelten Volke laut verlesen. Die Verlesung wurde oftmals durch Acclamationen unterbrochen. — Die Antwort, welche Se. königl. Hoheit der Kurfürst der unterzeichneten Deputation auf die beiden Adressen mündlich ertheilte, lautet:

„Ich habe bereits vor dem Empfange Ihrer Eingaben die Einberufung der dermaligen Stände-Versammlung zu dem Zwecke der Berathung eines Preßgesetzes und anderer allgemeiner Landes-Angelegenheiten verordnet und werde derselben Ihre Bitten und Anträge, so weit es zu deren Realisirung der Mitwirkung der Stände bedarf, zur Berathung vorlegen lassen, um die gesetzliche Feststellung auf verfassungsmäßigem Wege herbeizuführen. Zu diesem Zwecke habe Ich bereits andere Rathgeber in Mein Ministerium berufen. Ich wünsche, daß diese Maßregeln zum Wohle Meines Mir von Gott anvertrauten Volkes, welches stets zu fördern Meine Absicht war, führen mögen, insbesondere wird Meine landesväterliche Fürsorge dahin gerichtet sein, den Wohlstand Meiner lieben Residenz, so viel es irgend möglich ist, zu heben. Sagen Sie dies Ihren Mitbürgern, und wirken Sie dahin, daß Eintracht und gesetzliche Ordnung unserem Vaterlande gesichert bleiben."

Der Staatsrath Scheffer ist auf sein Ansuchen von der Stelle eines provisorischen Vorstandes des Ministeriums des Innern entbunden und an seine Stelle der Regierungs-Direktor Lotz in Marburg berufen, so wie der Regierungs-Direktor Moritz von Baumbach zum Vorstande des Justiz-Ministeriums ernannt worden. — Sicherem Vernehmen nach ist den Deutschkatholiken freie Religions-Uebung gestattet worden. (Kassel. Z.)

Oesterreich.

☿ **Wien, 7. März.** In diesen Tagen sollen 50 Millionen Gulden in Barren von Petersburg hier eintreffen, eine Folge der von mir jüngst gemeldeten Finanzoperation, wobei der Regierungsrath Fränzel und der Staatsrath Fonton mitgewirkt haben. So nothwendig diese Auffrischung unserer dürren Finanzen auch sein möge, sie erweckt traurige Empfindungen in der Brust des Patrioten, der den ohnedem so mächtigen Einfluß Rußlands dadurch immer mehr verstärkt sieht. Die Note des St. Petersburger Kabinets vom 17. Februar an den hiesigen Hof frägt, warum Oesterreich in Italien nicht intervenire und stellt ihm russisches Geld und russische Truppen zur Verfügung.

∗ **Wien, 8. März.** Vorgestern votirten die Mitglieder des Gewerbevereins in ihrer öffentlichen Sitzung, bei welcher Se. k. H. der Erzherzog Franz Carl, präsumtiver Thronerbe, zugegen war, eine Adresse an Se. Maj. den Kaiser, worin sie den Monarchen bitten, in Betracht der drohenden Krisis, zur Herstellung des alten Vertrauens, den Beirath der Stände vor Allem in Anspruch zu nehmen. Fester Anschluß an den Thron des Monarchen und unerschütterliche Anhänglichkeit an das ganze Kaiserhaus wurde als erster Grundsatz aufgestellt und die Adresse mit Akklamation Sr. k. H. dem Erzherzog Franz Carl eingehändigt, der sie seinem durchlauchtigen Bruder zu übergeben versprach. Diese Demonstration erregte in der ganzen Stadt die freudigste Aufregung und Anerkennung. Gleichzeitig zirkulirt in Abschrift die beantragte Adresse der niederösterreichischen Landstände, die beim bevorstehenden Landtage übergeben werden soll. — Der Carneval ist mit der gewöhnlichen großen Redoute geschlossen worden. Beim Hofe sind alle Festlichkeiten abgesagt. Die Theilnahme der kaiserlichen Familie an dem Schicksale der Familie Orleans, besonders an dem der Königin und der Herzogin von Aumale, die hier so zu sagen erzogen wurde, ist eine allgemeine.

⊙ **Preßburg, 7. März.** Der Erzherzog Palatin ist noch in Wien. Die Ständetafel hat gestern die Robotfrage mit Einhelligkeit nach den Forderungen der Jetztzeit erledigt. Die geheimen reichstäglichen Conferenzen entwickeln eine große Thatkraft, die erste Betäubung ist einer berechnenden Planmäßigkeit gewichen. Man ist fest entschlossen, von den in der ständischen Adresse niedergelegten Forderungen nichts nachzugeben.

Italien.

§§ **Rom, 28. Febr.** Letzten Dinstag wurde nur durch die Klugheit und Umsicht des Governatore eine gefährliche Volksscene in der Stadt Fano (Bischofssitz in der Delegation Urbino und Pesaro mit 20,000 Einwohnern) beschwichtigt, die dort gegen die Väter der Gesellschaft Jesu losbrechen sollte. Die näheren Veranlassungen dazu werden nicht übereinstimmend angegeben; sie dürften vielmehr auch nur in der immer allgemeiner werdenden Mißstimmung gegen diese Ordensgeistlichen zu suchen sein. Auf Bitten des Gouverneurs, dem drohenden Tumult aus dem Wege zu gehen, begaben sie sich unter dem schützenden Dunkel der Nacht in die Campagna von Fano. — Mir liegt reicher Stoff vor, wollte ich das traurige Thema über den Deutschenhaß in Italien bearbeiten. Ich überlasse indessen andern dies Geschäft und begnüge mich, Ihnen zu versichern, daß er auch in unserm Rom täglich in demselben Grade unerträglicher wird, je mehr sich die Gegenseitigkeit in der Lombardei zwischen Oesterreichern und Landeseinwohnern in Groll und Bitterkeit auflöst. Zwischen den piemontesischen Gränzwächtern und dem österreichischen Militair, auch zwischen dem Landvolke auf jener Seite und diesem kam es in den letzten Tagen wiederholt zu Feindseligkeiten. Als in der Nacht vom 18ten zum 19ten d. M. zwei Ober- und fünf Unter-Officiere des Generalstabs der kaiserlichen Artillerie zur Recognoscirung des Terrains auf Barken den Ticino passirten, rottete sich das junge Volk von Gravellona zusammen und trieb sie unter Läuten der Sturmglocke zurück. Am folgenden Tage standen 3000 aus den nächsten Ortschaften und Weilern herbeigelaufene Landleute unter den Waffen, um unter der Führung ihrer Syndici ähnliche Besuche der Fremden durch Flintenschüsse fern zu halten. Indessen blieb die Gelegenheit aus, Bravor zu zeigen. — In Bergamo wurde ein junger Mann im calabresischen Spitzhut, der nun italienische Nationaltracht werden zu wollen scheint, von zwei österreichischen Kadetten gefoppt und im Handgemenge tödtlich verwundet. Das Volk wollte die Kaserne stürmen, wenn man ihm die Kadetten nicht herausgebe. Indessen gelang es einflußreichen Bürgern, die Menge auch ohne Empfang jener Geisseln zu beruhigen. Der in Bergamo die Garnison kommandirende Sohn des Vicekönigs ist scharf getadelt, daß er gewisse Volksdemonstrationen im Theater ohne Einschreiten des Militairs duldete, und ward deshalb nach Mailand zurückberufen.

Frankreich.

∗∗ **Paris, 5. März.** (Die Generalwahlen.) In ihrer Sitzung vom 4. März hat die provisorische Regierung der Republik die Zusammenberufung der Wahlversammlung auf den 9. April und den Zusammentritt der Nationalversammlung auf den 20. April beschlossen. In derselben Sitzung hat sie die allgemeinen Grundsätze des diesfälligen, auszuarbeitenden Dekrets folgendermaßen festgestellt: 1) die

Nationalversammlung dekretirt die Konstitution; 2) die Generalwahlen haben die Bevölkerung (population) zur Grundlage; 3) die Zahl der Volksvertreter soll 900 betragen; 4) das Stimmrecht ist direkt und allgemein und ohne allen Census; 5) jeder Franzose, der mindestens 21 Jahre alt, ist Wähler; jeder Franzose, der das 25ste Jahr zurückgelegt hat, ist wahlfähig; 6) das Wahlskrutinium geschieht geheim. — Eine andere Verordnung der provisorischen Regierung ernennt ihr Mitglied Albert als Präsident einer Kommission, welche an diejenigen Bürger, die sich während der letzten Ereignisse durch ihren Patriotismus ganz besonders ausgezeichnet, Nationalbelohnungen austheilen soll. — Eine dritte Verordnung schafft die Sklaverei in den Kolonien ab. Ihr ist ein Dekret angehängt, daß die Herren Viktor Schölcher, Mestro, Perrinon, Gatine, Gaumont, Wallin und Percin zu Gliedern einer Sklavendienst-Abschaffungs-Kommission ernennt. — „La Presse" sieht sich schon zu der Erklärung gedrungen, daß sie nur noch halbjährige und ganzjährige Abonnements annehme. Die dreimonatlichen sind somit abgeschafft. — Alle Welt schreit jetzt nach Organisation der Arbeit, d. h. zunächst nach höheren Taglöhnen! Dieser moderne und höchst bedeutungsvolle Kampf des Proletariats gegen die Bourgeoisie beschränkt sich bis jetzt auf die Räume des Luxemburgschlosses, scheint sich aber bald auf die Straßen ausdehnen zu wollen. Diesen Morgen zogen die Omnibusführer in Masse gegen das Stadthaus, um die provisorischen Landesväter zu bewegen, ihre Brodherren zu zwingen, ihnen täglich 4 Franken statt der bisherigen 3 Franken zu zahlen. Auf ihrem Organisationswege rissen sie ihre Kameraden von den Böcken der vorbeifahrenden Omnibusse und die Passagiere mußten zu Fuß weiter gehen. In Folge dieser und ähnlicher Vorfälle bringt der Moniteur folgenden Erlaß der Staatskommission für Organisation der Arbeit: „(Französische Republik, Freiheit, Gleichheit, Brüderschaft.) Arbeiter-Bürger! die Regierungskommission, welche eingesetzt ist, um die Lösung der großen Probleme, die Euch interessiren, vorzubereiten, bemüht sich, ihre Aufgabe mit unerschütterlichem Eifer zu erfüllen. Aber, so gerecht auch Euere Ungeduld, beschwört sie Euch doch, Euern Ansprüchen nicht schneller genügt sehen zu wollen, als die Commission ihre Untersuchungen und Nachforschungen geendet. Alle Fragen, welche die Organisation der Arbeit betreffen, sind ihrer Natur nach verwickelt (complexer). Sie erstrecken sich auf eine Menge von Interessen, die einander, wenn auch nicht der Realität, so doch dem Scheine nach schroff gegenüber stehen. Sie wollen daher mit Ruhe vorgenommen und reiflich abgewogen sein. Zu große Ungeduld Eurer Seits und zu große Eilfertigkeit unserer Seits würde keine andere Folge haben, als Alles zu kompromittiren. — Die Nationalversammlung tritt nächstens zusammen. Den Berathungen derselben werden wir die Gesetzentwürfe vorlegen, die wir in diesem Augenblick mit dem festen Willen ausarbeiten, Euer Schicksal moralisch zu bessern; Gesetzentwürfe, über welche wir vorher die Meinung Eurer Abgeordneten (délégués) anhören werden. — Jene Nationalversammlung wird keine Kammer von Privilegirten mehr darstellen; sie wird vielmehr, Dank dem allgemeinen Stimmrecht, ein lebendiger Auszug (resumé vivant) der ganzen Gesellschaft sein. — Habt also Muth und gute Hoffnung. Stellt um Eures eigenen Interesses willen keine Hemmnisse Denjenigen entgegen, die fest entschlossen sind, der Sache der Gerechtigkeit den Sieg zu verschaffen oder für sie zu sterben. — Paris, den 5. März 1848. — Der Präsident und Vice-Präsident der Arbeiter-Commission. gez. Louis Blanc. Albert, Glieder der provisorischen Regierung."

* Sämmtliche Pariser Morgenblätter, vom größten bis zum kleinsten, überraschten heute früh ihre Leser mit einem sehr interessanten Aktenstück. Es kann als das politische Glaubensbekenntniß unserer provisorischen Regierung nach Außen (dem Auslande gegenüber) betrachtet werden, obgleich es nur den bescheidenen Titel führt: „Rundschreiben des Ministers des Auswärtigen an die diplomatischen Agenten der französischen Republik." Hr. von Lamartine will den Frieden! „Wir wünschen", heißt es darin, „um der Menschheit willen, daß der Friede konservirt bleibe. Wir hegen selbst diese Hoffnung (Nous l'esperons même)." Von Deutschland (wenn wir einige Anzüglichkeiten gegen Oesterreich bei Gelegenheit der italienischen Verhältnisse abrechnen) ist natürlich keine Rede. Aber das Aktenstück interessirt alle Welt und muß ohne Verkürzung mitgetheilt werden. Dasselbe lautet: „Mein Herr! Sie kennen die Ereignisse in Paris, den Sieg des Volkes, seinen Heldenmuth, seine Mäßigung, Sie wissen, daß es wieder beruhigt und daß die Ordnung durch die Mitwirkung aller Bürger wieder hergestellt ist, als wenn in diesem Interregnum sichtbarer Gewalten die allgemeine Vernunft allein die Regierung Frankreichs gewesen. Die französische Revolution ist auf diese Weise in ihre definitive Periode eingetreten. Frankreich ist Republik: die französische Republik bedarf zu ihrem Bestehen einer Anerkennung nicht. Sie besteht in Gemäßheit des Naturrechts, in Gemäßheit des Völkerrechts. Sie ist der Wille eines großen Volkes, das nur sich selbst dabei fragt. Da die französische Republik indeß wünscht, in die Familie der bestehenden Regierungen als eine regelmäßige Macht einzutreten, und nicht als ein Phänomen, das die europäische Ordnung stört, so ist es angemessen, daß Sie die Regierung, bei welcher Sie akkreditirt sind, sofort von den Grundsätzen und Tendenzen in Kenntniß setzen, welche für die auswärtige Politik der französischen Regierung in Zukunft maßgebend sein werden. — Die Proklamirung der französischen Republik ist keine Angriffs-Handlung gegen irgend eine Regierungsform in der Welt. Die Regierungsformen sind mit Recht eben so verschieden, als der Charakter, die geographische Lage und die intellektuelle, moralische und materielle Entwickelung bei den Völkern. Die Nationen sind, wie die Einzelnen, nicht gleich alt. Die monarchischen, aristokratischen, konstitutionellen, republikanischen Regierungen sind der Ausdruck dieser verschiedenen Stufen der Geistesreife der Völker. Sie verlangen in dem Maße größere Freiheit, als sie sich fähig fühlen, deren mehr zu ertragen; sie verlangen in dem Maße größere Gleichheit und Demokratie, als sie durch größere Gerechtigkeit und Liebe zum Volke inspirirt sind. Es ist eine Frage der Zeit. Ein Volk verdirbt sich, wenn es der Stunde dieser Reife vorgreift, wie es sich entehrt, wenn es sie vorübergehen läßt, ohne sie zu benutzen. Die Monarchie und die Republik sind in den Augen wahrer Statsmänner keine absoluten Prinzipien, die sich auf Tod und Leben gegenüber stehen; es sind Gegensätze, die neben einander bestehen können, wenn sie sich begreifen und sich respektiren. Der Krieg ist deshalb nicht, wie er im Jahre 1792 eine verhängnißvolle und glorreiche Nothwendigkeit wurde, das Prinzip der Republik. Nach einem halben Jahrhundert zu dem Prinzip von 1792 oder zu dem Eroberungsprinzip des Kaiserreichs zurückkehren, hieße nicht vorwärts, es hieße zurückgehen in der Zeit. Die Welt und wir, wir wollen zur Verbrüderung und zum Frieden schreiten. — Wenn die Lage der Republik im Jahre 1792 den Krieg erklärlich machte, so macht der Unterschied, der zwischen dieser Epoche unserer Geschichte und der jetzigen Zeit existirt, den Frieden erklärlich. Suchen Sie diesen Unterschied in Ihrer Umgebung hervorzuheben. Im Jahre 1792 war die Nation nicht eins. Zwei Völker existirten auf demselben Boden. Ein furchtbarer Kampf spann sich noch fort zwischen den ihrer Privilegien entkleideten Klassen und denen, welche die Gleichheit und Freiheit erobert. Jene Klassen vereinigten sich mit dem gefangenen Königthum und mit dem eifersüchtigen Auslande, um Frankreich seine Revolution zu leugnen und ihm durch Invasion die Monarchie, die Aristokratie und die Theokratie wieder aufzudringen. Gegenwärtig gibt es keine verschiedenen und ungleichen Klassen mehr. Die Freiheit hat Alles gelöst. Die Gleichheit vor dem Gesetz hat Alles nivellirt. Die Verbrüderung, deren praktische Anwendung wir aussprechen und deren Wohlthaten die Nationalversammlung zu organisiren hat, wird Alles einig machen. Es gibt in Frankreich keinen einzigen Bürger, welcher Meinung er auch angehöre, der sich nicht vor allen Dingen dem Prinzip des Vaterlandes anschlösse und sich nicht eben durch diese Einheit unzugänglich machte für die Versuche und die Besorgnisse einer Invasion. Im Jahre 1792 war es nicht das ganze Volk, das den Besitz seiner Regierung angetreten hatte: es war nur die Mittelklasse, welche die Freiheit ausüben und sie genießen wollte. Der Triumph der Mittelklasse damals war egoistisch, wie der Triumph jeder Oligarchie. Sie wollte die Rechte, welche Alle erobert, für sich allein behalten. Sie mußte deshalb der Machtgelangung des Volkes eine starke Diversion machen, indem sie es auf die Schlachtfelder trieb, um es zu hindern, seine eigene Regierung anzutreten. Diese Diversion war der Krieg. Der Krieg war der Gedanke der Monarchisten und der Girondisten; er war nicht der Gedanke der am meisten vorgeschrittenen Demokraten, die gleich uns die wahre, vollständige und regelmäßige Regierung des Volkes selbst wollten und unter diesem Namen, ohne Ausschluß und Bevorzugung, alle Klassen befaßten, aus welchen die Nation besteht. Im Jahre 1792 war das Volk nur das Werkzeug, nicht das Objekt der Revolution. Gegenwärtig ist die Revolution von ihm und für sich vollbracht. Es ist die Revolution selbst. Indem es darein eintritt, bringt es dahin seine neuen Bedürfnisse der Arbeit, der Industrie, des Unterrichts, des Ackerbaues, des Handels, der Moralität, des Wohlseins, des Eigenthumes, des wohlfeilen Lebens, der Schifffahrt, kurz, der Civilisation mit, und das Alles sind Bedürfnisse des Friedens. — Das Volk und der Friede ist dasselbe Wort. — Im Jahre 1792 waren die Ideen Frankreichs und Europa's nicht vorbereitet, die große Harmonie der Nationen unter einander zum Vortheil des menschlichen Geschlechts zu begreifen und anzunehmen. Der Gedanke des Jahrhunderts, welches zu Ende ging, war nur in dem Kopfe einiger Philosophen. Die Philosophie ist gegenwärtig ins Volk gedrungen. Fünfzig Jahre der Denk-, Rede- und Schreib-Freiheit haben ihr Resultat gehabt. Bücher, Zeitungen und Rednerbühne hatten das Apostel-Amt der europäischen Intelligenz übernommen. Die Vernunft, welche aller Orten über die Gränzen der Völker hinüberstrahlt, hat zwischen den Geistern jene große intellektuelle Nationalität geschaffen, welche die Beendigung der französischen Revolution und die Konstitution der internationalen Verbrüderung auf dem Erdball sein wird. — Im Jahre 1792 endlich war die Freiheit eine Neuigkeit, die Gleichheit ein Aergerniß, die Republik ein Problem. Der Titel des Volks, kaum von Fenelon, Montesquieu und Rousseau aufgedeckt, war dermaßen vergessen, vergraben, profanirt durch die alten feudal-dynastisch-sacerdotalen Traditionen, daß die rechtmäßigste Einmischung des Volks in seine Angelegenheiten den Staatsmännern aus der alten Schule als eine Monstruosität erschien. Die Demokratie machte zugleich die Throne und die Grundlagen der Gesellschaft erzittern. Gegenwärtig haben sich die Throne und die Völker an das Wort, die Formen, die regelmäßigen Aufregungen der Freiheit gewöhnt, die in verschiedenem Maßstabe fast in allen, selbst den monarchischen Staaten, geübt wird. Sie werden sich an die Republik gewöhnen, welches ihre vollständigste Form bei den reifsten Nationen ist; sie werden einsehen, daß es eine konservative Freiheit giebt; sie werden einsehen, daß in der Republik nicht bloß eine bessere Ordnung, sondern daß in dieser Regierung Aller für Alle auch mehr wahrhafte Ordnung herrschen kann, als in der Regierung Einiger für Einige. — Aber abgesehen von diesen uneigennützigen Betrachtungen würde das bloße Interesse der Konsolidirung und der Dauer der Republik den Staatsmännern Frankreichs friedliche Gedanken einflößen. Nicht das Vaterland, sondern die Freiheit läuft bei einem Kriege die meiste Gefahr. Der Krieg ist fast immer eine Diktatur. Die Soldaten vergessen die Institutionen über den Personen. Die Throne versuchen die Ehrgeizigen. Der Ruhm blendet den Patriotismus. Der Nimbus eines siegreichen Namens verhüllt das Attentat gegen die Nationalsouverainität. Gewiß, die Republik will den Ruhm, aber sie will ihn für sich selbst, und nicht für einen Cäsar oder Napoleon! — Täuschen Sie sich indeß nicht. Diese Ideen, welche die provisorische Regierung Sie beauftragt, den Mächten als ein Unterpfand für die Sicherheit Europa's darzulegen, haben nicht die Absicht, der Republik Verzeihung dafür zu erwirken, daß sie die Kühnheit gehabt, ins Leben zu treten, noch weniger, demüthig um den Platz eines großen Rechtes und eines großen Volkes in Europa zu bitten; sie haben einen edleren Zweck. Sie sollen die Fürsten und die Völker zum Nachdenken bringen, sie sollen es ihnen unmöglich machen, sich unfreiwillig zu täuschen über den Charakter unserer Republik, sie sollen das Ereigniß in seinem richtigen Lichte und in seiner wahren Physiognomie darstellen, sie sollen endlich ein Pfand sein für die Menschheit, bevor sie unsere Rechte und unsere Ehre sichern, wenn sie verkannt oder bedroht werden möchten. — Die französische Republik sinnt also gegen Niemand auf Krieg. Sie braucht nicht zu erklären, daß sie ihn annimmt, wenn man dem französischen Volke Bedingungen des Krieges stellt. Der Gedanke der Männer, welche in diesem Augenblicke regieren, ist der: Glücklich Frankreich, wenn man ihm den Krieg erklärt und wenn man es auf diese Weise zwingt, trotz seiner Mäßigung an Macht und Ruhm zu wachsen! Fürchterliche Verantwortlichkeit für Frankreich, wenn die Republik selbst, ohne dazu provozirt zu sein, den Krieg erklärt! Im ersten Falle würden sein kriegerischer Geist, sein Ungestüm, seine in so vielen Jahren des Friedens aufgehäufte Kraft es unüberwindlich machen auf dem eigenen Gebiete, furchtbar vielleicht jenseits seiner Gränzen. Im zweiten Falle würde es die Erinnerungen seiner Eroberungen, welche die Nationalitäten verletzten, gegen sich selbst kehren und seinen ersten und allgemeinsten Bundesgenossen zurückstoßen: den Geist der Völker und den Genius der Civilisation. — Nach diesen Grundsätzen, mein Herr, welche die Grundsätze Frankreichs bei kaltem Blute sind, Grundsätze, die es ohne Furcht wie ohne Herausforderung Freunden und Feinden darlegen kann, werden sie die folgenden Erklärungen abgeben: **Rechtlich existiren die Verträge von 1815 in den Augen der französischen Republik nicht; indeß sind die Territorial-Feststellungen dieser Verträge eine Thatsache, welche sie als Grundlage und Ausgangspunkt in ihren Beziehungen zu den andern Nationen zugiebt.** Wenn aber die Verträge von 1815 nur noch als Thatsachen existiren, die durch gemeinsame Verabredung modifizirt werden können und wenn die Republik laut erklärt, daß sie das Recht und die Mission hat, in regelmäßiger und friedlicher Weise zu diesen Modifikationen zu gelangen, so existiren der gesunde Verstand, die Mäßigung, das Gewissen, die Umsicht der Republik und sind für Europa eine bessere und ehrenvollere Garantie, als der Buchstabe dieser so oft von ihm verletzten oder modifizirten Verträge. Suchen Sie, mein Herr, offen darzulegen, daß die Republik sich von den Verträgen von 1815 lossagt und zu beweisen,

(Fortsetzung in der Beilage.)

Mit zwei Beilagen.

Erste Beilage zu № 59 der Breslauer Zeitung.

Freitag den 10. März 1848.

(Fortsetzung.)

daß diese neue Stellung mit der Ruhe Europa's sehr wohl vereinbar ist. — So würde, wir erklären es laut, wenn uns die Stunde der Wiederherstellung einiger in Europa oder anderswo unterdrückten Nationalitäten nach den Beschlüssen der Vorsehung geschlagen zu haben schiene; wenn die Schweiz, seit Franz I. unser treuer Bundesgenosse, Zwang erleiden oder bedroht werden sollte in der Bewegung des Wachsthumes, in welcher sie begriffen ist, um den Bund der demokratischen Regierungen stärker zu machen; wenn die unabhängigen Staaten Italiens mit Krieg überzogen würden; wenn man ihren inneren Umbildungen Gränzen oder Hindernisse entgegensetzen wollte; wenn man ihnen mit bewaffneter Hand das Recht streitig machte, sich unter einander zu verbinden, um ein italienisches Vaterland zu konsolidiren: es würde die französische Republik sich dann berechtigt glauben, selbst zu waffnen, um diese rechtmäßigen Bewegungen des Wachsthumes und der Nationalität der Völker zu beschützen. — Die Republik Sie sehen es, hat mit dem ersten Schritt die Aera der Proskriptionen und der Diktaturen durchgemacht. Sie ist entschlossen, nie die Freiheit im Innern zu verhüllen. Sie ist gleicherweise entschlossen, nie ihr demokratisches Prinzip nach Außen zu verhüllen. Sie wird Niemand die Hand legen lassen an den friedlichen Strahl ihrer Freiheit und an den Blick der Völker. Sie erklärt sich zur intellektuellen und moralischen Bundesgenossin aller Rechte, alles Fortschrittes, aller rechtmäßigen Entwicklung der Institutionen der Völker, die nach demselben Prinzip, wie das ihrige, leben wollen. Sie wird keine heimliche oder brandstiftende Propagande bei ihren Nachbarn machen. Sie weiß, daß es keine dauerhaften Freiheiten giebt, als die, welche von selbst in ihrem eigenen Boden wachsen. Aber sie wird durch den Schimmer ihrer Ideen, durch das Schauspiel der Ordnung und des Friedens, welches sie der Welt zu geben hofft, den einzigen und ehrenwerthen Proselytismus üben, den Proselytismus der Achtung und der Sympathie. Das ist nicht der Krieg, es ist die Natur; das ist nicht die Aufregung Europas, es ist das Leben; das heißt nicht die Welt in Flammen setzen, das heißt, von seinem Platze am Horizont der Völker Glanz verbreiten, um sie zugleich vorwärts zu treiben und zu leiten. — Wir wünschen, im Interesse der Menschheit, daß der Friede erhalten werde; wir hoffen es sogar. Eine einzige Frage des Kriegs war, vor einem Jahr, zwischen Frankreich und England aufgeworfen. Diese Frage des Kriegs, nicht das republikanische Frankreich war es, das sie aufgeworfen, es war die Dynastie. Die Dynastie nimmt diese Gefahr, welche sie durch den ganz persönlichen Ehrgeiz ihrer Familien-Bündnisse in Spanien für Europa angeregt, mit sich fort. So lastete diese Hauspolitik der gestürzten Dynastie, die seit 17 Jahren auf unserer Nationalwürde gelastet, zu gleicher Zeit, durch ihre Ansprüche auf eine Krone mehr in Madrid, auf unsern liberalen Allianzen und auf dem Frieden. Die Republik hat keinen Ehrgeiz. Die Republik hat keinen Nepotismus; sie erbt nicht die Ansprüche einer Familie. Möge Spanien sich selbst regieren; möge Spanien unabhängig und frei sein. Frankreich zählt, was die Festigkeit dieser natürlichen Allianz betrifft, mehr auf die Gleichförmigkeit der Prinzipien, als auf die Thronfolge des Hauses Bourbon. — Das, mein Herr, ist der Geist der Räthe der Republik. Das wird unveränderlich der Charakter der offenen, starken und gemäßigten Politik sein, die Sie zu repräsentiren haben. — Die Republik hat bei ihrem Entstehen und inmitten der Hitze eines nicht vom Volke provozirten Kampfes drei Worte ausgesprochen, die ihre Seele enthüllt haben und den Segen Gottes und der Menschen auf ihre Wiege herabrufen werden, die Worte: Freiheit, Gleichheit, Verbrüderung! Sie hat am Tage nachher durch die Abschaffung der Todesstrafe für politische Verbrechen den eigentlichen Kommentar dieser Worte nach Innen gegeben; geben Sie ihnen auch ihren eigentlichen Kommentar nach Außen. Der Sinn dieser drei Worte, in ihrer Anwendung auf unsre Beziehungen zum Auslande, ist der folgende: Befreiung Frankreichs aus den Ketten, die auf seinem Prinzip und auf seiner Würde lasteten; Zurücknahme des Ranges, den es neben den großen europäischen Mächten einnehmen muß; endlich Bündniß- und Freundschafts-Erklärung an alle Völker. Wenn Frankreich das Bewußtsein seines Antheils an der liberalen und civilisirenden Mission des Jahrhunderts hat, so ist kein einziges dieser Worte, welches **Krieg** bedeute. Wenn Europa klug und gerecht ist, so ist kein einziges dieser Worte, das nicht **Frieden** bedeute. — Genehmigen Sie ꝛc. — Paris, 2. März 1848. — **Lamartine**, Mitglied der provisorischen Regierung der Republik und Minister des Auswärtigen.

Der National bemerkt, daß Baron **Arnim** den Befehl erhalten, nach Berlin zu kommen und daß Graf **Hatzfeld** als Geschäftsträger die Angelegenheiten der Gesandtschaft versehe. Obgleich die offiziellen Funktionen durch die Regierungsveränderung aufgehört, stand er jedoch schon in persönlichen Beziehungen zu Herrn Lamartine.

Der **Kardinal von Bonald**, Erzbischof von Lyon, hat an den Clerus seiner Diözese folgendes Rundschreiben erlassen:

„Meine lieben Landsleute! Ihr kennt bereits die politischen Veränderungen, welche sich in Frankreich ereignet haben. Es kann uns nicht Wunder nehmen, die wir immer mit ewigen Interessen beschäftigt sind, zu erfahren, daß die Hand Gottes in seiner Gerechtigkeit Throne zu Boden wirft und Kronen zerstreut. Bleibet gelassen inmitten der Aufregung dieser ersten Tage, und stellt all' Euer Vertrauen auf die göttliche Fürsehung; gebet den Gläubigen das Beispiel des Gehorsams und der Unterwerfung an die Republik. Ihr habet oft den Wunsch geäußert, die Freiheit zu genießen, welche Eure Brüder der Vereinigten Staaten so glücklich macht, und diese Freiheit wird Euch zu Theil werden. Sollten die Behörden es wünschen, daß die Fahne der Nation von Euren Kirchen wehe, so willigt in dieses Verlangen ein. Die Fahne der Republik wird immer der Religion ihren Schutz gewähren. Verfolgt mit Eifer, meine theuren Brüder, Eure heilige Sendung, wendet Eure Fürsorge den Kranken zu, versagt Eure Mitwirkung keiner Maßregel, welche die Lage der arbeitenden Klassen verbessern kann. Es steht zu hoffen, daß man endlich an dem Loose der arbeitenden Klassen ein aufrichtiges und wirksames Interesse nehmen werde. Leset Euren Pfarrkindern diesen Brief von der Kanzel vor."

Eine zahlreiche Deputation von Bürgern, Arbeitern und Studenten hat sich zum päpstlichen Nuncius begeben, um ihm eine Adresse zu Ehren **Pius IX.** zuzustellen. Der Nuncius hat die Deputation sehr huldvoll empfangen und die Adresse mit der Versicherung entgegen genommen: er würde dieselbe in der möglich kürzesten Frist nach Rom befördern. — Am 3. März Abends versammelten sich die in Paris anwesenden Deutschen zur Gründung einer republikanischen Gesellschaft, und wählten den Dichter **Herwegh** zu ihrem Vorsitzenden. — Die provisorische Regierung hat ein Schreiben des Staatsrathes von **Waadt** erhalten, worin dieser ihr anzeigt, daß zu Ehren der französischen Republik **101 Kanonenschuß** in Lausanne abgefeuert werden sollte. Die Feierlichkeit fand am 27sten Februar Statt.

Die Blätter sind mit **Details über die Ankunft des Exkönigs Louis Philipp und seiner Familie**, in England, gefüllt. Bisher gewähren diese Details nur belletristisches Interesse.

In einer **telegraphischen Depesche** (d. d. Paris 5. März) der Allg. Preuß. Ztg. heißt es: „Man hofft in Paris auf einen Aufstand in Belgien; 5 Regimenter sind von Paris an die belgische Grenze gerückt." (Der übrige Inhalt der telegr. Depesche ist für die Leser der Bresl. Ztg. veraltet, da wir auf gewöhnlichem Wege bereits die **ausführlichen** Nachrichten aus Paris vom 5. März erhalten und oben mitgetheilt haben.)

Großbritannien.

London, 4. März. Die englischen Blätter bringen jetzt nachträglich eine Reihe interessanter Details über die **Ankunft Louis Philipps auf englischem Boden**. In Newhaven empfing er den Besuch mehrerer angesehenen Einwohner der Stadt. Als die Unterhaltung auf die letzten Ereignisse in Paris kam, sagte der König in großer Aufregung: „Karl X. ist gefallen, weil er die Charte verletzte; ich bin gestürzt worden, weil ich sie vertheidigt und meinen Schwur gehalten habe. Ich wünsche, daß man es erkenne, und ich wünsche, daß man es wisse.' Ein Extra-Zug führte die erlauchten Flüchtlinge nach London. Auf der Station Braydon, dicht vor London, empfing sie der dienstthuende Kammerherr der Königin und hierher waren auch der Herzog von Nemours, der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Coburg, der französische Geschäftsträger, Graf Jarnac, und zwei französische Generaloffiziere ihnen entgegengeeilt. Louis Philipp stieg zuerst aus dem Waggon und die Prinzessin Clementine empfing ihn mit einem durchdringenden Schmerzensschrei. Der König umarmte den Herzog von Nemours mit großer Zärtlichkeit; er weinte vor Rührung. Die Königin hielt ihre beiden Kinder lange fest umschlungen. Die Direktoren der Eisenbahn ersuchten die königliche Familie, in den Wartesaal einzutreten, wo sie sich ohne lästige Zeugen ihrer Zärtlichkeit überlassen konnten. Nach einigen Minuten ließ Ludwig Philipp sagen, daß er bereit sei, weiter zu reisen. Am Bahnhofe standen drei Hofwagen bereit, die Reisenden nach Schloß Claremont zu bringen. Vielleicht hundert Personen waren um die Wagen versammelt. Alle nahmen ehrerbietig den Hut ab. — Der Expreß meldet übrigens, daß die Herzogin von Orleans am Sonnabend Morgen mit ihren beiden Kindern von Jersey in Portsmouth angekommen, daß dagegen die Ankunft der Herzogin von Nemours und des Herzogs von Montpensier irrthümlich berichtet sei. — Gestern hat das Haus De Mallos und Leon, das bedeutende Geschäfte nach dem Kontinent machte, seine Zahlungen eingestellt.

Lokales und Provinzielles.

* **Breslau**, 9. März. Aus der Liste der heute hier bekannt gewordenen Avancements theilen wir folgende mit. Der General-Lieutenant v. **Zollikoffer**, Kommandant von Breslau, ist mit dem Charakter als General der Kavalerie, der Generalmajor Graf **Pückler** mit dem Charakter als General-Lieutenant zur Disposition gestellt; der Oberst v. **Auerswald** hat die 11te Kavalerie-Brigade, Oberst v. **Treskow** die 12te Kavalerie-Brigade erhalten. Der General-Lieutenant **von Quadt** ist zum Gouverneur von Breslau ernannt. — Noch vernehmen wir, daß die **Reserven** des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments einberufen werden.

† **Breslau**, 9. März. Wir haben des seit längerer Zeit verbreiteten Gerüchtes von dem erfolgten Tode des **Kaisers von Rußland** bisher keine Erwähnung gethan. Heute wird jedoch dieses Gerücht hier mit solcher Bestimmtheit erzählt und als Folge ein fast beispielloses Fallen der russischen Staatspapiere damit in Verbindung gebracht, daß wir dasselbe nicht mehr übergehen zu dürfen glauben.

** Ueber die Ursachen der Hungersnoth in Oberschlesien und die Mittel zu deren gründlicher Beseitigung.

(Beschluß.)

In Oberschlesien haben in Folge des Edikts über die Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse vom 14. September 1811 etwa 3 bis 4000 größere Bauern, welche Nichteigenthümer ihrer Besitzungen und den Gutsherren spanndienstpflichtig waren: das Eigenthum derselben erworben. Diese Bauern waren zwar auch sehr gedrückt, und die von ihnen geleisteten Spanndienste haben sie in der Entwickelung ihres Wohlstandes sehr zurückgehalten, auch den gutsherrlichen Wirthschaften durch die schlechten Arbeiten ungemein geschadet, indem sie den Fortschritt derselben verhinderten. Noch bei Weitem schädlicher sind aber die Handdienste, welche auf den nicht eigenthümlichen, sogenannten Robotgärtner- und den Häuslerstellen meist täglich, in der Regel mit zwei, ja bis drei Personen von jeder Stelle haften. — Diese Klassen sind es vorzüglich, welche von jeder zufälligen Kalamität zuerst ergriffen werden, und die unangesessenen Arbeiterfamilien mit sich fortreißen.

Was nun zuerst die Gärtnerfamilien betrifft, so giebt es deren in Oberschlesien etwa 24,000, welche ungefähr 500,000 Morgen, meist schlechtes Acker- und Wiesenland besitzen, deren Stellen aber nach der bestehenden Verfassung als gutsherrliches Eigenthum betrachtet werden, wiewohl sie nach älteren Verordnungen aus dem 16ten und 18ten Jahrhundert den Besitzern zum Eigenthum verliehen werden sollten. — Jeder Gärtner muß in der Regel 6 Tage in der Woche, das ganze Jahr hindurch, Mann und Weib, vom frühen Morgen bis zum späten Abend, dem Gutsherrn Handdienste leisten, wofür er je nach der besseren oder schlechteren Beschaffenheit des Bodens 10—15—30 Morgen Acker- und Wiesenland zu benutzen hat. Es ist wohl sehr begreiflich, daß bei solcher Dienstlast dem Gärtner weder Zeit noch Lust übrig bleibt, seine eigene Wirthschaft mit Sorgfalt zu betreiben, und daß er und sein Weib auch den Dienst mit größester Nachlässigkeit verdrießlich leistet, und nur durch viele Aufsicht einiger Effekt damit hervorgebracht werden kann.

Das Ergebniß dieser Uebelstände ist, daß die gutsherrlichen Wirthschaften im Allgemeinen schlecht, und die der Gärtner bei Weitem noch schlechter beschaffen, daß für beide die Nachtheile unberechenbar sind, daß diesem Landestheil deswegen in Mißjahren ein großer Theil des Bedarfs an Lebensmitteln fehlt, und daß die geringeren Klassen nicht im Stande sind, diesen Mangel durch Ersparnisse aus früheren besseren Jahren zu decken.

Der Schlendrian dieser sogenannten Robother hat aber noch die nachtheilige Folge, daß auch die sonst noch vorhandenen freien Arbeiter sich denselben zur Richtschnur nehmen, daß deswegen die landwirthschaftlichen Arbeitslöhne sehr gering sind, und kaum ausreichen, dem Arbeiter und seiner Familie den nothdürftigsten Unterhalt zu gewähren. Denn vorzugsweise werden die Robother zur Arbeit herangezogen, sie mag nutzbringend sein oder nicht, die freien Arbeiter werden in den seltneren Fällen, wo die Gutswirthschaft einige

industrielle Fortschritte macht, nur zur Aushülfe begehrt, sie haben also auf keine dauernde Beschäftigung und Belohnung zu rechnen und verfallen, wenn sie nicht sonstiges Eigenthum haben, zunächst dem Verderben. Dies ist die Klasse der sogenannten Einlieger oder Hausleute, deren es in Oberschlesien nicht wenige giebt.

Die Häusler in Oberschlesien sind zum großen Theil Eigenthümer ihrer Stellen, wozu außer einem Garten in der Regel noch einige Morgen Land gehören; sie sind den Gutsherrschaften zwar auch wöchentlich mit ein oder mehreren Tagen handdienstpflichtig, sie sind aber durch das Gesetz vom 31. Oktbr. 1845 in die Lage versetzt, ihre Dienste gegen Geldrente, auch wider den Willen der Gutsherren, ablösen zu können, wozu sie sich denn auch in großer Zahl sofort entschlossen haben. Dadurch, daß deren Dienste für die Folge ausfallen, werden die Robotgärtner in eine noch üblere Lage kommen, dern nun werden diese um so strenger dazu angehalten werden, auch die ausgefallenen Dienste der mit Eigenthum angesessenen kleinen Stellenbesitzer, zu übertragen, und da die Dienste der Robotgärtner völlig ungemessen sind, ihr Besitz von der Willkür der Gutsherren abhängig ist, so müssen sie sich Allem fügen, was diese ihnen auferlegen.

Diejenigen Gutsherren, welche in der Besorgniß, daß die Gesetzgebung zu Gunsten der Robotgärtner einschreiten möchte, darauf ausgehen, deren Stellen so bald als möglich einzuziehn, suchen sich ihrer auf jede Weise zu entledigen, zuerst durch Nichterfüllung ihrer Verpflichtung, die Gebäude der Gärtner im Stande zu erhalten, ihnen Raff-, Leseholz, Waldstreu und Waldhutung zu gewähren, die Druschmetze ihnen zu entziehen und zuletzt, wenn die armen hülflosen Gärtner allen diesen Einwirkungen nicht weichen wollen, durch Exmission aus ihren Stellen, welche durch allerlei künstliche Mittel herbeigeführt wird, da manche Gerichte annehmen, daß den Besitzern ein erbliches Kolonatrecht an ihren Stellen zusteht. Auf diese Weise besteht jetzt ein Kampf zwischen den Gutsherren Oberschlesiens und ihren Robotgärtnern, der letzteren und ihre Existenz, der ersteren, um zu einer freieren Wirthschaft zu gelangen und sich die Wirthschaftskosten durch Einziehung der Gärtnerstellen reichlich zu decken. Dieser Kampf wurde durch die Unruhen in Galizien ꝛc. und jetzt durch die hereingebrochene Noth der Arbeiterklassen unterbrochen, wird bei günstiger Gelegenheit aber wieder aufgenommen und weiter verfolgt. Wenn irgendwo eine Veranlassung ist durch die Gesetzgebung aufs Schleunigste einzuschreiten und diese Uebelstände gründlich zu beheben, so ist sie in Oberschlesien vorhanden.

Es scheint nicht rathsam circa 24000 Robotgärtnerfamilien, wenn auch jetzt noch auf einer sehr niedrigen Stufe der Bildung, im Kampfe mit der raffinirtesten Intelligenz ihrer Gutsherren nach und nach untergehn zu lassen, denen sie nur mit rohen Ausbrüchen der strafbarsten Widersetzlichkeit und Gewalt zu begegnen wissen. Fraglich ist nur, ob es jetzt an der Zeit, diesen Uebelstand zu beseitigen, jeder Zeitverlust dürfte aber von den übelsten Folgen sein, da dieser Gegenstand schon zu lange verschoben worden.

Das wohlthätige Edikt über die Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse vom 14. Septbr. 1811 und dessen Deklarationen fing an in Oberschlesien seinen Einfluß, bei der Ausführung desselben, außer den größeren gespann-dienstpflichtigen Bauern auch auf die Robotgärtner zu gewinnen, als auf das Andrängen der Gutsherren Oberschlesiens durch die Verordnung vom 13. Juli 1827 den Robotgärtnern dieser Ausweg so gut wie ganz abgeschnitten worden ist. Nach dieser Verordnung sollen nur solche Gärtnerstellen in Oberschlesien durch Regulirung zum Eigenthum gelangen, wozu mindestens ein Ackerbestand von 25 Morgen mittlerer Bodenklasse gehört. Aber nur diejenigen Gärtnerstellenbesitzer, welche außer diesem Ackerbestande der Gutsherrschaft zu dauernden Spanndiensten verpflichtet, sind zur Landabfindung oder Rentenentschädigung berechtigt, mit der Hälfte ihres Besitzstandes, wenn sie, wie gewöhnlich, nicht erblich, und mit einem Drittel desselben, wenn sie erbliches Besitzrecht haben. Alle nur zu Handdiensten verpflichteten, also fast sämmtliche, sollen auch bei jenem Ackerbesitz dem Gutsherrn die Abfindung sofort in Kapital gewähren. Da aber bekanntlich dergleichen Stellenbesitzer in Oberschlesien gar kein Kapital besitzen, so ist auch diesen wenigen größeren Gärtnerstellenbesitzern durch jene Verordnung die Aussicht auf Regulirung und Eigenthumsverleihung ganz abgeschnitten, und sie bleiben davon ausgeschlossen, eben so wie die große Mehrzahl aller derjenigen, welche nicht 25 Morgen Acker Mittelboden besitzen, sie mögen erblich sein oder nicht. Die große Mehrzahl der Robotgärtner bleibt also der Willkür ihrer Gutsherren preisgegeben und sie gehen ihrer Vernichtung entgegen, die Gutsherren behalten aber, so lange sie die Gärtner noch dulden, ihre schlecht geleisteten Handdienste und bleiben bei der hergebrachten Schlendrianswirthschaft, schließen sich von den großen Fortschritten aus, welche die Folge einer intelligenten, freieren Wirthschaft sind. Diese freie Wirthschaft erfordert allerdings ein größeres Betriebskapital, um die ganze dabei erforderliche Handarbeit zu bezahlen; allein die reichen Erfahrungen, welche die bisherigen Ablösungen der Spann- und Handdienste von den Bauergütern und den eigenthümlichen handdienstpflichtigen kleineren Stellen ergeben haben, beweisen unwiderleglich, daß dadurch nicht nur diese Dienstpflichtigen, sondern durch die Theilnahme an den großen Fortschritten der neueren, freien Landwirthschaft, in fast noch höherem Maaße, auch die Gutsherrn bedeutend gewinnen; denn die bezahlte Arbeit wird mit größerer Sorgfalt auf die produktiveste Weise verwendet, besser geleistet, bringt dem Arbeiter einen größeren Lohn und dem Unternehmer einen ungleich höheren Gewinn durch Vermehrung der Produktion, Benutzung aller jetzt schlummernden Naturkräfte, reichhaltigeren Wechsel der Produkte, je nach den verschiedenen Conjunkturen und höheren Spannkraft der Intelligenz des Unternehmers oder Wirthschafts-Dirigenten.

Die Folge ist ein bedeutendes Steigen der Güterpreise, auch selbst der schlecht bewirthschafteten Güter, weil jedes bald den Herrn findet, welcher am besten geeignet ist, dessen schlummernde Naturkräfte zu wecken.

Die Folge dieser allseitigen Regsamkeit ist zuerst eine größere Produktion, und Oberschlesien wird seine mit Bergbau und gewerblicher Industrie beschäftigten Arbeiter dauernd versorgen können, der landwirthschaftliche Arbeiter durch angemessenen Arbeitslohn in größere Thätigkeit versetzt, und der Gutsherr wird mit einer viel geringeren Zahl Arbeiter mehr nützlichen Effekt hervorbringen und selbst mehr Gewinn haben.

Also nur frisch an's Werk! Man schaffe in Oberschlesien noch 24 000 selbstständige Familien, die nach und nach in Wohlstand gelangen, errichte die beabsichtigte Landrentenbank, welche den Gutsherren die ihnen für die bisherigen Dienste gebührende Rente von den Verpflichteten in monatlichen Terminen mit den Steuern einzieht. Durch diese Abgabe werden die neuen Eigenthümer in Thätigkeit gesetzt, an Sparsamkeit gewöhnt, den Gutsherren die Mittel zum energischeren Betriebe ihrer Wirthschaften gewährt, die kleineren Stellenbesitzer und die nicht angesessenen Arbeiter gegen angemesseneren Tagelohn dauernd beschäftigt, und ihrem Streben die Aussicht eröffnet, durch Sparsamkeit so viel zu gewinnen, um sich dergleichen kleine Stellen selbst zu erwerben. Ein neues Leben wird in Oberschlesien erstehen, großartiger als es die Bergwerks-Industrie hervorzurufen vermag, und Wohlstand aller Klassen in jenem Landestheile wird die gesegnete Folge sein als Denkmal weiser Gesetzgebung.

---

* **Haynau**, 7. März. Heute fand hier die erste öffentliche Stadtverordneten-Sitzung statt. (Wir werden in einem der nächsten Blätter der Schles. Chronik Näheres mittheilen.)

---

* **Aus dem Hirschberger Thale**, 7. März. Durch die Fürsorge unsers Kreis-Landrathes, Grafen v. Stolberg, werden gegenwärtig eine große Menge Arbeitskräfte an verschiedenen Orten des Kreises beim Straßenbau beschäftiget und angemessen belohnt; die Vorbereitungen zur Anlegung der neuen Kunststraße, welche im Zackenthale hinauf über das Hochgebirge nach Böhmen hinüber geführt werden soll, schreiten rasch und kräftig vorwärts. Das Nervenfieber, welches hauptsächlich in Schreiberhau zum Ausbruche gekommen war und bereits einen sehr bedenklichen Charakter angenommen hatte, ist zur Zeit so gut wie beseitigt. Bei einer Seelenzahl von ungefähr drittehalb Tausenden sind in dem Dorfe Schreiberhau im Ganzen sechs Personen am Nervenfieber verstorben und nur noch drei Individuen liegen in diesem Augenblicke an der Krankheit darnieder. Daß die Seuche aber nicht weiter um sich gegriffen und nicht mehr Opfer hingerafft hat, das haben wir, — es wird allgemein anerkannt, — vorzüglich den noch zu rechter Zeit getroffenen, aber auch mit Energie und Nachdruck durchgeführten Maßregeln des Landraths Grafen v. Stolberg und des Kameraldirektors v. Berger, wie auch den ärztlichen Anordnungen und Bemühungen des Kreisphysikus, Sanitätsrathes Dr. Schäffer und der Chirurgen Güttler in Hirschberg und Adolph aus Petersdorf zu verdanken.

Ständische Angelegenheiten.

(Nach der Allg. Preuß. Ztg.)

(Sitzung vom 29. Febr.)

§ 372. „Die Vorschriften dieses Titels finden Anwendung auf alle öffentlichen Beamten, sie mögen im unmittelbaren oder mittelbaren Staatsdienste stehen, auf Lebenszeit oder nur zeitweise oder vorläufig angestellt sein, den Amtseid schon geleistet haben oder nicht." — § 373. „Wer sich in seinen Amtsverhältnissen gegen einen Vorgesetzten ungehorsam bezeigt und sich dabei einer Thätlichkeit gegen denselben schuldig macht, ist mit der Amtsentsetzung zu bestrafen, unabhängig von der Strafe, welche etwa die Thätlichkeit außerdem nach sich zieht. Unter besonders mildernden Umständen kann anstatt der Amtsentsetzung auf Gefängniß bis zu sechs Monaten erkannt werden." — § 374. „Wer, um sich oder Anderen einen Gewinn zu verschaffen, oder um Anderen zu schaden, die Amts-Verschwiegenheit verletzt, ist mit Kassation und mit Strafarbeit bis zu drei Jahren zu bestrafen. Dieselbe Freiheitsstrafe nebst dem Verluste der Ehrenrechte soll gegen entlassene Beamte eintreten, wenn sie sich eines solchen Verbrechens nach ihrer Entlassung in Beziehung auf ihr früheres Amts-Verhältniß schuldig machen." — § 375. „Beamte, welche für eine Handlung oder Unterlassung, die eine Verletzung ihrer amtlichen Pflichten enthält, Geschenke oder andere Vortheile annehmen, fordern oder sich versprechen lassen, sind mit Kassation und mit Strafarbeit bis zu fünf Jahren zu bestrafen. Zur Anwendung dieser Strafen ist nicht erforderlich, daß die versprochene Pflichtwidrigkeit wirklich begangen worden ist." — § 376. „Beamte, welche für eine an sich nicht pflichtwidrige Handlung Geschenke oder andere Vortheile annehmen, fordern oder sich versprechen lassen, zu denen sie gesetzlich nicht berechtigt sind, sollen mit Geldbuße bis zu fünfhundert Thalern oder mit Gefängnißstrafe und nach Umständen zugleich mit Amts-Entsetzung bestraft werden." — § 377. „Wer einen Beamten durch Anbieten oder Gewähren von Vortheilen zu einer das Amts-Verhältniß betreffenden Handlung oder Unterlassung zu bestimmen sucht, soll mit Geldbuße bis zu fünfhundert Thalern oder mit Gefängniß bestraft werden. Liegt diesem Unternehmen die Absicht zum Grunde, sich oder Anderen Gewinn zu verschaffen oder Anderen Schaden zuzufügen, und ist zugleich die Handlung oder Unterlassung, wozu der Beamte bestimmt werden sollte, eine pflichtwidrige, so ist auf Verlust der Ehrenrechte und Strafarbeit bis zu fünf Jahren und zugleich auf Geldbuße bis zu eintausend Thalern zu erkennen. Diese Strafbestimmungen treten auch ein, wenn solche Handlungen in Beziehung auf Wachtmannschaften oder andere im Dienst befindliche Militärpersonen begangen werden. Die zum Zweck einer Bestechung gegebenen Geschenke (§§ 375, 376) sind dem Fiskus verfallen." — § 378. „Wenn ein Beamter bei Ausübung oder aus Veranlassung seines Amtes einer Ehrenverletzung sich schuldig macht, so soll unter besonders erschwerenden Umständen zu der durch das Verbrechen an sich begründeten Strafe die Amtsentsetzung hinzutreten." — § 379. „Beamte, welche die ihnen anvertraute Amtsgewalt mißbrauchen, um Jemanden zu einer Handlung, Duldung und Unterlassung widerrechtlich zu nöthigen (§ 264), sollen mit Gefängniß nicht unter einem Monate oder mit Strafarbeit bis zu drei Jahren und außerdem nach Umständen mit Amtsentsetzuug bestraft werden." — § 380. „Beamte, welche bei der Leitung oder Entscheidung von Rechtssachen vorsätzlich einer Ungerechtigkeit sich schuldig machen, sollen mit Kassation und Strafarbeit von einem bis zu fünf Jahren belegt werden. Zu gleicher Freiheitsstrafe sind Schiedsrichter zu verurtheilen, welche bei der ihnen übertragenen Entscheidung von Rechtsstreitigkeiten vorsätzlich einer Ungerechtigkeit sich schuldig machen." — § 381. „Richter, welche mit rechtswidrigem Vorsatze eine Verhaftung vornehmen oder die Haft eines Angeschuldigten verlängern, sollen kassirt und mit Gefängniß oder mit Strafarbeit bis zu fünf Jahren bestraft werden. Sind während der Gefangenhaltung dem Verhafteten Mißhandlungen zugefügt worden, oder sind durch die Art der Behandlung nachtheilige Folgen für die Gesundheit oder die Geisteskräfte des Verhafteten entstanden, oder hat die rechtswidrige Gefangenhaltung über drei Monate gedauert, so soll außer der Kassation Strafarbeit von einem Jahre bis zu fünfzehn Jahren oder Zuchthausstrafe bis zu fünfzehn Jahren eintreten." — § 382. „Ein Richter, welcher wissentlich einen Unschuldigen zur Untersuchung zieht, soll, wenn dies wegen eines gesetzlich mit Zuchthaus- oder Todesstrafe bedrohten Verbrechens geschieht, mit Kassation und mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren, in anderen Fällen aber mit Kassation und mit Strafarbeit bis zu fünf Jahren bestraft werden." — „Zu § 383. Es ward angetragen, daß es zweckmäßig sei, den Paragraphen so zu fassen, daß durch ihn eine jede Anwendung von Zwangsmitteln zum Zwecke der Erpressung von Geständnissen oder Aussagen mit Strafe bedroht werde. Hierdurch sei die Nothwendigkeit ausgesprochen, eine jede Anwendung von Zwangsmitteln zu solchem Zwecke da, wo sie das Gesetz auch jetzt noch anerkenne, aus demselben ausscheiden zu lassen." — § 384. „Ein Richter, welcher wissentlich entweder einen Unschuldigen zu einer Strafe, oder einen Schuldigen zu einer härteren als der gesetzlichen Strafe verurtheilt, oder gegen einen Verurtheilten eine härtere als die erkannte Strafe vollstrecken läßt, ist mit Kassation und mit Zuchthaus bis zu 20 Jahren zu bestrafen." — § 385. „Ein Richter, welcher wissentlich ohne rechtskräftige Verurtheilung eine Strafe vollstrecken läßt, die an sich gar nicht oder nicht in dem Maße, wie sie vollstreckt wird, begründet ist, soll mit Kassation und mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren bestraft werden. Ist im Falle einer solchen wissentlich ohne rechtskräftiges Urtheil vollstreckten Strafe dieses Urtheil gesetzlich begründet, so soll auf Amtsentsetzung erkannt werden." — § 386. „Die von einem Richter mit rechtswidrigem Vorsatze verübte Begünstigung eines Verbrechers ist in folgenden Fällen mit Amtsentsetzung und mit Strafarbeit bis zu fünf Jahren oder Zuchthaus bis zu zehn Jahren zu bestrafen: 1) wenn der Richter die ihm obliegende Verfolgung des Verbrechens unterläßt; 2) wenn derselbe dem Verbrecher, um ihn der verdienten Strafe zu entziehen, auf irgend eine Weise Vorschub leistet; 3) wenn er einen Angeschuldigten, dessen Schuld ihm bekannt ist, freispricht oder mit einer gelinderen Strafe als der gesetzlichen belegt; 4) wenn er die Vollstreckung der erkannten Strafe unterläßt; 5) wenn er eine gelindere statt der erkannten härteren Strafe vollstreckt. In geringfügigen Fällen oder unter besonders mildernden Umständen ist anstatt der vorbestimmten Strafen auf Gefängniß oder auf Geldbuße bis zu fünfhundert Thalern zu erkennen." — § 387. „Diejenigen Strafen, welche den Richtern bei den einen Mißbrauch der Amtsgewalt in Strafsachen enthaltenden Handlungen angedroht sind (§§ 381—386), sollen bei gleichartigen Handlungen auch auf andere Beamte angewendet werden, welche vermöge ihres Amtes bei Ausübung der Strafgewalt mitzuwirken haben." — § 388. „Wenn Beamte, welche vermöge ihres Amtes Verbrechen zu verhindern verpflichtet sind, solches mit rechtswidrigem Vorsatze unterlassen, so sollen dieselben mit Amtsentsetzung und mit Strafarbeit bis zu fünf Jahren bestraft werden. In geringfügigen Fällen oder unter besonders mildernden Umständen ist anstatt der vorbestimmten Strafen auf Gefängniß oder auf Geldbuße bis zu fünfhundert Thalern zu erkennen." — § 389. „Ein Beamter, welcher, um sich oder Anderen einen Gewinn zu verschaffen, oder um Anderen zu schaden, Urkunden, deren Aufnahme oder Ausstellung ihm vermöge seines Amtes obliegt, unrichtig aufnimmt oder ausstellt, oder echte Urkunden, welche ihm vermöge seines Amtes anvertraut sind, verfälscht, soll kassirt und mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren, und im Falle der gewinnsüchtigen Absicht zugleich mit Geldbuße von einhundert bis zu zweitausend Thalern bestraft werden. Das Verbrechen ist vollendet, sobald die falsche Urkunde angefertigt oder die echte Urkunde verfälscht worden, wenngleich von derselben noch kein Gebrauch gemacht ist." — § 390. „Die Strafe der Urkundenfälschung (§ 389) soll auch gegen den Beamten eintreten, welcher, um sich oder Anderen einen Gewinn zu verschaffen oder um Anderen zu schaden, die ihm amtlich anvertrauten Urkunden beschädigt, vernichtet oder

unterdrückt." — § 391. „Beamte, welche Gebühren oder andere für amtliche Verrichtungen zu zahlende Vergütigungen für eigene Rechnung zu beziehen haben und hierbei vorsätzlich Abgaben erheben, welche der Entrichtende entweder gar nicht oder nur in geringerem Betrage zu leisten hatte, sollen mit Geldbuße bis zu fünfhundert Thalern bestraft werden. In schwereren Fällen ist nach richterlichem Ermessen zugleich auf Amtsentsetzung zu erkennen." — § 392. „Die Amts-Entsezzung oder Cassation nebst einer Geldbuße von fünfzig bis zu eintausend Thalern soll eintreten, wenn ein Beamter, welcher Steuern, Gebühren oder andere Abgaben für eine öffentliche Kasse zu erheben hat, hierbei Abgaben, welche der Entrichtende entweder gar nicht oder nur in geringerem Betrage zu leisten hatte, erhebt und das rechtswidrig Erhobene ganz oder zum Theil vorsätzlich in Einnahme zu stellen unterläßt." — § 393. Mit gleicher Strafe (§ 392) sind die Beamten zu belegen, welche bei amtlichen Ausgaben an Geld oder Naturalien den Empfängern vorsätzlich rechtswidrige Abzüge machen und die Ausgaben als vollständig geleistet in Rechnung bringen." — § 394. „Ein Beamter, welcher Geld oder andere Sachen, die er in amtlicher Eigenschaft empfangen hat, unterschlägt, soll mit Kassation und mit Strafarbeit bis zu fünf Jahren belegt werden. Die Absicht, das Unterschlagene wieder zu erstatten, soll die Anwendung dieser Strafe nicht ausschließen. Findet man das Geld oder die Sachen, welcher ein Beamter in amtlicher Eigenschaft empfangen hat, und die noch in seiner Gewahrsam befindlich sein sollten, bei ihm nicht vor, so wird angenommen, daß er dieselben unterschlagen habe, es sei denn, daß diese Annahme durch die Umstände widerlegt werde," — § 395. „Sind in Beziehung auf eine Unterschlagung (§ 394) die zur Eintragung oder Kontrole der Einnahmen oder Ausgaben bestimmten Rechnungen, Register oder Bücher unrichtig geführt, verfälscht oder unterdrückt, oder sind unrichtige Abschlüsse oder Auszüge aus diesen Rechnungen, Registern oder Büchern, oder unrichtige Beläge zu denselben vorgelegt, oder ist auf den Fässern, Beuteln oder Paketen der Geldinhalt fälschlich bezeichnet, oder sind dabei andere Fälschungen begangen worden, so soll auf Kassation und auf Zuchthaus bis zu zehn Jahren erkannt werden." — § 396. „Post-Beamte, welche die der Post anvertrauten Briefe oder Pakete rechtswidrig eröffnen, oder dergleichen Briefe oder Pakete, welche keinen Geldwerth haben, unterschlagen, sollen ihres Amtes entsetzt und mit Gefängniß oder Strafarbeit bis zu zwei Jahren bestraft werden." — § 397. „Gerichtliche Anwalte oder andere öffentlich bestellte Rechtsbeistände, welche bei den ihnen in amtlicher Eigenschaft anvertrauten Angelegenheiten vorsätzlich zum Nachtheile ihrer Klienten handeln, oder in einem Rechtsstreite dem Gegner einen Rath oder Beistand gewähren, welcher ihren Klienten Nachtheil bringen kann, sollen kassirt werden. Zugleich ist gegen dieselben auf Strafarbeit bis zu 5 Jahren zu erkennen." — Zu § 397. „Die Abtheilung hat ohne Widerspruch beschlossen, zu beantragen, daß statt des Satzes: „welcher ihren Klienten Nachtheil bringen kann," gesagt werde: „von dem sie wissen, daß er ihren Klienten Nachtheil bringen kann;" indem sie der Meinung war, daß es zum Begriff der strafbaren Handlung erforderlich sei, es auszusprechen, daß der Rathgeber gewußt, daß durch den Rath der mögliche Nachtheil seines Klienten hätte herbeigeführt werden können, indem namentlich nicht jeder gute und gewissenhafte Rath mit Strafe zu belegen." — § 398. „Amtsvorgesetzte, welche ihre Untergebenen zu einem Amtsverbrechen vorsätzlich verleiten, sollen zu der auf dieses Verbrechen angedrohten Strafe, und, wenn dasselbe nicht mit Kassation bedroht ist, zugleich zur Kassation verurtheilt werden." — § 399. „Ein Vorgesetzter, welcher das Amtsverbrechen seines Untergebenen wissentlich geschehen läßt, ist mit der auf dieses Verbrechen angedrohten Strafe zu belegen. Dieselbe Bestimmung findet auch auf diejenigen Anwendung, denen eine Aufsicht oder Kontrole über die Amtsgeschäfte eines Mitbeamten übertragen ist, sofern das von diesem Beamten verübte Verbrechen die zu ihrer Aufsicht oder Kontrole gehörenden Geschäfte betrifft." — § 400. „Wenn bei einem Amtsverbrechen ein Mitschuldiger vorkommt, welcher nicht Beamter ist, so soll die auf das Verbrechen im Gesetze angedrohte Freiheitsstrafe oder Geldbuße auch auf den Mitschuldigen angewendet werden." Wenn auf ein Amtsverbrechen die Amtsentsetzung oder Kassation ohne eine andere Strafe angedroht ist, so soll der Mitschuldige, welcher nicht Beamter ist, anstatt der Amtsentsetzung oder Cassation zu einer Geldbuße bis zu fünfhundert Thalern oder zu Gefängniß verurtheilt werden." — § 403. „In der Anwendung der Vorschriften über die Kassation und die Amtsentsetzung soll es, sowohl bei Amtsverbrechen als bei gemeinen Verbrechen, keinen Unterschied machen, ob das Verbrechen ein vollendetes oder ein versuchtes, ingleichen ob der Verbrecher als Urheber oder als Gehülfe zu betrachten ist." — § 404. „Wenn ein entlassener Beamter wegen eines vor oder nach der Entlassung begangenen Verbrechens verurtheilt wird, welches, wenn er während des Amtes verurtheilt worden wäre, den Amtsverlust zu Folge gehabt hätte, so soll gegen ihn stets der Verlust des Amtstitels ausgesprochen werden. Ist das vor der Entlassung begangene Verbrechen von der Art, daß es die Kassation nach sich gezogen hätte, so soll deshalb gegen den entlassenen Beamten, außer dem Verluste des Amtstitels auch der Verlust der übrigen Ehrenrechte ausgesprochen werden."

§ 372 wird unverändert angenommen. Bei § 373 wird von der Abtheilung und einigen Rednern bemerkt, daß es ausgedrückt werden müsse, daß nur rechtswidrige Handlungen hier mit Strafe bedroht. Eine Abstimmung erfolgt nicht, da die Bemerkungen nur die Fassung betreffen. Auch bei § 374 wird die Einschaltung des Wortes „rechtswidrig" von einigen Rednern verlangt. Ebenso wird beantragt, den Eingang des § so zu fassen: „Wer, um sich oder einem Anderen mit dem Schaden eines Dritten Gewinn zu verschaffen rc." Diese Anträge werden indeß verworfen. Dagegen beschließt die Versammlung den Antrag: an die Stelle der durch § 374 angedrohten Strafen, Gefängniß oder Strafarbeit bis zu drei Jahren und unter erschwerenden Umständen die Cassation eintreten zu lassen. § 375 wird angenommen. Zu § 376 wird beschlossen, daß statt pflichtwidriger Handlung gesagt werde „Amtshandlung", und hinter dem Worte „Handlungen" die Worte einzuschalten; „zu deren unentgeltlichen Leistung sie durch ihr Amt verpflichtet sind." Ein Antrag auf Wegfall des § 377 wird verworfen, dagegen der Wegfall des zweiten Satzes beschlossen. Auch wird beantragt: daß für alle Fälle der § 377 auch auf einfache Gefängnißstrafe und unter mildernden Fällen ausschließlich auf einfache Gefängnißstrafe, also ohne Verlust der Ehrenrechte, erkannt werden könne. Bei § 378 wird der Wegfall beschlossen. § 379 wird angenommen. Bei § 380 geht die Abtheilung von der Ansicht aus, daß bei einer vorsätzlichen Ungerechtigkeit nicht blos im Falle einer Bestechung die Strafe einzutreten habe, und beantragt, daß gebeten werde, die §§ 29 und 30 des Einführungsgesetzes in der Final-Redaction mit § 380 zu verschmelzen, und dabei darauf Rücksicht zu nehmen, daß eine Untersuchung darüber, ob der Richter gegen seine Ueberzeugung gehandelt, nicht stattzufinden habe. Die Versammlung tritt Dem bei. Zu § 381 wird beantragt, den Eingang des § dahin zu ändern: „Richter, welche den bestehenden Gesetzen zuwider", ferner: daß bei einer nach § 381 zu beurtheilenden, blos fahrlässigen Handlung auf Amtsentsetzung oder auch blos auf einfache Gefängnißstrafe erkannt werden könne. § 382 wird mit Fassungsbemerkungen angenommen. Bei § 383 werden die Anträge: „die Cassation und Zuchthausstrafe" und „nur dem zweiten Alinea die Geldstrafe wegfallen zu lassen" nicht angenommen. Zu den §§ 384, 385 und 386 werden folgende Anträge gestellt und angenommen: 1) „Polizei- und Steuerbeamte, welche Haussuchung vornehmen, ohne dabei die in den Gesetzen bestehenden Vorschriften zu beachten, mit Gefängniß bis zu 4 Wochen oder mit Geldbuße bis zu 50 Rthlr. zu bestrafen." 2) „Polizei- und Steuerbeamte, welche Verhaftungen wegen Verbrechen vornehmen und davon nicht binnen 24 Stunden dem Richter Anzeige machen, mit Gefängniß bis zu 4 Wochen, unter erschwerenden Umständen mit Amtsentsetzung bestraft werden sollen." §§ 387 bis 390 werden angenommen, § 391 mit einer die Fassung betreffenden Bemerkung. §§ 392 und 393 werden angenommen. Zu § 394 wird der Wegfall des letzten Satzes beantragt. § 395 wird angenommen, § 396 mit dem Antrage, statt des Wortes „rechtswidrig" die Worte aufzunehmen: „in anderen als in dem Gesetze angegebenen Fällen." §§ 397—402 werden, theilweise mit Fassungsbemerkungen, angenommen. § 403 wird angenommen, nachdem ein Antrag, den Versuch nach allgemeinen Prinzipien zu beurtheilen, verworfen worden. § 404 wird ebenfalls angenommen.

Verzeichniß

derjenigen Schiffer, welche am 8. März Glogau stromaufwärts passirten.

Schiffer oder Steuermann	Ladung	von	nach
G. Schädel aus Tschicherzig,	Roggen	Tschicherzig	Breslau.
J. Schwallach aus Boyadel,	dto.	Stettin	dto.
E. Höppner aus Lübchen,	dto.	Glogau	dto.
Chr. Reisse aus Stettin,	dto.	Stettin	dto.
A. Neumann aus Beuthen,	Güter	Hamburg	dto.
Knappe aus D.-Wartenberg,	dto.	Stettin	dto.
H. Liersch aus Moderitz,	Mehl	dto.	dto.
Lüderwald aus Magdeburg,	Graupe	Beuthen	dto.
W. Fietzke aus Krossen,	Güter	Stettin	dto.
G. Kern aus Krossen,	Mehl	dto.	dto.

Der Wasserstand am Pegel der großen Oderbrücke ist heute 7 Fuß 10 Zoll.

Verantwortlicher Redakteur Dr. J. Nimbs.

Organisation der Arbeit!

ist die große Aufgabe, welche sich die französische Nation und viele edle denkende Männer gestellt haben. In Frankreich glaubten einige dies schon erfaßt und recht klug ausgedacht zu haben; nach den Berichten beweisen sich ihre Entwürfe aber nicht als anwendbar. Wer das Leben und den Menschen kennt, der wird auch einsehen, daß die dort angefangene Lösung in einen Irrgang einleitet, der die Verwickelung immer schlimmer macht, je weiter man geht, und daß das Ende nur vollendete Anarchie oder Tyrannei sein kann.

In der Welt ist keine Wirkung ohne Ursache, und große Ereignisse sind fast immer Ergebnisse lange vorher entwickelter Zustände; so ist auch diese Umgestaltung für den aufmerksamen Beobachter der Geschichte eine ganz folgerichtige Erscheinung, ein ganz richtiger Verlauf einer nationalen Krankheit, die entweder zum Tode oder zum neuen Aufleben führen wird. Eine andere Nation schrie heute: kreuzige, kreuzige ihn, nachdem sie vor einer Woche hosianna gerufen hatte, und dort hört man auch denselben vive la république schreien, der vor wenig Tagen noch vive le roi zu schreien nicht müde wurde. — — Wie der Verlauf dieser nationalen Krankheit sich gewöhnlich gestaltet, hat vor längerer Zeit eine Schrift: Die Macht des Geldes, Leipzig bei Otto Wigand und ein Nachtrag: Betrachtung der gemachten Vorschläge für das Wohl der arbeitenden Klassen, Berlin bei J. A. Wohlgemuth recht faßlich auseinander gesetzt; den Meister aber, welcher diese Frage vollkommen gelöst hat, nebst seiner zum Theil angedeuteten Lösung, findet man in den Schriften: Laiengedanken über das Christenthum, *) dem jeder denkende Menschenfreund gewiß beistimmen wird. — Man verlangt als Heilmittel Unterricht, dieser ist zwar recht gut, aber er giebt nicht die für ein gemeinschaftliches Leben nöthige Erziehung, diese kann nur die Familie gewähren, nur im Hause lernt der Mensch als Mensch gehorchen, und wird geschickt für Gemeinde- und Staatsleben. Die Geschichte aller Zeiten beweist, daß aus dem Familienleben das Gemeindeleben und aus diesem das Staatsleben hervorgeht, darum wird da, wo der Grund verloren geht, oder vernichtet wird, auch das daraus Entsprungene zerfallen, die Menschheit zertheilt sich wieder in einzelne Individuen, die nicht geschickt zu einer Vereinigung sind. Zur Familie gehört aber, wer für den Tisch der Familie arbeitet. h.

*) In Commission bei Graß, Barth und Comp. in Breslau und Oppeln erschienen.

Eingesandt.

△ **Breslau**, 22. Februar. (Die Wichtigkeit der Geologie für Schlesien.) Deutschland ist zwar die Wiege des Bergbaues und einer wissenschaftlichen Geologie; doch ist besonders in letzterer Beziehung von unsern Regierungen so wenig Gemeinsames bis jetzt gethan, daß man wohl mit Recht daran zweifeln könnte, daß unsere Regierungen den hohen Werth geologischer Untersuchungen erkannt haben. Wir stehen in der That in dieser Beziehung den nordamerikanischen Freistaaten, ja selbst Rußland nach, in welchen Staaten die Regierungen schon frühzeitig die Wichtigkeit einer genaueren geologischen Kenntniß ihrer Gebiete erkannt haben. Die unermeßlichen Resultate der Forschungen russischer Gelehrten im Ural und im Altai sind zu bekannt, als daß sie hier noch besonders hervorgehoben werden sollen; ja Rußland hat selbst die Donauländer von Geologen zuvor bereisen lassen, ehe es ein so lebhaftes Interesse für dieselben an den Tag legte. Noch weiter sind die amerikanischen Freistaaten gegangen. Sie haben die Geologie für absolut nothwendig, für eine umfassendere Entwickelung der natürlichen Hülfsquellen des Landes, für eine richtige Würdigung dessen, was die nationale Industrie einst zu leisten im Stande sein möchte, erkannt, und dieserhalb das Institut der Staatsgeologen ins Leben gerufen. Zu den Funktionen des Staatsgeologen gehört es, genaue Karten und Monographien von seinem Distrikte zu entwerfen und er wird auf das Splendideste von Seiten der Regierungen unterstützt, damit er das Vollständigstmöglichste leisten kann. Wir haben unter den amerikanischen Staatsgeologen manche berühmte Männer, die bei den vielfachen Unterstützungen, die ihnen geboten werden, ausgezeichnetes leisten. Ich nenne James Hall, den Staatsgeologen für New-York, Hitchcock für Massachusets, Lyell für einen großen Theil des westlichen Amerikas u. v. a. Schon jetzt haben die amerikanischen Staaten aus dieser Einrichtung den unermeßlichen Vortheil, daß bei ihren bergmännischen und ähnlichen industriellen Unternehmungen nicht unnütz Tausende verschwendet werden, wie es z. B. in Schlesien der Fall ist. Es ist bei uns in der That nichts Seltenes, daß bergmännische Nachforschungen nach Steinkohlen an Orten gemacht werden, wo sie unmöglich angetroffen werden können. So sind z. B. an einigen Stellen des Leobschützer Kreises derartige Nachforschungen angestellt, wo wegen der dort befindlichen Grauwacke an keine Steinkohle zu denken ist, der vielen anderen vergeblichen Nachgrabungen nicht zu gedenken. Es ist demnach eine unabweisliche Nothwendigkeit, daß Schlesien, das in geologischer, wie bergmännischer Beziehung so wichtige, genau durchforscht werde, indem hier mit Recht nicht allein in wissenschaftlicher, sondern besonders noch in industrieller Beziehung höchst wichtige und lehrreiche Resultate zu erwarten sind. Die bisher in Schlesien angestellten geologischen Forschungen sind in der That nicht ausreichend, wie die Erfahrung schon so oft gelehrt hat. Für die Erforschung des Riesengebirges und seiner Vorberge haben zwar Leopold von Buch, von Raumer und G. Rose Namhaftes geleistet, doch gewähren uns ihre Untersuchungen nicht den nöthigen Ueberblick, es befinden sich in ihnen so manche sehr fühlbare Lücken. Die in Oberschlesien angestellten Untersuchungen haben schon einen weit höheren Werth, wir finden sie niedergelegt in der höchst schätzenswerthen Monographie des jetzigen Berghauptmanns zu Brieg, Hrn. von Oeynhausen, in der geognostischen Beschreibung Polens von Pusch in dem Bergmännischen Taschenbuche von Carnall. Diese Untersuchungen beziehen sich jedoch meist auf das Bergrevier und berücksichtigen die Gegenden, in denen kein Bergbau betrieben wird, weniger. In der neuesten Zeit hat sich Hr. Prof. Göppert besonders um die Kenntniß des oberschlesischen, wie niederschlesischen Steinkohlengebirges, so wie über die Grauwackeformation im Leobschützer Kreise namhafte Verdienste erworben, doch beschränkten sich seine Untersuchungen auf das Palaeobotanische. Es fehlt sonach zu einer genaueren Kenntniß Schlesiens in geologischer Beziehung noch sehr vieles. Ein Einzelner ist jedoch nicht im Stande das Fehlende zu ergänzen, da zu geologischen Forschungen vor allen Dingen bedeutende Geldmittel gehören. Es wäre somit Sache der Staatsregierung, durch Gewährung letzterer Geologen in den Stand zu setzen, Schlesien genau zu durchforschen. Das so angelegte Geld würde sich tausendfach verzinsen. C. N.

Bekanntmachung.

Vom 1. März d. J. ab, werden zufolge höherer Anordnung die Inquisitoriate zu Brieg, Glatz, Jauer und Schweidnitz mit den an diesen Orten befindlichen Land- und Stadt-Gerichten vereinigt, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Breslau, den 26. Februar 1848.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

Breslau, 8. März. Am 12. d. M. wird Herr Prediger Hofferichter Vormittags, Herr Prediger Vogtherr Nachmittags hier und Herr Prediger Willhelm aus Festenberg in Trebnitz christkatholischen Gottesdienst halten. B.

Theater-Repertoire.

Freitag, zum ersten Male: **„Wullenweber."** Dramatisches Gemälde aus der Geschichte der Hansa in 5 Aufzügen von Dr. Karl Gutzkow. — Personen: Prinz Johann von Dänemark, Ida Standke. Swante Sture, Prinz von Schweden, Hr. Guinand. Christoph, Graf von Oldenburg, Hr. Heese. Tycho Krabbe, Reichs-Marschall von Dänemark, Herr Kühn. Anna Rosenkranz, dänische Reichs-Oberhofmeisterin, Frau Heinze. Graf Ridderstolpe, schwedischer Gesandter, ihr Schwager, Hr. Rieger. Siegbritt, dessen Tochter, Frln. Uëtz. Nicolaus von Brömsen, ehemals Bürgermeister von Lübeck, jetzt kaiserlicher Rath und Gesandter, Hr. Gärtner. van Kampen, kaiserlicher Gesandter, Hr. Puschmann. Brockdorp, Kommandant der dänischen Veste Sonderburg, Hr. Clausius. Jürgen Wullenweber, Bürgermeister von Lübeck, Hr. Henning. Meta, dessen Schwester, Frau Heese. Oldendorp, Doktor der Rechte, Syndikus von Lübeck, Hr. Pauli. Hermelink, Hr. Grahl. Hans von Elpen, Hr. Mehr. Lambert von Dalen, Hr. Stotz. Marcus Meyer, Feldhauptmann von Lübeck, Hr. Pätsch. Krevet, Vogt von Lübisch-Möllen, Hr. Schöbel. Friedrich, Marcus Meyer's Knappe, Hr. Campe. Henning Schepeler, Rathsbarbier in Lübeck, Hr. Wohlbrück. Henrik, ein Fischer, Hr. Göllner. Ein herzogl. braunschweigscher Gerichtsbeisitzer, Hr. Hillebrand. Eine Wirthin, Frau Wiedermann. Ein Page der Anna Rosenkranz, Frln. Clara Stotz. Ein Reichsbote, Hr. Freund. Ein Diener des Lambert von Dalen, Hr. Weßnig d. J.

Sonnabend, zum 6ten Male: **„Die Ruine in Tharand."** Große romantische Oper mit Tanz in 3 Akten, Musik von Gustav Adolph Heinze.

Johanna Juntke,
Eduard Simson,
Privat-Sekr.,
Verlobte.
Schwusen. Gr. Glogau.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere gestern vollzogene Verbindung beehren wir uns, statt jeder besonderen Meldung, ergebenst anzuzeigen.

Lilienthal, den 8. März 1848.

G. Hochmuth,
Maria Hochmuth,
geb. Majunke.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde meine liebe Frau Auguste, geb. Schreiber, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Heidelberg, den 4. März 1848.

Dr. Berthold Auerbach.

Entbindungs-Anzeige.
(Statt besonderer Meldung.)

Gestern Abend 6 Uhr wurde meine liebe Frau Elfriede, geb. Lindner, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Breslau, den 8. März 1848.

Gustav Richter.

Entbindungs-Anzeige.

Die heut Morgen nach 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau von einem Knaben, beehre ich mich Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, hierdurch anzuzeigen.

Breslau, den 9. März 1848.

v. Weigel.

Todes-Anzeige.

Heute starb der Senior unserer Universität, Herr Friedrich Benedikt Weber, Doktor der Rechte und der Philosophie und ordentlicher Professor in der philosophischen Fakultät, im 74. Jahre seines Alters. Gern und unermüdet thätig als Lehrer, treu und wohlmeinend als Freund und Kollege hat er sich ein bleibendes, ehrenvolles Andenken unter uns gesichert.

Breslau, den 8. März 1848.

Rektor u. Senat der hiesigen kgl. Universität.

Todes-Anzeige.

Das heute Morgen 6¾ Uhr erfolgte Ableben ihres guten Gatten, Vater, Schwieger- und Großvaters, des Fabrikanten Gottlieb Dierig, an Lungenleiden, beehren sich hierdurch, um stille Theilnahme bittend, ergebenst anzuzeigen:

die Hinterbliebenen.

Seherrsgrund, den 8. März 1848.

Für die am Begräbniß-Tage des Gasthof-Besitzers Herrn Küchling uns gütigst bezeugte Theilnahme sagen ihren verbindlichsten Dank: die hinterlassene Wittwe nebst übrigen Verwandten.

Berichtigung. In unserer gestrigen Etablissements-Anzeige wurde der Name **Rahmer** unrichtig **Rahner** gedruckt, was wir zu beachten bitten.

Rahmer, Stern und Comp.

Ein gut gehaltenes Schnittwaaren-Repositorium (fast neu) 24 Ellen lang, in sechs Abtheilungen, dergl. Ladentisch, mehrere Schaukasten, ein Paar große Glasthüren, ein Schreibepult und eine neue große Marquise sind wegen Auflösung des Geschäfts billig zu verkaufen.

M. Sachs jun.,
Ring- und Kränzelmarkt-Ecke 33.

Buchhandlung Ferd. Hirt in Breslau u. Ratibor.

Bei Otto Wigand, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist so eben erschienen, und in **Breslau** und **Ratibor** bei **Ferdinand Hirt**, in Krotoschin bei Stock vorräthig:

Politik, Literatur und Leben in Deutschland.

Von J. Matter. Aus dem Französischen von **Dr. A. Kaiser.**
2 Bände. gr. 8. 1848. 3 Thlr.

Inhalt des ersten Bandes: 1. Kapitel. Frankreich in Deutschland; — die französische Sprache jenseit des Rheines; — unsere wissenschaftlichen und gelehrten Werke; — unsere Romane, unsere Journale und unser Theater. 2. Kapitel. Fortsetzung; — der Roman; — die Journalistik; — die Politik, Religion und Philosophie. 3. Kapital. Deutschland in Frankreich; — die deutschen Studien; — die deutsche Bevölkerung von Paris; — Lothringen und Elsaß. 4. Kapitel. Die religiöse Bewegung in Deutschland; — der Katholizismus und seine Parteien. 5. Kapitel. Die Neukatholiken. 6. Kapitel. Der Protestantismus; — die evangelische Union; — ihre Liturgie; — die Trennung von Kirche und Staat. 7. Kapitel. Der protestantische Papismus; — die Opposition und die Trennung von Staat und Kirche; — die evangelische Kirche nach dem Ritter Bunsen; — die Pietisten, die Mystiker, die Rationalisten, Mythologen und Lichtfreunde. 8. Kapitel. Das Judenthum; — seine Reform. 9. Kapitel. Von den philosophischen Schulen. 10. Kapitel. Die Anordnung des Unterrichts in der Philosophie; — die neuen Beziehungen der Philosophie zur Religion; — die Philosophie der Religion; — die Ethik. 11. Kapitel. Politische Parteien; — Ueberblick der verschiedenen Staaten des deutschen Bundes. 12. Kapitel. Die Hauptfragen der deutschen Politik; — die Opposition; — die Rednerbühne; — die Presse. 13. Kapitel. Vom Zustande der Literatur und ihrem poetischen und religiösen Charakter. 14. Kapitel. Fremde Literatur; — alte Literatur; — Geschichte und Geographie. 15. Kapitel. Die Bibliotheken.

Inhalt des zweiten Bandes: 16. Kapitel. Galerien und Museen; — Schöne Künste. 17. Kapitel. Erziehungssysteme und Studienpläne; — die Elementarschule, Bürgerschule und Normalschule; — Emancipation der Schule. 18. Kapitel. Die gewerbliche (industrielle) und landwirthschaftliche Erziehung. 19. Kapitel. Die lateinischen Schulen; — die Gymnasien und Lyceen. 20. Kapitel. Ritterakademien oder Schulen für den Adel. 21. Kapitel. Die Universitäten. 22. Kapitel. Die Sitten. 23. Kapitel. Die Rheingegenden. 24. Kapitel. Die Republiken und die kleinen Herzogthümer im Norden. 25. Kapitel. Preußen. 26. Kapitel. Berlin und die Provinzen; — Wittenberg und Halle; — Leipzig. 27. Kapitel. Dresden und die sächsische Schweiz. 28. Kapitel. Teplitz; — Prag. 29. Kapitel. Wien. 30. Kapitel. Ischl; — Salzburg; — Innsbruck. 31. Kapitel. München; — Augsburg. 32. Kapitel. Stuttgart; — Tübingen.

Kölnische Zeitung.
(Auflage 10,200.)

Bestellungen für das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal d. J. wolle man zeitig bei der nächsten Postanstalt machen. In ganz Preußen ist der Preis 2 Rthl.

Begünstigt durch den Postenlauf und die mannigfachsten Verbindungen, und im Besitze der größten Schnellpresse, verbreitet die „Kölnische Zeitung" im ganzen Norden und Nord-Osten Deutschlands am ersten von allen deutschen Blättern die Nachrichten aus Belgien, Frankreich, Großbritannien und selbst vielfach aus Italien. Für den Bezug des Blattes tritt mit dem 1. Mai nächsthin, wo die Nachtzüge der Mindener Bahn beginnen, noch größere Beschleunigung ein. (Es wird alsdann z. B. in Berlin am Tage seines Datums ausgegeben.)

Zur Veröffentlichung von Anzeigen ist das Blatt durch seine große Verbreitung im In- und Auslande vorzüglich geeignet.

Im Commissions-Verlage der **Buchhandlung Josef Max und Komp.** in **Breslau** ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Kartoffel

und die

Vorsichts-Maßregeln bei deren Anbau mit Rücksicht auf die krankhaften Zustände in dem Jahrgange 1847.

Wohlmeinende Aeußerung eines Schlesiers an seine ackerbautreibenden Landsleute beim Beginn der Frühjahrssaat 1848.

Zum Besten der nothleidenden Oberschlesier auf Kosten des Verfassers gedruckt.

2 Bogen. 8. Preis 5 Sgr.

Zum Besten der Nothleidenden in Oberschlesien gebe ich so eben aus:

Ein Urlaub.

Zum Besten der nothleidenden Oberschlesier

herausgegeben von **W. von Merckel.**

Den Ertrag dieses kleinen Werkes, Gedichte zur Erinnerung an eine Reise in's schlesische Gebirge enthaltend, habe ich vollständig, ohne irgend einen Abzug für Papier-, Druck- oder andere Kosten, **zur Milderung der Noth in Oberschlesien** bestimmt. Ich hoffe, daß recht viele Menschenfreunde diese Gelegenheit ergreifen werden, zur Milderung der Noth ihr Scherflein beizusteuern. Das Buch ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Der Preis ist 10 Sgr.

Berlin, im Februar 1848. **M. Simion.**

Die Buchhandlung **Josef Max und Komp.** in **Breslau** liefert die Exemplare aus.

In der **Schletter**schen Buchhandlung (H. Boas), Albrechtsstraße Nr. 5, **sind antiquarisch vorräthig:**

Pierer's Universal-Lexikon in 34 eleganten Einbänden, f. 24 Rtlr. Herloßsohn's Damen-Conversations-Lexikon. 10 Bde. f. 2 Rtlr. Göthe's Werke. 40 Bde. in Prachtband, f. 20 Rtlr. Schiller's Werke. 12 Bde. eleg. geb. f. 4½ Rtlr. Wieland's Werke. 53 Bde. Hlbfrzbd. f. 8 Rtlr. Göthe's Faust. 2 Bde. in Prachtband, f. 2 Rtlr. Freiligrath's Gedichte, eleg. geb. f. 2 Rtlr. Lenau's Gedichte. 2 Bde. Hlbfrzbd. f. 3 Rtlr. Uhland's Gedichte in Prachtband, f. 2⅓ Rtlr. Achim v. Arnim's Werke. 18 Bde. eleg. Hlbfrzbd. anstatt 35 Rtlr., f. 20 Rtlr. Sallet's Werke. 4 Bde. f. 4 Rtlr. Strahlheim, die Geschichte unserer Zeit. 142 Bde. f. 5 Rtlr. Reinecke Fuchs, mit Zeichnungen von Kaulbach. gr. 4. Ldpr. 9¾ Rtlr. f. 7½ Rtlr. Luther's Werke. 51 Bde. Erlangen. Lpr. 25½ Rtlr. f. 17 Rtlr. Schleiermacher's s. Werke. 21 Bde. Lpr. 51 Rtlr. f. 30 Rtlr. Reinhard's Predigten. 33 Bde. f. 5½ Rtlr. Stunden der Andacht. 8 Bde. eleg. geb. f. 4 Rtlr. Adelung gramatisch-kritisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 5 Bde. 4. f. 5 Rtlr. Becker's Weltgeschichte. 14 Bde. gut geb. f. 7 Rtlr. Rotteck's Weltgeschichte. 10 Bde. eleg. Hlbfrzbd. f. 4 Rtlr. Gibbon, Geschichte des Unterganges des römischen Weltreiches, deutsch von Sporschil. 12 Bde. Lpr. 8 Rtlr. f. 3⅚ Rtlr. Adam Riesens, Rechenung nach der lenge auff den Linihen und Feder. 1550. 4. (sehr selten) f. 2 Rtlr.

Eine große Anzahl Räuber- und Ritterromane zu billigen Preisen.

Das Verzeichniß für das Jahr 1848
von in- und ausländischen

Gemüse-, Holz- und Blumen-Sämereien

der Samen- und Pflanzen-Handlung von **C. Platz und Sohn in Erfurt,**
Inhaber der ersten Preismedaille des Gartenbau-Vereins zu Erfurt,
für die schönsten Sommer-Levkojen und schönster Collection blühender Gewächshaus-Pflanzen ist angekommen und zu haben, sowie die Bestellungen darauf angenommen und prompt besorgt werden in Breslau bei **S. G. Schwartz,** Ohlauerstraße Nr. 21.

An B. E — l.

Helfen? nein! doch helfend scheinen,
Handeln nicht, doch Spähen gern,
Vertrauen fordernd, Hülfe verneinen,
Das ist Deiner Weisheit innerster Kern.

Prüfst Du dies Bild, es ist das Deine,
Bruder wohl heißt Du, doch bist es nicht.
Du lebst und glaubst auch nur zum Scheine,
Trug, Schein, sind Weisheit Dir und Licht.

Du stehst an der Schwelle, rückblick' auf Dein Leben,
Was hast Du den Brüdern für Pfänder gegeben?
Im Glanze des Lichts müssen's wenige sein.
Denn Meister! als Bruder bist Du doch sehr klein.

Wohl stehet der draußen, der hier zu Dir spricht,
Denn Eigennutz fand er, wo Liebe sollt' walten,
Er traf zwar Menschen, doch Brüder nicht,
Und der Bau ist zu hehr, daß nur Menschen ihn halten.

H. W.

Oeffentliche Vorladung.

Der Drechslermeister Carl Heinrich Hanisch hat sich mit einem Passe vom 1. September 1845 zu einer Vergnügungs-Reise nach Hamburg versehen, dann bald nachher von hier entfernt und ist seitdem nicht zurückgekehrt. Die Bertha Hanisch, geborne Haselbach, hat deshalb gegen ihren Ehemann, welcher von seinem Aufenthalte bis jetzt keine Nachricht gegeben, auch ihrer Bemühungen ungeachtet, nicht hat ermittelt werden können, wegen böslicher Verlassung auf Scheidung angetragen.

Zur Beantwortung der Ehescheidungsklage ist daher ein Termin auf

den 15. Mai 1848 V.-M. 11 Uhr

vor dem königlichen Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Heinke im Parteien-Zimmer Nr. II. auf hiesigem Oberlandesgerichte anberaumt worden, zu welchem der rc. Hanisch hierdurch öffentlich und unter der Warnung vorgeladen wird, daß er im Fall seines Ausbleibens, der böslichen Verlassung in contumaciam für geständig erachtet und demgemäß, was Rechtens ist, gegen ihn erkannt werden wird.

Breslau, den 30. September 1847.

Königliches Ober-Landes-Gericht.
Erster Senat.

Müller.

Ediktal-Vorladung.

Der am 26. Februar 1790 zu Lossen geborene Gottfried Ueberschär, Sohn des dasigen Bauer Gottfried Ueberschär, der sich zu Ostern 1837 von seinem Wohnorte Lossen, angeblich nach Posen entfernt hat, sowie seine etwaigen unbekannten Erben oder Erbnehmer werden hiermit vorgeladen, sich entweder

am 9. November 1848,

bis spätestens 5 Uhr Nachmittags in dem Gerichtszimmer zu Lossen, Kreis Brieg in Schlesien, oder vorher schriftlich oder mündlich in der Gerichtskanzlei zu Löwen zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen.

Sollte sich bis zum 9. November 1848 Niemand gemeldet haben, so wird der Gottfried Ueberschär für todt erklärt, die mit vorgeladenen unbekannten Erben aber mit ihren Ansprüchen an dessen Nachlaß präkludirt und das zurückgelassene Vermögen des Provokaten den bekannten Erben, welche sich als solche egitimiren, ausgeantwortet werden.

Löwen, den 29. November 1847.

Gerichts-Amt der Herrschaft Lossen.
Schneider.

Bekanntmachung.

Die auf der fürstlich von Sulkowskischen Herrschaft Görchen befindliche Propination, bestehend aus Brauerei, massivem Gasthof, circa 10 Morgen Acker, bester Qualität, in der Stadt Görchen, Großherzogth. Posen, ohnweit der schlesischen Grenze, und vier schankpflichtigen Krügen, soll von Johanni d. J. auf drei Jahre meistbietend verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin

den 29sten April d. J.

in der Amts-Wohnung zu Roszkówko bei Görchen Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Pachtlustige und Kautionsfähige eingeladen werden. Die Pachtbedingungen sind vom 1. April an bei unterzeichnetem Wirthschafts-Amt einzusehen.

Roszkówko, den 29. Februar 1848.

Das Wirthschafts-Amt.

In einem der beliebtesten Badeorte Schlesiens ist ein im neuesten Styl massiv gebauter Gasthof erster Klasse, unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu verpachten. Derselbe ist von einem Garten umgeben und hat außer einem Saal einige 20 Gastzimmer, die vallständig möblirt sind.

Das Nähere sagt

F. Mähl,
Salvatorplatz Nr. 4.

1000 Rthl. pupillar-sichere Hypothek ist für 4procent. Schles. Pfandbriefe, ohne Einmischung eines Dritten, zu acquiriren; zu erfragen Tauenzien-Straße 71, im Spezerei-Gew.

Zweite Beilage zu № 59 der Breslauer Zeitung.

Freitag den 10. März 1848.

Oberschlesische Eisenbahn.

Nachdem der Kaufmann Herr **C. Schierer** seit der Eröffnung des Güter-Verkehrs auf unserer Bahn demselben mit allem Eifer und aller Treue vorgestanden hat; die Etablirung eines Speditions-Geschäfts auf dem hiesigen Bahnhofe jetzt aber als ein vielseitig gewünschtes Bedürfniß uns nachgewiesen worden ist, haben wir solches unter unserer Autorisation dem Herrn Schierer für seine alleinige Rechnung und Gefahr unter der Firma:

Speditions-Comtoir der Oberschlesischen Eisenbahn

zu etabliren überlassen, und empfehlen dieses Etablissement angelegentlich, indem wir nicht zweifeln, daß die bisher durch Herrn Schierer im besonderen Interesse unserer Gesellschaft aufgewendete und von uns dankbar anerkannte Thätigkeit mit gleichem Eifer und mit gleicher Umsicht von ihm auch auf sein eigenes Geschäft wird übertragen werden.

Breslau, den 1. März 1848.

Das Direktorium der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Eröffnung des in vorstehender Bekanntmachung des verehrlichen Direktorii der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft empfohlenen

Speditions - Comtoirs

ergebenst anzeigend, versichere, daß ich den mir zu ertheilenden Aufträgen alle Aufmerksamkeit zuwenden werde.

Breslau, im März 1848. **C. Schierer.**

Oberschlesische Eisenbahn.

Roll - Tarif

nach der Klassen-Eintheilung im Frachtgüter-Tarif vom 31. März 1847.

Güter erster und zweiter Klasse: bis zu einem Centner 2 Sgr., über einen bis 10 Ctr. 1 Sgr., über 10 bis 50 Ctr. 9 Pf., über 50 Ctr. 6 Pf., pro Ctr.

Güter dritter Klasse und leere Fastagen: von 1 bis 5 Ctr. 2 Sgr., über 5 bis 25 Ctr. 1½ Sgr., über 25 Ctr. 1 Sgr., pro Ctr.

Güter vierter Klasse: von 1 bis 5 Ctr. 4 Sgr., über 5 Ctr. 3 Sgr., pro Ctr.

Für Steuer-Expeditionen oder Deklarationen pr. Frachtbrief 2½ Sgr. Für Vorschüsse, Auslagen ½ Sgr. pr. Thlr. Brückenzoll bei ganzen Wagenladungen. Aufladelohn bei 8 Ctr. und darüber schwerer Colli ¼ Sgr. pr. Cr.

Nach vorstehendem, für das Jahr 1848 geltenden Roll-Tarif wird das Speditions-Comtoir der Oberschlesischen Eisenbahn die Gebühren für das An- und Abrollen der ihm übergebenen Güter berechnen.

Breslau, den 1. März 1848. **Das Direktorium.**

Bekanntmachung.

Es sind bis zum Schlusse des Jahres 1847 sehr viele verschiedenartige Gegenstände, fast sämmtlich aus kleinen Reisebedürfnissen bestehend, als im Bereiche der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gefunden, an das hiesige Magazin der Gesellschaft abgeliefert worden. Die Verlierer dieser Gegenstände, welche ein spezielles Verzeichniß derselben bei den Bahnhofs-Inspektoren zu Berlin, Breslau und Görlitz einsehen können, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen vier Wochen bei uns geltend zu machen, widrigenfalls diese Effekten öffentlich verkauft werden, und die späteren Ansprüche lediglich an die Auktionslösung verwiesen werden müssen. Berlin, den 18. Februar 1848.

Die Direktion der Niederschles.-Märk. Eisenbahn-Gesellschaft.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Der Verwaltungsrath der Gesellschaft hat beschlossen, aus den Betriebs-Ueberschüssen des verflossenen Jahres, außer den bereits gezahlten 4 pCt. Zinsen, eine **Dividende** von 1 pCt. oder Zwei Thaler pro Aktie zu vertheilen. Die Inhaber von Stamm-Aktien werden daher aufgefordert, diesen Betrag gegen Aushändigung des Dividendenscheins **Nr. IV.** im Laufe des Monats April d. J., mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, zu erheben: in **Breslau** bei unserer Haupt-Kasse,
in **Berlin** bei den Herren M. Oppenheim's Söhnen, Burgstraße Nr. 27.

Breslau, den 9. März 1848. **Direktorium.**

Brücke in der Taschenstraße.

General-Versammlung nach § 21 bis 26 der Statuten zur Wahl der Vorsteher, der Stellvertreter derselben und der Rechnungs-Revisoren, so wie zur Beschlußnahme über die Verpachtung des Brückenzolls nach Ablauf des mit Herrn Kaufmann R. Reimann bis 23. Juli d. J. geschlossenen Vertrages

am 31. März d. J. 5 Uhr

auf dem Fürstensaale.

Bei der heute nach § 34 der Statuten erfolgten **Aktien-Verlosung** sind die Nummern 16, 45, 57, 66, 81, 102 und 111 gezogen worden. Die Valuten derselben sind nebst Zinsen bis zum Zahlungstage bei dem Kaufmann Scheurich (Neue Schweidnitzerstraße) unter Rückgabe der zu quittirenden Aktien zu erheben. **Die Verzinsung dieser Aktien hört am 7. April d. J. auf.** Mit Einschluß derselben sind von den 15000 Rtl. Anlage-Kapital 5900 Rtl. getilgt.

Breslau, den 7. März 1848. **Der Vorstand des Aktien-Vereins.**

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Ueber die Geschäfts-Ergebnisse dieser Anstalt im vorigen Jahre kann den Theilhabern vorläufig mitgetheilt werden, daß der drückenden Zeitverhältnisse ungeachtet, der neue Zugang so stark, wie fast noch in keinem der früheren Jahre war.

Indem sich nicht weniger als 1235 neue Mitglieder dem Vereine anschlossen, stieg, nach Abzug des Abgangs, die Zahl der Versicherten auf 14820 mit 23½ Million Thaler Versicherungs-Summe.

Die Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen betrug über 1,000,000 Thlr., für 289 Sterbefälle waren 473,400 Thlr. zu verausgaben.

Das den Versicherten gehörige, größtentheils hypothekarisch belegte Bank-Vermögen hob sich auf 5,100,000 Thlr., wovon ungefähr 900,000 Thlr. in den nächsten 5 Jahren als Dividende zur Vertheilung kommen.

Die Dividende für 1848 aus 1843 stammend, beträgt **26** Prozent. Durch Entrichtung mäßiger Zusatz-Prämien kann die Zahlung der Versicherungs-Summe noch bei Lebzeiten erworben werden. Außer den tarifmäßigen Prämien sind keinerlei Nebenkosten zu entrichten. Versicherungen werden vermittelt durch

Joseph Hoffmann, Nikolaistraße Nr. 9.

Breslau, den 10. März 1848.

In **A. Gosohorsky's** Buchhandlung (L. F. Maske) in **Breslau**, Albrechtsstraße Nr. 3, ist so eben erschienen:

Baron, Rich., Diakonus, Rektor der Stadtschule und Lehrer am Seminar zu Löwen, praktischer Unterricht in der deutschen Sprache, oder Anweisung, denselben an gegebene Lesestücke anzuknüpfen. Zum Gebrauche für Volksschullehrer. gr. 8. geh. 1848. 7½ Sgr.

In Gorkau

Sonntag den 12. März

großes Konzert.

W. Schmidt.

Bescheidene Anfrage.

Warum wird Fräulein Uëtz, die sich vorzüglich für das Tragische eignet, so wenig in diesem Fache beschäftigt?

Ein Bursche zur häuslichen Verrichtung wird gesucht: Altbüsserstr. 14 im Gewölbe.

Subhastations-Bekanntmachung.

Zum nothwendigen Verkaufe des hier Neueweltgasse Nr. 14 belegenen, den Hufschmied Karl Ludwig Schmidtschen Erben gehörigen, auf 7412 Rthl. 2 Sgr. 3 Pf. geschätzten Hauses haben wir einen Termin auf

den 13. Mai 1848, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Meyer in unserem Parteienzimmer anberaumt. Taxe und Hypothekenschein können in der Subhastations-Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 22. Oktbr. 1847.

Königl. Stadtgericht II. Abtheilung.

Subhastations-Bekanntmachung.

Zum nothwendigen Verkaufe des hier in der Friedrich-Wilhelmsstraße Nr. 8 und in der neuen Kirchgasse Nr. 1, 2 und 3 belegenen, dem Kaufmann Jakob Joseph Schweitzer gehörigen, auf 23,319 Rthlr. 18 Sgr. geschätzten Hauses, haben wir einen Termin

auf den 11. Mai 1848 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadt-Gerichtsrath Schmidt in unserm Parteienzimmer anberaumt.

Taxe und Hypotheken-Schein können in der Subhastations-Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 15. Oktober 1847.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

Die dem Oekonom Adolph Robert Adalbert Sack gehörige, zu Rauschwitz unter Nr. 13a belegene Papiermühle nebst Zubehör, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 7041 Rthlr. 27 Sgr. 2 Pf. geschätzt, soll auf den 13. Juli 1848 Vormittags um 10 Uhr in unserm Amtslokal an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu obigem Termine werden alle unbekannten Real-Interessenten bei Vermeidung der Präklusion hiermit vorgeladen.

Glogau, den 17. Dezember 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Dem am 15. Dezember vorigen Jahres wider den Fleischer Wilhelm Hiller aus Reichenbach erlassene Steckbrief wird hiermit widerrufen.

Schweidnitz, den 7. März 1848.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.
Kommission für Untersuchungs-Sachen.

Auktion.

Heute Nachmittags 2 Uhr werde ich in Nr. 42 Breitestraße

allerlei Kunstblätter,

als: Kupferstiche, Lithographien etc., colorirt und schwarz, versteigern.

Mannig, Aukt.-Kommiss.

Auktion. Am 11. März Nachm. 2 Uhr **Auktion** von feinen Bremer und Hamburger Cigarren, so wie von guten Rhein-, Franz-, Champagner- und Ungar-Weinen in Nr. 42 Breitestraße.

Mannig, Aukt.-Kommiss.

Auktion.

Wegen Verlegung resp. Räumung des Holzhofes auf dem Matthiasfelde werde ich am

17. d. M. Vorm. 9 und Nach. 2 Uhr

1. mehrere Tausend lauf. Fuß kieferne Randbohlen von verschiedener Stärke, wovon sich auch viele zu Schwart- und Anschlagebrettern bei Rüstungen eignen,
2. mehrere Tausend lf. F. kurze und lange Bauhölzer von verschiedenen Dimensionen,
3. mehrere Tausend lf. F. trockene birkene Tischlerbretter, welche sich auch für Stellmacher und Wagenbauer eignen,
4. eine Partie Rund-Lagerhölzer und
5. einen Brettwagen mit eisernen Axen,

versteigern. Breslau, den 3. März 1848.

Mannig, Aukt.-Kommiss.

Auktions-Anzeige.

Montag den 20. März d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll das zur Leder-Fabrikant M. Barschallschen Konkursmasse gehörige Mobiliar, bestehend in Möbeln, Hausgeräth und allerhand Vorrath zum Gebrauche, in dem Fabrik-Gebäude Nr. 540 hierselbst öffentlich gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Dienstag den 21. März d. J. Nachmittags 2 Uhr wird die Auktion in dem Fabrikgebäude Nr. 13 der Glogauer Vorstadt (nahe am Eisenbahnhofe) fortgesetzt. Es kommen dabei Wagen, Schlitten, Geschirre, eine Quantität Lohe, 350 Ctr. theils geschnittene, theils ungeschnittene Rinde zu Lohe, eine Quantität gußeiserne Maschinentheile, circa 280 Schock eichene Speichen, 165 eichene Bohlen und Schwarten, so wie verschiedene andere Hölzer zum Verkauf, worauf das gewerbtreibende Publikum aufmerksam gemacht wird.

Liegnitz, den 7. März 1848.

Feder, Auktions-Kommissar.

Milch-Pacht-Gesuch.

Ein kautionsfähiger Milchpächter sucht zu Termin Ostern oder Johanni eine große Milch-Pacht in der Gegend von oder um Breslau, und ist ein Näheres bei Herrn Kaufmann **Grützner** auf dem Neumarkt im weißen Hause zu erfahren.

Bekanntmachung.

Das hiesige städtische Brau-Urbar, verbunden mit Verlagsrechten und einer nicht unbedeutenden Schankstätte, soll vom 1. Juli d. J. ab auf anderweite sechs Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige, qualifizirte Brauer, welche eine Kaution von 200 Rtl. in Staatspapieren zu deponiren im Stande sind, werden hiermit eingeladen, in dem auf den

30. März d. J., Nachm. 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause anstehenden Verpachtungstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen, so wie die zur Brauerei gehörenden Gebäude und Utensilien können täglich eingesehen, resp. in Augenschein genommen werden, zu welchem Behuf Pachtlustige sich an den Herrn Stadtverordneten-Vorsteher Hering wenden wollen.

Nimptsch, den 26. Januar 1848.

Die Brau-Kommune-Deputation.

Bekanntmachung.

Im Wege der Auktion sollen zwei Wagen, ein Paar Kutschenpferde und ein Rennschlitten

den 20. März c., V.-M. 10 Uhr,

in Loslau vor dem Jockischschen Gasthause, gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ich Licitanten einlade.

Rybnik, den 25. Februar 1848.

Der Kreis-Justiz-Rath Wittkowitz.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.

Aus dem zur königl. Oberförsterei Zedlitz gehörigen Forstschutzbezirk Strachate sollen Dienstag den 14. d. M. Vormittags von 10 Uhr ab, im Forsthause Strachate bei Steine, 11 Stück stehende Eichen, abgeschätzt zu 1¼ Klftr. Nutzholz, 3¾ Klftr. Scheit-, 3¾ Klftr. Astholz und 1 Schock Abr.-Reisig, 80 Stück stehende Weißbuchen, abgeschätzt zu 5¼ Klftr. Nutzholz, 1½ Klftr. Scheit-, 12¼ Klftr. Astholz und 2 Schock Abr.-Reisig, welche vorzügliches Nutz- und Schirrholz liefern; 20 Stück stehende Aspen, abgeschätzt zu 4 Klftr. Scheit-, ½ Klftr. Astholz und ½ Schock Reisig; 20 ausgeschnittene Eichen-Klötze, 17 Klftr. Eichen Scheit, 8 Schock Abr.-Reisig und 2 Klftrn. Stockholz öffentlich versteigert werden. Der Förster Horn zu Strachate wird die Hölzer auf Verlangen an Ort und Stelle vorzeigen.

Zedlitz, den 5. März 1848.

Der königl. Oberförster Blankenburg

Beachtungswerth.

Auf eine bedeutende Herrschaft in Oberschlesien wird zu Ostern d. J. ein unverheiratheter gebildeter Oekonomie-Beamter, ohne Rücksichtsnahme auf etwa vorgerücktes Alter, welcher jedoch der polnischen Sprache mächtig und durch glaubhafte Zeugnisse über moralische Aufführung und Befähigung sich genügend ausweisen kann, gesucht. — Die Bedingungen sind sehr angenehm und dürften jedenfalls hierauf Reflektirende zufriedenstellen. Das Nähere möglichst auf persönliche Vorstellung oder portofreie Anfrage unter der Adresse R. K. Breslau, Tauenzien-Straße Nr. 16, par terre.

Den 14. März findet in Striegau vom Kapellmeister Herrn **Bilse** aus Liegnitz

Konzert und Ball

statt, Anfang 4 Uhr; wozu ich ganz ergebenst ein geehrtes Publikum einlade. Für warme und kalte Speisen so auch Getränke wird bestens gesorgt werden. **J. Romano.**

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Tochter Ida auf meinen Namen Geld-Zahlungen zu leisten oder etwas zu borgen, da ich es auf keine Weise zurückerstatte.

Fr. Präckel, Schuhmachermeister.

3 Thaler Belohnung.

Es hat sich am 6. März ein schwarzer Jagdhund verlaufen, welcher ein schwarz ledernes Halsband hat, worauf auf einer Platte Jäger Schoette Järischau eingravirt war. Der Hund hört auf den Namen Pikas. Wer ihm Albrechtsstraße Nr. 16 abgiebt, erhält 3 Rtlr. Belohnung.

Haus-Verkauf.

Mein an der Ecke des Marktes und der Trenk-Straße belegenes Haus Nr. 64, woselbst seit 50 Jahren ein Handlungs-Verkehr betrieben wurde, und namentlich ein offener Material-Laden sich befindet, ferner zwei daran stoßende Hintergebäude nebst Stallung, bin ich gesonnen aus freier Hand, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen. Kauflustige ersuche ich ergebenst, sich bei mir zu melden.

Reichenbach, den 4. März 1848.

Verw. Kaufmann **Steiner.**

3000 Rthl. zu 5 pCt. Zinsen werden gegen hypothekarische Sicherheits-Gewährung, ohne Einmischung eines Dritten gesucht.

Frankirte Briefe werden erbeten sub A. B. Nr. 2 poste restante Breslau.

Sommer-Stauden-Korn zu Samen offerirt das Dominium Schottwitz bei Breslau.

Der 5te Transport des so beliebt gewordenen Einbock-Bieres

aus der Gambrinus-Brauerei in Dresden ist heute angekommen, und können die Herren Comittenten, deren geehrte Aufträge ich nicht ausführen konnte, prompt befriedigt werden. Breslau, den 6. März 1848.

Ferdinand Kohn, Ring Nr. 4,

Besitzer der Haupt-Niederlage der Gambrinus-Brauerei in Dresden.

Hermsdorfer Steinkohlen.

Da der Mangel an Stückkohlen nunmehr beseitigt, und das Fuhrlohn von den Gruben nach Freiburg dadurch erniedrigt, so offeriren wir unseren geehrten Abnehmern wie früher:

Die Tonne reine Hermsdorfer Stückkohien mit 28½ Sgr.
Die Tonne Würfel- oder Schmiede-Kohlen 19 Sgr.
Die Tonne kleinen reingesiebten Würfel-Coaks 15 Sgr.

Bestellungen nach der Stadt werden in unseren angebrachten Zettel-Kasten:

Ohlauer- und Weiden-Straßen-Ecke,
Schweidnitzer- und Hummerei-Straßen-Ecke,
Reusche-Straßen- und Goldene Radegassen-Ecke,
Schmiedebrücke- und Kupferschmiede-Straße-Ecke,

oder in unserm Comptoir, Güterspeicher Stube Nr. 3, zur billigsten Anfuhr und baldigsten Ausführung angenommen.

Breslau-Freiburger Bahnhof.

Die Hermsdorfer Steinkohlen-Handlung
C. A. Leupold und Comp.

Ein routinirter Provisions-Reisender,

der vom Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft Kenntniß hat, kann sogleich einige Muster-Karten erhalten, um Aufträge in Breslau und auswärts aufzunehmen, und wollen sich hierauf Reflektirende in frankirten Briefen melden bei

Johann Wagner in Mainz.

Obstbaumschule zu Krelkau.

Einige Tausend Schock Wildlinge von Aepfeln, Birnen und Kirschen, ein, zwei, drei Fuß und darüber hoch, so wie Birnquitten, hochstämmige veredelte Aepfel-, Birn- und Kirschbäume, einige zwanzig Schock Zwergbäume von Aepfeln und Birnen, auf Johannis- und Quittenstamm veredelt, Pfirsichen und Aprikosen sind, um meine Baumschule nur um etwas zu verkleinern, sehr billig zu verkaufen. Die geehrten Bestellungen sind an meine Frau und Sohn zu Krelkau bei Münsterberg portofrei einzusenden.

Grafenort, im Februar 1848. **Peicker**, Pomologe.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum, so wie meinen auswärtigen Geschäfts-Freunden und Bekannten hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich hier am Platz heute

auf der Oderstraße Nr. 12

eine Colonial-Waaren-, Wein-, Delikatessen- und Cigarren-Handlung,

unter der Firma:

E. Mayer,

eröffnet habe. Geneigten Aufträgen und Befehlen werde ich durch möglichst solide Preise, so wie reeler Bedienung nachzukommen stets eifrigst bemüht sein.

Breslau, den 10. März 1848.

E. Mayer.

Den Verbrauch der Staub-Kohlen betreffend.

Mit Bezug auf die vor einiger Zeit durch die Breslauer Zeitung in Frage gestellte zweckmäßigste Anwendung der kleinen oder sogenannten Staubkohle verdient die in Vorschlag gebrachte Methode des Ofenbaumeister Herr Wurmser, wonach diese Kohle in feuchtem Lehm in eine Art von Ziegel geformt wird, gewiß in ökonomischer Hinsicht den größten Vorzug. Mehrfache Versuche haben zu der Ueberzeugung geführt, daß dadurch die bei weitem kostspieligere Stückkohle hinlänglich ersetzt wird. Die Vorräthe der Niederlage des Waldenburger Reviers, auf hiesigem Freiburger Bahnhofe bei Herrn Prüfer begünstigen diese Ersparung mit dem besten Erfolg. **F. Richter.**

Pensions-Anzeige.

Ein Prediger in einer Provinzial-Stadt wünscht ein oder zwei Mädchen zur Erziehung mit der eigenen Familie in Pension zu nehmen. Für den Unterricht ist in einem unter seiner Aufsicht stehenden Privat-Töchter-Institut hinreichend gesorgt. Die Lage des Orts und der Wohnung ist gesund und angenehm. Nähere Auskunft ertheilt Herr Pastor **Rother** zu Breslau.

Ich beabsichtige, neben meiner bereits seit einiger Zeit hier bestehenden **concession. Kleider-Reinigungs-Anstalt,** mit bereits erfolgter Concession des königl. Polizei-Präsidiums, ein eben solches Unternehmen für Breslau zu begründen, und wünsche die Leitung dieser Anstalt einem dort ansäßigen jungen Manne, unter Umständen auch ganz selbstständig, zu übertragen, und werde ich auf desfallsige frankirte Anfragen sehr gern baldigst die näheren Bedingungen mitzutheilen nicht ermangeln.

Berlin, den 9. März 1848.

Julius Oppenheim,
Begründer der concessionirten Berliner Kleider-Reinigungs-Compagnie.

300 Ctr. Roggen-Futtermehl
und
600 Ctr. Weizen-Kleie
lagern für auswärtige Rechnung zum billigen Verkauf bei **H. Pringsheim** in Ohlau.

Tüll-Hauben, 10, 15—20 Sgr., Blonden-Hauben, Seiden-Hüte empfiehlt:
Elise Wespe, Schmiedebrücke 53.

Obstbaum-Wildlinge.

Aepfel, stark genug zum Copuliren, das Schock 7½ Sgr.
— zweijährig, das Schock 10, 12, 15 Sgr.
Birnen, einjährige, stark genug zum Copuliren, das Schock 15 Sgr.,
empfehle gegen baare Zahlung. — Emballage berechne billigst.

Carl Sam. Häusler in Hirschberg.

Breitestraße Nr. 41 ist eine Stube, unmöblirt, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, monatlich pro 2½ Rtlr., und zum 2. April zu beziehen.

Das Dominium Klein-Wilkave bei Prausnitz bietet zwischen
3 bis 4000 Schock
sehr schöne **Erlenpflanzen** zum Verkauf an.

Ein **Handlungs-Lehrling** für ein hiesiges Comtoir-Geschäft findet sofort ein Unterkommen. General-Geschäfts-Büreau von **Döring,** Altbüsserstraße 60.

300 Rtlr. zur ersten Hypothek auf ein in der Stadt gelegenes Grundstück zu 4½ pCt. werden gesucht. Näheres bei **J. Seiffert,** Altbüsserstraße Nr. 15.

Demoiselles,
im Putzfertigen gut geübt, finden Beschäftigung, und solche, welche dasselbe zu erlernen wünschen, werden unter billigen Bedingungen angenommen bei **Ida Kölling,** Ohlauer Straße 84.

Ein tüchtiger **Wirthschafts-Schreiber,** noch im Dienst, wünscht eine andere Anstellung, und kann solchen empfehlen:
Tralles, vorm. Gutsbes., Altbüßerstr. 30.

Eine Boussole
wird gesucht Nikolaistraße 35, eine Stiege.

Bäume- und Sträucher-Verkauf.

Junge tragbare Nußbäume, 3jährige Kastanien-Bäume, 4jährige Tuja occidentalis, Ligustrum europaeum und Pimpinellrosen, letztere Beiden zu Anlagen von Hecken sind Schockweise und auch in kleineren Partien zu verkaufen: Michaelisstraße Nr. 15.

Taschenstraße Nr. 30 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Stuben und 2 Küchen einzeln oder getheilt zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Schuhbrücke Nr. 27 im zweiten Stock sind vom 1. April d. J. ab 2 vorn heraus belegene Zimmer zu vermiethen, und ist das Nähere in der Kanzlei zu erfragen.

Zwei fein möblirte Vorderzimmer sind zum 1. April zu vermiethen: Oderstraße Nr. 14, 1ste Etage.

Gebrauchte Möbel und Betten werden stets gekauft Reuschestraße im rothen Hause, vorn 2 Stiegen.

Frische, starke Hasen,

gut gespickt, das Stück 13 Sgr. empfiehlt:
Frühling, Wildhändlerin,
Ring Nr. 26, im goldenen Becher.

Hühneraugen, Warzen und eingewachsene Nägel heilt Unterzeichneter auf eine ihm eigenthümliche Weise und bei nur kurzem Aufenthalt, radikal, schmerzlos und unfehlbar. Büttnerstr. Nr. 27, 2te Etage
Ludwig Oelsner, autorisirter Operateur.

Ein frequenter Gasthof ist sofort zu verkaufen. Ernstliche Käufer erfahren das Nähere Junkernstraße 26, bei **A. Kleinert.**

Eine echte **Cremoneser Violine,** von Stradua, ist zu verkaufen, anzufragen beim Hausmeister, Ohlauer-Straße Nr. 44.

F. Genueser Oel,
neue Zant.-Corinthen,
süße und bittere Mandeln,
empfingen und empfehlen:
J. C. Keyl und Thiel,
Ohlauer Straße Nr. 52, goldne Art.



Ein großer sehr wachsamer Kettenhund zu verkaufen Roßgasse Nr. 2 im Garten.

Bei dem Dominio Brustave bei Festenberg, sind gut und lang gewachsene Satzweiden, Kastanienbäume, Erlen- und Birkenpflanzen, so wie gut ausgelesene Strichkarpfen sofort zum Verkauf vorhanden.

Frische feiste Hasen,

gut gespickt, das Stück 12 Sgr., so wie böhmische Fasanen, à Paar 2 Rtlr. 5 Sgr., offerirt: **J. Seeliger** sen., Neumarktecke.

Breslauer Getreide-Preise
am 9. März 1848.

Sorte:	beste		mittle		geringste	
Weizen, weißer	68	Sg.	60	Sg.	53	Sg.
Weizen, gelber	62	„	57½	„	50	„
Roggen	51	„	47	„	42	„
Gerste	47	„	41	„	36	„
Hafer	28½	„	26½	„	23	„

Breslau, den 9. März 1848.

Geld- und Fonds-Course.

	Brf.	Gld.		Brf.	Gld.
Holl. Rand-Ducaten	—	96¾	Gr.-Herz. Pos. Pfandbr. Zf. 4	—	95½
Kaiserliche dito	—	96¾	dito neue dito : 3½	—	81¾
Friedrichsd'or	—	—	Schles. Pfdbr. à 1000 Rtl. : 3½	—	92¼
Louisd'or	—	112½	dito L. B. à 1000 : : 4	—	95½
Poln. Courant	95½	—	dito dito : : 3½	—	—
Oesterreichische Banknoten	—	101	Alte Poln. Pfandbriefe .. : 4	—	84¾
Seeh.-Präm.-Sch. ...... Zf.	—	—	Neue dito dito .... : —	-	84¾
Preuß. Bankantheile .... :	—	—	Poln. Part.-Obligationen 300 Fl.	—	—
St.-Sch.-Sch. pr. 100 Rtl. : 3½	84	—	dito Schatz- dito : 5	—	—
Bresl. Stadt-Obligat. .. : 3½	—	—	dito Anl. 1835 à 500 Fl. : —	—	—
dito Gerecht.- dito ... : 4½	—	—			

Eisenbahn-Actien.

	Brf.	Gld.		Brf.	Gld.
Bresl.-Schw.-Freibrg. .. Zf. 4	89	—	Niederschl.-Mrk. Ser. III. Zf. 5	—	—
dito dito Prior. : 4	—	—	Wilhlmsb. (Kos.-Oderbg.) :	—	—
Oberschlesische Litt. A. ... : 3½	—	—	Neisse-Brieger .... :	—	—
dito Litt. B. ... :	—	—	Berlin-Hamburger ..... :	—	—
dito Prior. .... : 4	—	—	Köln-Mindener .... : 3½	—	73
Krakau-Oberschl. ...... :	—	—	Sächsisch-Schlesische ..... :	—	—
Niederschl.-Märk ..... : 3½	—	68	Friedrich-Wilh.-Nordb. .. :	41¼	—
dito dito Prior. ... : 4	—	—	Posen-Stargarder ..... :	—	—
dito dito dito ... : 5	—	—			

Wechsel-Course.

	Brf.	Gld.		Brf.	Gld.
Amsterdam .... 2 M.	143¾	—	Hamburg .... k. S.	151½	—
Augsburg .... 2 M.	—	—	Leipzig	—	—
Berlin .... 2 M.	—	99⅙	London .... 3 M.	6. 26⅓	—
dito .... k. S.	—	99⅚	Paris .... 2 M.	—	—
Frankfurt a./M. .... 2 M.	—	—	Wien .... 2 M.	100½	100
Hamburg .... 2 M.	150⅔	—			

Berliner Eisenbahnactien-Coursbericht vom 8. März 1848.

Niederschlesische 3½% 65 Br.
dito Prior. 4% —
dito dito 5% —
dito dito Ser. III. 5% 89¼ Br.
Niederschl. Zweigb. —
Oberschl. Litt. A. 3½% 90 Br.
dito Litt. B. 3½% 82 Br.
Bresl.-Schw.-Freib. 4% —
Krakau-Oberschl. 4% —
Köln-Minden 3½% 73½ bis 71½ bez.
dito Prior. 4½% —
Sächs.-Schles. 4% —

Rheinische 55 bez.
dito Prior.-St. 4% 60 Br.

Quittungsbogen.

Nordb. (Fdr.-Wilh.) 4% 40½ bis 39½ u. 40 bez.
Posen-Stargarder 4% 59 u. 60 bez.

Fonds-Course.

Staatsschuldscheine 3½% 84½ bez. u. Gld.
Posener Pfandbriefe 4% alte 96 etw. bez. u. Br.
dito dito neue 3½% 82 bez. u. Gld.
Polnische dito alte 4% —
dito dito neue 4% 85¼ bez.

Universitäts-Sternwarte.

8. und 9. März.	Barometer Z.	L.	Thermometer inneres.	äußeres.	feuchtes niedriger.	Wind.		Gewölk.
Abends 10 Uhr.	27	8, 94	+ 0, 70	— 1, 8	0, 6	90°	W	bedeckt, Schnee
Morgens 6 Uhr.		9, 06	+ 0, 50	— 1, 7	0, 6	80°	W	bedeckt
Nachmitt. 2 Uhr.		8, 26	+ 2, 55	+ 1, 3	1, 0	64°	W	fast überwölkt
Minimum.		8, 10	+ 0, 50	— 1, 8	0, 6	64°		
Maximum.		9, 12	+ 2, 60	+ 1, 4	1, 0	90°		

Temperatur der Oder + 0, 6

Hierbei die zwei Bogen starke Fortsetzung des Verzeichnisses der bei dem Comité zur Milderung des Nothstandes in Oberschlesien ferner eingegangenen Beiträge.

Verlag und Druck von Graß, Barth und Comp.

Nachstehende milde Beiträge sind ferner bei uns eingegangen:

Durch den Grafen von Hoverden gesammelt von den Vorwerken Herzogswaldau und Sorgau: Oberamtmann Diebus und dessen Frau 8 Rt. 20 Sg., dessen Kinder aus ihren Sparbüchsen 3 Rt. 20 Sg. Gewinn einer Spielpartie 1 Rt. 27 Sg. Verwalter Lachnit und seine Kinder 22 Sg. 6 Pf. Wirthschaftsschreiber Meschеder 15 Sg. Wirthschaftsschreiber Scholz 5 Sg. Brauer Jäkel 10 Sg. Die Deputatisten 1 Rt. 2 Sg. 20 Tagearbeiter 1 Rt. 9 Sg. 6 Pf. 30 Gesinde 2 Rt. 24 Sg. Summa 21 Rt. 5 Sg.

Durch den Grafen v. Harrach gesammelt: Von Heinemann, Vorsteher einer Töchterschule, 3 Rt. Von Justiziarius Hübner 1 Rt. Von Buchhändler Ruthard 2 Rt. Dienstmädchen Caroline Haase 5 Sg. Moosbach 20 Sg. Thilo und Neumann 4 Rt. Bein 1 Rt. Ludwig u. Dietrich 2 Rt. Madame Milde sen. 1 Rt. Enger 15 Sg. F. Schröder 10 Sg. F. Wende 2 Rt. v. Hauteville 2 Rt. G. P. Tischer 3 Rt. Zwei Ungenannte 1 Rt. 5 Sg. C.-R. Falk 3 Rt. Pastor Gillet 2 Rt. H. Möcke auf Kl.-Lauden 10 Rt. Gräfin Harrach in Dresden 5 Rt. Summa 43 Rt. 25 Sg.

Durch den Grafen v. Brandenburg gesammelt: Von G. v. P. aus B. 8 Rt. Gemeinde Schollehne und Parey bei Rathenow 5 Rt. Von dem Offizier-Korps des 3ten Bataillon 22sten Landwehr-Regiments zu Ratibor 50 Rt. Von einem Ungenannten 10 Rt. L. A. aus Wien (10 Gulden Conv.-Geld) 7 Rt. Sammlung im Oberbarnimschen Kreise durch Hrn. Rendanten Prinz zu Freienwalde a. d. O. auf Veranlassung des Landraths Grafen v. Häseler 150 Rt. Baron von Bodenhausen zu Wien (5 Gulden Conv.-G.) 3 Rt. 15 Sg. Sammlung in Carolath 17 Rt. Sammlung durch den Pfarrer Bosse in Herford 28 Rt. Sammlung durch den Senator Wagner in Stralsund 100 Rt. Sammlung durch den Landrath v. Plötz, Camminer Kreises und zwar von Kuchtow 11 Rt. 22 Sg. 10 Pf. „Riebitz" mit Baldebur 3 Rt. Knurrbusch 25 Sg. 6 Pf. Fritzow 7 Rt. 24 Sg. Brendemühl 6 Rt. 22 Sg. 1 Pf. Rönz 3 Rt. 8 Sg. Kopplin 4 Rt. 18 Sg. Kl.-Weckow 5 Rt. 17 Sg. 6 Pf. Paatzig 1 Rt. Beckow 10 Rt. Kl.-Poberow 18 Sg. Pemplow 15 Sg. Düssin 2 Rt. 5 Sg. 9 Pf. Gr.-Justin 6 Rt. 11 Sg. Dargsow 28 Sg. 6 Pf. Jassow bei C. 17 Sg. 3 Pf. Zoldekow 6 Rt. Dom. Cammin 11 Rt. 15 Sg. Coeselitz 2 Rt. 15 Sg. Gut Remitz 6 Rt. Moreitz 1 Rt. Gr.-Jastin 1 Rt. Kilbertow 1 Rt. 20 Sg. Gr.-Weckow 22 Rt. 26 Sg. 6 Pf. Tetzlaffshagen 1 Rt. 1 Sg. 9 Pf. Dorf Hagen 7 Rt. 17 Sg. 7 Pf. Dobberphul 1 Rt. 14 Sg. 4 Pf. Durch den Pfarrer Eggerling in Werther bei Bielefeld gesammelt 4 Rt. Durch den Senator Wagner in Stralsund gesammelt 125 Rt. Intendanturrath Messerschmidt in Breslau 3 Rt. Durch die kgl. Commandantur zu Minden von den Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten des 15. Infanterie-Regiments 142 Rt. 25 Sg. 4 Pf. Desgl. vom 7ten combinirten Reserve-Bataillon 18 Rt. 1 Sg. 3 Pf. Artillerie-Detaschement und Arbeiter-Abtheilung 2 Rt. 15 Sg. Major und Bataillons-Commandeur Hassenstein 1 Rt. Lieutenant und Adjutant v. Beeren 15 Sg. Generallieutenant v. François 10 Rt. Hauptmann und Platzmajor Sachisthal 1 Rt. Garnison-Auditeur Lesser 1 Rt. Garnison-Prediger Schulze 1 Rt. Garnison-Stabsarzt Dr. Jahn 1 Rt. Ingenieur u. Platzmajor Hardenack 5 Rt. Ingenieur-Lieutenant Neuhauß 1 Rt. Ingenieur-Lieutenant Bender 1 Rt. Die Beamten der Fortifikation 1 Rt. Artillerie-Offizier vom Platz Hauptmann Hesse 1 Rt. Zeug-Lieutenant Rauch 15 Sg. Die Unterbeamten des Artilleriedepots 27 Sg. 6 Pf. Das Proviant-Amt 5 Rt. Die Beamten der Garnison-Verwaltung 3 Rt. 10 Sg. Lazareth-Inspektor Lieutenant Meding 1 Rt. Oberst a. D. v. Birkholz 2 Rt. Oberstlieutenant a. D. v. Lestie 2 Rt. Familie des Majors Fuß 5 Rt. 10 Sg. Töchterschule der Fräulein Hamann in Herford 3 Rt. 15 Sg. Bedienter Fr. Rothenstroth 5 Sg. Summa 850 Rt. 22 Sg. 8 Pf.

Durch den Oberbürgermeister Pinder gesammelt: Von der Privatschule in Wüste-Waltersdorf 2 Rt. Von Kaufmann Flatau hier 1 Rt. Von Bäckermeister Jendrich 2 Rt. Sammlung der Klasse II, der höheren Bürgerschule 6 Rt. Sammlung der Klasse III. B. der höheren Bürgerschule 13 Rt. Landesältester v. Reibnitz auf Holzkirch 11 Rt. 10 Sg. Aus der Gesellenkasse des hiesigen Glasermittels 2 Rt. Direktor Dr. Kletke 3 Rt. v. S. 7 Rt. Vom hiesigen Böttchermittel 14 Rt. 5 Sg. Von dem pensionirten Steuerbeamten Rother 15 Sg. Amtsrath v. Kries auf Ostrowitz 25 Rt. Von einem hiesigen Frauenverein 12 Rt. 5 Sg. Sammlung des Magistrats zu Habelschwert 43 Rt. 24 Sg. Von den Gebrüder Luckhaus in Remscheid 20 Rt. Wilhelmine R. 5 Rt. Dem Krankenkassen-Verein der hiesigen Klemptnergesellen 3 Rt. 24 Sg. Summa 161 Rt. 23 Sg.

Durch den Kaufmann C. A. Milde gesammelt: Von dem pensionirten Regierungs-Sekretär Kupski 1 Rt. Wilhelm Lehmann in Alt-Döbern 6 Rt. Gebrüder Lehmann in Alt-Döbern 10 Rt. Lehrer Schiemann 15 Sg. Gutsbesitzer Paschke auf Schöllnitz 3 Rt. Von den Arbeitern der Meyerschen Cichorien-Fabrik durch den Inspektor Landeck gesammelt 4 Rt. Vom Domainen-Amte Jerku 22 Rt. und 1 Rt. Von einem Mädcheu der Religionsschule des Dr. Geiger (1. Klasse 1. Abtheil.) 4 Rt. 10 Sg. F. D. 3 Rt. Von den Confirmanden der Religionsschule des Dr. Geiger 3 Rt. 20 Sg. J. C. 1 Rt. L. B. 1 Rt. Auf einem Bürgerballe in Neu-Holland gesammelt 10 Rt. Kassendiener S. 10 Sg. Wittwe Dehnel 2 Rt. Kaufmann Aubin in Berlin 10 Re. Durch den Pfarrer Brockshaus aus Unna in der Grafschaft Mark von den dasigen Gemeindemitgliedern gesammelt 65 Rt. Zusammen 147 Rt. 25 Sg. — Vom Justiz-Kommissar Fischer 10 Rt. Von der Handlung ter Meer, Bremer und Machler in Crefeld 50 Rt. Geheimer Rath Kramsta in Freiburg 50 Rt. H. u. B. 4 Rt. Von den Zimmergesellen des Zimmermeisters Borig namentlich: Koitz 2 Sg. Tischler 2 Sg. 6 Pf. Pudeck 2 Sg. 6 Pf. Müller 2 Sg. 6 Pf. Reichelt 5 Sg. Vetter 2 Sg. Nantke 2 Sg. Kolanek 2 Sg. Jamburasche 2 Sg. 6 Pf. Werber 2 Sg. 6 Pf. Melde 2 Sg. 6 Pf. Sommer 2 Sg. 6 Pf. Sobo 2 Sg. 6 Pf. Jäcker 5 Sg. Lange 5 Sg. Krause 2 Sg. 6 Pf. Exner 2 Sg. 6 Pf. Hahn 2 Sg. 6 Pf. Werber 1 Sg. 6 Pf. Grunwald 2 Sg. 6 Pf. Bantneck 2 Sg. 6 Pf. Foppe 1 Sg. Scholz 1 Sg. Mietsch 10 Sg. Liebetanz 5 Sg. Schneider 5 Sg. Wende 5 Sg. Babatz 5 Sg. Bialeck 2 Sg. 6 Pf. Von H. Breslauer aus Friedeberg am Qu. 3 Rt. Von Carl Voigt aus Grottkau 5 Rt. Von Amtmann Ramler 1 Rtl. Durch den Pfarrer Secke in Dalhausen gesammelt 5 Rt. Zusammen 131 Rt. 1 Sg. 6 Pf.

Durch den Regierungs-Assessor Schneer gesammelt: Von Reg.-R. v. S. 3 Rt. Eine Sammlung in der evangelischen Stadtschule zu Friedland unterm Fürstenstein 3 Rt. 26 Sg. Summa 6 Rt. 26 Sg.

Durch den Oberpräsident von Wedell gesammelt und zwar: Von dem Sonnabend-Verein zu Neu-Holland 5 Rt. Von dem Registrator Erdmann 1 Rt. Von M. 5 Sg. Durch den Landrath v. Wechmar in Steinau gesammelt: von der Gemeinde Bartsch 3 Rt. 16 Sg. Dominium Bielwiese 25 Rt. Gem. Bielwiese 5 Rt. 16 Sg. 3 Pf. Dom. Brodelwitz 2 Rt. Gem. Brodelwitz 3 Rt. Gem. Brodelwitz 1 Rt. 5 Sg. 6 Pf. Dom. Cammelwitz 6 Rt. Gem. Cammelwitz 22 Sg. Dom. Culmikau 2 Rt. Gem. Culmikau 1 Rt. 8 Sg. 3 Pf. Gem. Dammitsch 1 Rt. 14 Sg. 7 Pf. Dom. Mittel- und N.-Dammer 1 Rt. Gem. M.- und N.-Dammer 18 Sg. Dom. Deichslau 3 Rt. Gem. Deichslau 2 Rt. 17 Sg. 7 Pf. Gem. Dieban 3 Rt. 26 Sg. Gem. Geissendorf 4 Rt. 7 Sg. 6 Pf. Dom. Georgendorf 2 Rt. Gem. Georgendorf 1 Rt. 7 Sg. Gem. Georgendorf St. 13 Sg. 6 Pf. Gem. Grossendorf 15 Sg. Vom Pastor in Grossendorf 1 Rt. Dom. Guhren 10 Rt. Gem. Guhren 9 Rt. 14 Sg. 3 Pf. Dom. Gurkau 5 Rt. Gem. Gurkau 2 Rt. 1 Sg. 1 Pf. Dom. Jörtsch und Aufh. 8 Rt. Gem. Jörtsch und Aufh. 1 Rt. 22 Sg. 6 Pf. Vom Pastor in Jörtsch und Aufh. 3 Rtl. 8 Sg. 9 Pf. Gem. Kliesсhau und Güblitz 22 Sg. Dom. Kreischau 1 Rt. Gem. Kreischau 25 Sg. 4 Pf. Dom. Kunzendorf 8 Rt. Gem. Kunzendorf 2 Rt. 9 Sg. Vom Pastor in Kunzendorf 1 Rt. 15 Sg. Dom. Lampersdorf 1 Rt. Gem. Lampersdorf 5 Rt. 2 Sg. Vom Pastor in Lampersdorf 1 Rt. 15 Sg. Dom. Lehswitz 5 Rt. Gem. Lehswitz 2 Rt. 4 Sg. Dom. Meietsch 10 Rt. Gem. Meietsch 4 Rt. 20 Sg. Dom. Mühlgast 1 Rt. Gem. Mühlgast 28 Sg. 8 Pf. Gem. Neudorf 9 Sg. Dom. Minkowitz 1 Rt. Gem. Minkowitz 23 Sg. 9 Pf. Gem. Oelschen 13 Rt. 21 Sg. 9 Pf. Dom. Porschwitz 2 Rt. Gem. Porschwitz 3 Rt. 8 Sg. Dom. Pronzendorf 5 Rt. 14 Sg. 6 Pf. Gem. Pronzendorf 6 Rt. 20 Sg. 5 Pf. Dom. Przybor 2 Rt. 5 Sg. Gem. Przybor 5 Rt. 25 Sg. 7 Pf. Gem. Queissen 4 Rt. 12 Sg. 6 Pf. Vom Pastor in Queissen 1 Rt. 10 Sg. Dom. Rädlitz 3 Rt. Gem. Rädlitz 1 Rt. 20 Sg. 6 Pf. Dom. Ransen 8 Rt. Gem. Ransen 5 Rt. 5 Sg. Dom. Alt-Raudten 10 Rt. Gem. Alt-Raudten 1 Rt. 18 Sg. 2 Pf. Gem. Rostersdorf 5 Rt. 29 Sg. 2 Pf. Gem. Steidelwitz 2 Rtl. 13 Sg. 6 Pf. Domin. Steinau Hosp. 1 Rt. Gem. Tarxdorf 3 Rt. 2 Sg. 3 Pf. Gem. Thauer 1 Rt. 12 Sg. 6 Pf. Dom. Thielau 11 Rt. 2 Sg. Gem. Thielau 1 Rt. 11 Sg. Gem. Thiemendorf 14 Rt. 24 Sg. 4 Pf. Vom dortigen Pfarrer 12 Rt. 24 Sg. 3 Pf. Dom. Töschwitz 5 Rt. Gem. das. 2 Rt. Gem. Wandritsch 1 Rt. 23 Sg. 2 Pf. Ein Ungenannter 20 Rtlr. Gem. Weissig 20 Sg. 2 Pf. Domin. Zedlitz 12 Rt. Gem. das. 6 Rt. 8 Sg. Stadt Raudten 20 Rt. 7 Sg. 6 Pf. Vom dortigen Pfarrer 3 Rt. 20 Sg. Stadt Köben 9 Rt. Zusammen 368 Rt. 16 Sg. 6 Pf. — Durch das königl. Ober-Präsidium der Provinz Sachsen 1400 Rt. Desgl. 900 Rt. nebst 2 Ctr. Sämereien. Desgl. 1800 Rt. und 1300 Rt. Zusammen 5,400 Rt. — Eine dritte Sendung der Regierungs-Haupt-Kasse zu Stettin von 594 Rt. 14 Sg. 1 Pf. und 882 Rt. 14 Sg. 9 Pf. Desgl. durch den Herrn Oberbürgermeister Wartenberg daselbst 300 Rt. Von den Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten des 12. Infanterie-Regiments zu Guben durch den Obersten v. Sommerfeld gesammelt 82 Rt. Durch den Bürgermeister Schmolling zu Bärwalde in der Neumark ges. 33 Rt. 15 Sg. Desgl. durch den Landrath v. Köckritz zu Guhrau 100 Rt. Desgl. durch den Bürgermeister Bertram zu Halle abermals 177 Rl. 22 Sg. 4 Pf. Von dem Unterstützungs-Comité in Posen durch den Herrn v. Tieschowitz 859 Rt. 23 Sg. 6 Pf. Von der Redaktion der Dorfzeitung in Hildburghausen durch den Kaufmann Salice hier 189 Rt. 21 Sg. 5 Pf. Durch denselben von Hrn. J. H. Scheller daselbst 25 Rt. Von dem evangel. Pfarrer R. in R. 2 Rt. Von dem Lehrer U. in R. 15 Sg. Durch die Regierungs-Haupt-Kasse zu Münster 314 Rt. Durch den Bürgermeister Büschgent zu Rheydt 126 Rt. Durch den Magistrat zu Minden 92 Rt. 12 Sg. 6 Pf. Durch den Bürgermeister Pilgram zu Leichlingen 35 Rt. — Durch Pastor Patrunky zu Dalkau gesammelt, und zwar: von den Gebr. v. Liebermann 5 Rt. Aus dem Pfarrhause 2 Rt. 8 Sg. Gem. Dalkau 5 Rt. 10 Sg. 8 Pf. Gem. Reeche 1 Rt. 16 Sg. 6 Pf. Gem. Samitz 2 Rt. 11 Sg. Gem. Sestpau 4 Rt. 11 Sg. 3 Pf. Gem. Gr.-Kauer 3 Rt. 9 Pf. Gem. Mangelwitz 2 Rt. 4 Sg. 6 Pf. Gem. Schlatzmann 10 Sg. Gem. Gustau 4 Rt. 25 Sg. Gem. Weichnitz 1 Rt. 28 Sg. Gem. Schrien 1 Rt. 19 Sg. Gem. Kladau 18 Rt. 18 Sg. 6 Pf. Gem. Meschkau 3 Rt. Gemeinde Kalt-Briesnitz und Georgendorf 4 Rt. 28 Sg. 3 Pf. Oekonomie-Rath Gaupp 2 Rt. Zusammen 63 Rt. 19 Sg. 8 Pf. — Durch den Landrath von Studnitz in Nimptsch gesammelt: Von der Gemeinde Dankwitz 2 Rt. 24 Sg. 6 Pf. Von Fräulein Frank in Nieder-Diersdorf 1 Rt. 1 Sg. Die andern Gemeindeglieder das. 2 Rt. 18 Sg. 6 Pf. Polizei-Scholz Scheibler in Ober-Diersdorf 15 Sg. Amtm. Schwalbauer das. 10 Sg. Die übrigen Gemeindeglieder 3 Rt. 7 Sg. 3 Pf. Oberamtm. Braun in Grögersdorf 5 Rtlr. Lieut. Schor in Jordansmühle 1 Rt. Bauergutsbesitzer Buchwald das. 1 Rt. Pfarrer Dr. Schwarz 20 Sg. Amtm. Langer 10 Sg. Polizeischolz Buchwald 10 Sg. Chirurg Enlich 10 Sg. Von den übrigen Gemeindegliedern 2 Rt. 28 Sg. 5 Pf. Hauptmann Burow in Karschau 2 Rt. Scholz Grüttner daselbst 15 Sg. Pastor Richter 10 Sg. Die übrigen Gemeindeglieder 2 Rt. 25 Sg. 2 Pf. Amtm. Simon in Kobelau 10 Sg. Gem. das. 1 Rt. 19 Sg. Zolleinnehmer Dabakow in Kosewitz 10 Rt. Die übrigen Gemeindeglieder daselbst 1 Rt. 17 Sg. Gem. Kurtwitz 1 Rt. 16 Sg. 7 Pf. Lehngutsbes. Fischer in Langenöls 3 Rt. von Dresky daselbst 1 Rt. Lieut. Horn 1 Rt. Gerichtsscholz Brandwein 1 Rt. Hausbesitzer Fehr 20 Sg. Pastor Konrad 10 Sg. Erbscholtiseibesitzer Haupt 10 Sg. Bauergutsbesitzer Klose 10 Sg. Bauergutsbes. Jäkel 10 Sg. Brauer Sprotte 10 Sg. Die übrigen Gemeindeglieder 3 Rtlr. 12 Sgr. 8 Pf. von Oheim in Neudorf 16 Sg. Gastwirth Thuns das. 15 Sg. Die übrigen Gemeindeglieder 29 Sg. Katholische Kirchengemeinde zu Prauß 8 Sgr. Kathol. Kirchengemeinde zu Postelwitz 1 Rt. v. Schweinichen in Pistram 2 Rt. Die dasige Gem. 1 Rt. 14 Sg. 9 Pf. Gem. Ranchwitz 14 Sg. Organist Naß zu Rankau 15 Sg. Brauer Jäutner 10 Sg. Bauer Opitz 10 Sg. Organist Engelmann 10 Sg. Schulpräparanden 1 Rt. 15 Sg. Diakonus Engelmann 1 Rt. Pastor Richter 1 Rtlr. Gebr. Hesse 12 Sgr. 6 Pf. Die übrigen Gemeindeglieder 6 Rt. 4 Sg. 6 Pf. Vom Bauergutsbesitzer Rohrdommel zu Groß-Jeseritz 1 Rtlr. Kreis-Schulen-Inspektor Thamm zu Rothschloß 21 Sg. Bauer Zwiersky zu Rothschloß 20 Sg. Lehrer Seydel zu Rothschloß 16 Sg. 6 Pf. Stellenbesitzer Rassel zu Gr.-Jeseritz 15 Sg. Wirthschafterin Josephine Liebetanz 10 Sg. Die übrigen Gemeindeglieder 7 Sg. 6 Pf. Landrath v. Studnitz auf Schmitzdorf 10 Rt. Gem. das. 8 Sg. 10 Pf. Pastor Hiller in Senitz 1 Rt. Polizeischolz Grundmann 1 Rt. Freigutsbes. Pils 10 Sgr. Bauergutsbes. Hanke 10 Sgr. Kretschambesitzer Schindler 10 Sg. Die übrigen Gemeindeglieder 2 Rt. 9 Sg. 6 Pf. Gem. Wilschkowitz 1 Rtlr. 24 Sg. 1 Pf. Zusammen 85 Rt. 6 Sg. 3 Pf. — Von den Einwohnern des Städtchen Lagow 10 Rt. 27 Sg. 6 Pf. Durch den Ober-Bürgermeister zu Koblenz gesammelt 313 Rt. 15 Sg. 9 Pf. Durch den Consf.-Präsidenten v. Uechtritz aus den Geweinden Brüssow, Menkin und Wolschow gesammelt 81 Rtl. 27 Sgr. Durch das königl. Kreis-Steuer-Amt zu Grottkau 225 Rt. Eine Sammlung aus Mühlheim 24 Rt. 4 Pf. Desgl. durch den Landrath v. Jagow zu Kreuznach 410 Rt. 10 Sg. Von der Gesellschaft Momus aus Saarbrücken 34 Rt. 11 Sg. Durch den Landrath von Zedlitz-Neukirch zu Schönau gesammelt: Von den evangel. Schulkindern zu Röversdorf 2 Rt. 19 Sg. 7 Pf. Von denselben zu Altschönau 2 Rtl. Von dem Dom. und der Gem. Hohenliebenthal 13 Rt. 5 Sg. Von den Mitgliedern des ökonomischen Kreis-Kränzchen 10 Rt. Vom Amtmann Pätzold aus Konradswalde 1 Rt. Vom Dom. Ober-Röversdorf 4 Rtl. Von der Gem. Herrmannswalde 1 Rtlr. Vom Pastor Kettner 1 Rt. Auf Veranlassung desselben von den evangel. Schulkindern zu Schönau 6 Rt. 17 Sg. 10 Pf. Zusammen 41 Rt. 12 Sg. 5 Pf. — Eine abermalige Sammlung durch das königl. Landrath-Amt zu Helmsdorf, Grafschaft Mansfeld 100 Rtlr. 19 Sgr. 9 Pf. und 100 Rt. 11 Sg. 3 Pf. Zusammen 201 Rt. 1 Sg. — Durch den Landrath v. Prittwitz zu Habelschwerdt gesammelt: Vom Reichsgrafen v. Althann auf Mittelwalde 100 Rtlr. Bei einer Hochzeit in Habelschwerdt gesammelt 5 Rt. 2 Sg. Sammlung des Güter-Direktor Löser zu Kunzendorf von seiner Familie und den Beamten daselbst 16 Rt. Gemeinde daselbst 13 Rt. 18 Sg. Gemeinde Weisbrodt 1 Rt. von B. 10 Sg. Gem. Steingrund 17 Sg. 2 Pf. Gemeinde Krotenpful 1 Rt. 1 Sg. Zusammen 137 Rt. 18 Sg. 2 Pf. — Durch den Bürgermeister Pilgrau zu Leuchlingen abermals ges. 6 Rt. 10 Sg. Desgl. durch den evang. Pfarrer Grünenthal zu Frankfurt a. O. 22 Rt. 5 Sg., nebst 1 Packet Kleidungsstücken. Durch den Landrath Kober zu Wohlau gesammelt: Vom Klemptnerlehrling Gustav Hielscher zu Wohlau wiederum 6 Pf. Von den Schulkindern in Petranowitz 13 Sg. 9 Pf. Gemeinde Dahsau 25 Sg. Rittergutsbesitzer Cannabäus auf Heinzendorf 3 Rt. Rittergutsbesitzer Schneider auf Groß-Tschuder 5 Rt. Ungenannter daselbst 1 Rt. Gem. Klein-Tschuder 10 Sg. Ungenannter aus Polgsen 10 Sg. Bei einer Hochzeit in Glumbowitz durch den Rentmeister Schöneich ges. 10 Rt. 15 Sg. Vom Direktor Wollny daselbst 3 Rt. Von der Gemeinde Groß-Baulwy und Tschestline 4 Rt. 21 Sg. Gmde. Exau 1 Rt. 17 Sg. 6 Pf. Gemde. Glumbowitz 29 Sg. Gmde. Groß-Strenz 2 Rt. 14 Sg. 3 Pf. Gmde. Klein-Strenz 3 Rt. 3 Sg. Vom Brauer Frühauf, Vogt Fucke, Schäfer Bittner, Viehaufseher Winter und Köchin Schneider zu Groß-Strenz zus. 27 Sgr. Von der Gemde. Klein-Peterwitz 13 Sg. 3 Pf. Majorin v. Niebelschütz auf Wehlefronze 3 Rt. Amtmann Sigismund daselbst 7 Sg. 6 Pf. Vom Schäfer Hentschel das. 5 Sg. Von der dasigen Gemde. 14 Sg. 6 Pf. Von den Tischlergesellen Liebich, Schreiber u. Lischetky zu Dorf Leubus 15 Sg. Partikulier Limburger daselbst 20 Sg. Von der Ernstine Lauterbach das. 10 Sg. Gemeinde Seifersdorf 27 Sg. 10 Pf. Gemde. Hammer 14 Sg. 10 Pf. Frau Baronin v. Siegsfeld auf Wersingawe (2 Frd'r.) 11 Rt. 10 Sg. Oekonom v. Pristelwitz das. 10 Sg. Hauslehrer Conrad 10 Sg. Von den dasigen herrschaftl. Dienstboten 14 Sg. Gemde. Wersingawe 12 Sg. Gemde. Neudorf 1 Rt. 3 Sg. Gemde. Pavelschöwe 22 Sg. Gemde. Siegda 27 Sg. 6 Pf. Ein Ungenannter das. 2 Sg. 6 Pf. Gemde. Schlanowitz 16 Sg. 8 Pf. S. auf Dittersbach 2 Rt. Gemde. das. 9 Sg. Gemde. Pakuswitz 22 Sg. 6 Pf. Gemde. Heydersdorf 20 Sg. Gemde. Peruschen 1 Rt. 2 Sg. Justiz-Kommissar Westram zu Wohlau 1 Rt. Gemeinde Groß-Sürchen 13 Sg. 6 Pf. Gemde. Groß-Ausger Amts-Antheil 10 Sg. Rittergutsbesitzer Behnisch auf

Pavelschöwe 2 Rt. Gemde. Cranz 14 Sg. 3 Pf. Gemde. Beschine 2 Rt. 15 Sg. 4 Pf. Zusammen 73 Rt. 7 Sg. 2 Pf. — Durch die Kreis-Neben-Kasse zu Jülich 207 Rt. 8 Sg. Durch den Oberbürgermstr. Ostpenhoff in Bonn aberm. 56 Rt. Durch den Oberbürgermeister zu Koblenz 306 Rt. 1 Sg. 1 Pf. Durch den Landrath v. Rohrscheidt zu Brieg gesammelt und zwar: Von der Dorfgemeinde Hermsdorf 4 Rt. 12 Sg. 6 Pf. Von dem Armen-Comité zu Conradswaldau 25 Rt. 5 Sg. 6 Pf. Von dem Bauer Joh. Gottlob Drieschner in Schönau 5 Sg. Von der Dorfgemeinde Schreibendorf 3 Rt. 20 Sg. Von der Dorfgemde. Schönau 11 Rt. 23 Sg. Von der Dorfgemeinde Briesen 11 Rt. 2 Sg. Von der Dorfgemeinde Groß-Neudorf 2 Rt. 4 Sg. 3 Pf. Von dem königl. Buhnenmeister Fuhrmann zu Brieg 10 Sg. Vom Pastor Wolf zu Jägerndorf ges. 24 Rt. 2 Sg. 3 Pf. Vom Forstmeister Schindler zu Brieg 5 Rt. Von der Gemeinde Michelau 21 Rt. Von dem Gastwirth Kleinert in Paulau gesammelt bei Gelegenheit eines Balles 2 Rt. Von der Dorfgemeinde Linden 5 Rt. 11 Sg. Von der Gemde. Bömischdorf 16 Rt. 26 Sg. 3 Pf. Von der Gemde. Groß-Leubusch 1 Rt. 23 Sg. 4 Pf. Von der Gemde. Frohnau 2 Rt. 4 Sg. 3 Pf. Pastor Köß in Kreisewitz 1 Rt. 20 Sg. Von ihm ges. in Giersdorf 12 Rt. 28 Sg. 7 Pf., in Kreisewitz 8 Rt. 7 Sg. 6 Pf. Vom Dominium daselbst 10 Rt. Gemde. Paulau 4 Rt. 5 Sg. 6 Pf. Pastor Wohlfarth in Groß-Neudorf 2 Rt. Durch ihn ges. von dasiger Gemde. 3 Rt. 15 Sg. Von der Gemde. Tschöplowitz 9 Rt. 6 Sg. 9 Pf. Von der Gemeinde Briegischdorf 5 Rt. 15 Sg. 6 Pf. Durch Pastor Kellner zu Mangschütz eine Sammlung aus der dasigen Kirchengemeinde 9 Rt. 15 Sg. Durch Pastor Anderssohn in Lossen ges. in der evang. Kirchengemeinde das. 31 Rt. 27 Sg. 6 Pf. und desgl. in Rosenthal 20 Rt. Zusammen 255 Rt. 20 Sg. 8 Pf. — Von dem evangel. Pfarrer Bekker zu Baudach 86 Rt. 3 Sg. 6 Pf. Durch den Landrath v. Bermuth in Lennep abermals gesammelt 146 Rt. 15 Sg. Durch den Landrath Herberger des St. Goarer Kreises am Rhein ges. 41 Rt. 10 Sg. Durch den geh. Finanz-Rath v. Jordan zu Berlin abermals ges. 100 Rt. Eine Samml. des Magistrats zu Arnswalde 40 Rt. Von dem Oberförster Gentner in Windischmarchwitz 2 Rt. Dessen Frau 1 Rt. Marie Gentner 1 Rt. Und durch den Erstern ges.: Vom Forst-Receptor Bretschneider 1 Rt. Förster v. Friedenberg 15 Sg. Förster Thunig 15 Sg. Förster Klimm 15 Sg. Förster Borsian 15 Sg. Förster Anspach 5 Sg. Förster Siebenlist 5 Sgr. Forstlehrling Boujon 5 Sg. Forstlehrling Linke 5 Sg. Forstlehrling Esche 5 Sg. Zus. 7 Rt. 25 Sg. Durch den Landrath Sack in Rosenberg gesammelt: Vom Dom. Wendrin 10 Rt. Gemde. Sausenberg 1 Rt 14 Sg. 11 Pf. Gemde. Chudoba 20 Sg. Gemde. Ellguth 5 Sg. 10 Pf. Zus. 12 Rt. 10 Sg. 9 Pf. — Von der Frau Zolleinnehmer Gerdesse bei Greifenberg 1 Packet Wäsche. — Von dem Comité zu Hirschberg durch Gebr. Guttentag abermals 84 Rt. 26 Sg. 10 Pf. Von dem Landrath v. Unruh in Freystadt und durch denselben gesammelt 8 Rt. Von den Bewohnern des Kirchberges von Freystadt 4 Rt. 15 Sg. Vom Buchdruckereibesitzer Sauermann zu Freystadt bei Gelegenheit eines Abendbrodtes ges. 1 Rt. 17 Sg. 6 Pf. Rittergutsbes. Dr. Gleim auf Zölling 8 Rt. Rittergutsbes. v. Lehsten-Dingelstädt auf Lessendorf 5 Rt. Kondukteur Müller in Walwitz 2 Rt. Polizei-Distrikts-Kommissar Lehwaldt und Fräulein v. Lehwaldt auf Nieder-Zyrus 5 Rt. Gemde. Nieder-Siegersdorf gräfl. 1 Rt. 18 Sg. 9 Pf. Gemde. Windisch-Bohrau 1 Rt. 23 Sg. Baronin v. Dyherrn-Czettritz auf Ober-Herzogswaldau 20 Rt. Lieut. Ackermann auf Nieder-Weichau 5 Rt. Rittergutsbes. Schwerdtfeger auf Nieder-Siegersdorf 5 Rt. 20 Sg. Förster Klein aus Grund 10 Sg. Wiedemuthsbesitzer Pusch bei Lessendorf 2 Rt. Rittergutsbes. Rauer auf Ober-Seifersdorf 5 Rt. Stadt Neustädtel 24 Rt. 1 Sg. Schützengilde das. 2 Rt. 7 Sg. 6 Pf. Gemde. Groß-Würbitz 1 Rl. 24 Sg. 4 Pf. Stadt Freystadt 58 Rt. 9 Sg. 9 Pf. Gemde. Herzogswaldau königl. 12 Sg. 6 Pf. Gemeinde Heinzendorf 24 Sg. 1 Pf. Gemde. Lippen 6 Rt. 15 Sg. 9 Pf. Gemde. Dühringau 1 Rt. 7 Sg. Gemde. Erkelsdorf 2 Rt. Gemde. Ober- und Mittel-Zecklau 1 Rt. 2 Sg. 4 Pf. Gemde. Neudorf 12 Sg. Gemde. Weichau 3 Rt. 2 Sg. 6 Pf. Gemde. Mittel-Herzogswaldau 2 Rt. 6 Sg. Gemde. Rauden 4 Rt. Gemde. Ober-Herzogswalde 2 Rt. 3 Sg. 4 Pf. Gemde. Zöbelwitz 20 Sg. Gem. Louisdorf 13 Sg. Gemde. Schönbrunn 5 Sg. 6 Pf. Gemde. Niebusch 1 Rt. 23 Sg. 9 Pf. Gemde. Rohrwiese 1 Rt. N. N. daselbst 2 Sg. Gemde. Reichenau 1 Rt. 12 Sg. 6 Pf. Gemde. Pürben 1 Rt. 22 Sg. 6 Pf. Gemde. Fürstenau 2 Rt. 25 Sg. 10 Pf. Gemde. Rosenthal 1 Rt. Gemde. Teichhoff 6 Sg. 3 Pf. Gemde. Nieder-Popschütz 2 Rt. 19 Sg. 9 Pf. Gemde. Thiergarten 27 Sg. 9 Pf. Gemde. Ober-Popschütz 1 Rt. 3 Pf. Gemde, Mittel-Popschütz 1 Rt. 22 Sg. 2 Pf. Gemde. Liebschütz 1 Rt. 25 Sg. 3 Pf. Gem. Klein-Würbitz 22 Sg. 6 Pf. Rittergutsbesitzer Bräuer auf Ober-Poschütz 2 Rt. Gemde. Scheibau 5 Rt. 18 Sg. 9 Pf. Gemde. Ober- und Mittel-Großen-Bohrau 3 Rt. 17 Sg. Gemde. Bohrau Städtel 5 Rt. 18 Sg. 6 Pf. Gem. Nieder-Gr. Bohrau 7 Rt. 28 Sg. 1 Pf. Rittergutsbes. Eltester auf Bielitz 2 Rt. Gemde. Lindau herzogl. 5 Rt. 12 Sg. 4 Pf. Gemde. Lindau kgl. 10 Sg. Gem. N. Zecklau 27 Sg. 6 Pf. Rittergutsbes. Franke auf Mittel-Herwigsdorf 5 Rt. Gemde. das. 7 Rt. 15 Sg. Gemde. Röhlau 27 Sg. 9 Pf. Gemde. Deutsch-Tarnau 25 Sg. 7 Pf. Gem. Beitsch 26 Sg. Gemde. Neu-Tschau 1 Rt. 1 Sg. 3 Pf. Gemde. Zissendorf gräfl. 8 Sg. 10 Pf. Gemde. Wallwitz 1 Rt. 13 Sg. Gemde. Lessendorf 22 Sg. 6 Pf. Gemde. Brunzelwaldau 8 Rt. 20 Sg. Gemde. Herwigsdorf kgl. 1 Rt. 15 Sg. Gemde. Zissendorf Städtel 8 Sg. Gemde. Ober- und Mittel-Alt-Tschau 1 Rt. 11 Sg. Gemde. Nieder-Alt-Tschau 12 Sg. 8 Pf. Gemde. Hammer 1 Rt. Gem. Kuhnau 1 Rt. Gemde. Ober-Riegersdorf 6 Rt. 14 Sg. Gemde. Seiffersdorf 2 Rt. Gemde. Pfaffendorf 20 Sgr. Gemde. Nenkersdorf 2 Rt. 3 Sg. 2 Pf. Gemde. Alt-Bielawe 7 Rt. 17 Sg. Von der kleinen Schule daselbst 1 Rt. 2 Sg. Gemde. Neu-Bielawe 3 Rt. 19 Sg. 8 Pf. Gem. Grochwitz 1 Rt. 26 Sg. 2 Pf. Gemde. Alt-Grochwitz 3 Rt. 28 Sg. 10 Pf. Gemde. Nieder-Zyrus 21 Sg. 6 Pf. Gemeinde Randchen 2 Rt. 15 Sg. Gemeinde Hohen-Bohrau 3 Rt. 2 Sg. 6 Pf. Gemde. Ober-Zyrus 24 Sg. 6 Pf. Gemeinde Lang-Hermsdorf 3 Rt. 14 Sg. 6 Pf. Von den herrschaftl. Beamten zu Lang-Hermsdorf 15 Rt. Rittergutsbesitzer Neumann auf Scheibau 15 Sgr. Gem. Bäsau 1 Rtl. 9 Sg. 6 Pf. Scholtiseibesitzer Hennig aus Madritz 15 Sg., zus. 321 Rt. 21 Sgr. 10 Pf. — Durch den Landrath Graf zu Dohnau zu Sagan gesammelt: Von der Gem. Ober-Prießnitz 5 Rtl. 5 Sgr. 2 Pf. Von der Gem. Zedelsdorf 2 Rt. 13 Sgr. Dom. Hermsdorf 1 Rt. Gem. daselbst 20 Sgr. 4 Pf. Gem. Quolsdorf 15 Sgr. Von den Orten des Dominial-Polizei-Bezirks Naumburg a. B. zus. 19 Rt. 24 Sg. 6 Pf. Gem. Wolsdorf 4 Rtl. 8 Sgr. 9 Pf. v. Pannewitz auf Nieder-Buchwald 5 Rtl. Gem. Fischendorf 2 Rt. 11 Sg. 3 Pf. Gem. Hirschfeldau 8 Rtlr. Gem. Birkenlache (Ober) 1 Rtl. 11 Sgr. 3 Pf. Gem. Halbau schl. 3 Rt. 6 Pf. Rittergutsbesitzer Schulz in Groß-Dobritsch 10 Rt. Von den Beamten und dem Gesinde daselbst 1 Rt. 4 Sg. Gem. Hannsdorf 1 Rt. 9 Sg. 9 Pf. Gem. Rongersdorf 5 Rt. 20 Sg. Gem. Reidenau 2 Rt. 18 Sg. 5 Pf. Gem. Poydritz 1 Rt. Gem. Paganz 11 Sg. 7 Pf. Dom. Tschöpeln 1 Rt. Gem. daselbst incl. der Töpferhäuser 2 Rt. 17 Sg. 6 Pf. Gem. Zedelsdorf 19 Sg. Gem. Zehrbeutel (Ober) 1 Rt. Von einer Gesellschaft in Eisenberg ges. 3 Rt. 15 Sg. Gem. Sichdichfür 2 Rt. 18 Sg. 3 Pf. Frau v. Pannewitz in Nieder-Buchwald 1 Rtlr. Von den Dominial-Pächtern und der Gem. Hertwigswaldau, Wachsdorf und Nieder-Krüpper 29 Rt. 2 Sg. Scholtiseibesitzer Eichler in Altkirch 1 Rt. Gem. Groß-Petersdorf 9 Rt. 2 Sgr. Hammergutsbesitzer Lehmann in Zehrbeutel 1 Rtl. Gem. Cuhnau 11 Rtl. 17 Sgr. 6 Pf. Rittergutsbesitzer Rothe in Kottwitz 4 Rt. Gem. daselbst 4 Rt. Gemeinde Wedischmusta 2 Rtlr. Gem. Nieder-Hartmannsdorf aus Seedorf 15 Rt. 6 Sg. Gem. Ober-Hartmannsdorf mit Rausdorf 7 Rt. 18 Sg. 3 Pf. Gem. Wiesau mit Seedorf 5 Rt. 9 Sg. 9 Pf. Glasfaktor Schuller in Wiesau 3 Rt. Von den Hüttenarbeitern daselbst 3 Rt. 7 Sg. 6 Pf. Von dem Gr. v. Kospoth auf Buhrau 3 Rt. Von den herrschaftl. Beamten daselbst 3 Rt. 5 Sg. Gem. daselbst 10 Rt. 16 Sg. 6 Pf. Gem. Gedelsdorf gräfl. 6 Rt. 1 Sg. 3 Pf. Gem. Rädel gräfl. 2 Rt. 7 Sg. Gem. u. Schule zu Leuthen 6 Rt. 2 Sg. 6 Pf. Gem. Kleine-Setten 4 Rt. 5 Sg. Von dem Etablissement Karlswalde 1 Rt. 7 Sg. 6 Pf. Gem. Alt-Keppen 3 Rt. 22 Sg. 6 Pf. Frau Amtsräthin Neumann in Bergisdorf 8 Rt. Ungenannt 2 Rt. Von dem Polizei-Distrikts-Kommissarius Mahler in Bergisdorf 1 Rt. Zus. 235 Rt. 13 Sg. 10 Pf. — Durch das k. landr. Amt zu Arnswalde 73 Rt. Durch den Landrath v. Prittwitz-Gaffron zu Reichenbach gesam. 123 Rt. 4 Sg. 6 Pf. Desgl. durch den Bürgermstr. Vogt in Langensauscheim 16 Rt. 8 Sg. 5 Pf. Desgl. durch den Bürgermstr. Meching zu Vallendar 25 Rt. Durch den Landr. v. Stülpnagel-Dargitz zu Prenzlau ges. 240 Rt. 11 Sgr. 6 Pf. Durch den Magistrat zu Liegnitz 70 Rt. 12 Sg. 6 Pf. Durch den Bürgermstr. Zillikau in Kaisersech, Reg.-Bezirk Koblenz 26 Rt. 22 Sg. 8 Pf. Durch den Bürgermstr. zu Kirn, im Kreise Kreuznach 33 Rt. Desgl. durch den Bürgermstr. Förster zu Kempen 58 Rt. 1 Sg. 1 Pf. Durch den Landrath v. Wrochem zu Ohlau ges.: Von der Gem. Leisewitz 15 Sg. Von der Gem. Lorzendorf 2 Rt. 15 Sg. 8 Pf. Von der Gem. Chursangwitz 18 Sg. Von der Gem. Schwoike 3 Rt. 13 Sg. Von der Gem. Runzen 9 Rt. 20 Sg. 6 Pf. Pfarrer Salzborn in der Gem. zu Märzdorf 7 Rt. Gem. Schockwitz 5 Sg. 6 Pf. v. Gruttschreiber auf Gunschwitz 5 Rt. Vom Pfarramt u. Gemeinde zu Marienau 22 Rt. 10 Sg. Gem. Daupe 1 Rt. 20 Sg. 10 Pf. Gutsbesitzer Kille zu Schockwitz 1 Rt. Von dem Lehrer Esche und der Schuljugend zu Laskowitz 3 Rt. 27 Sg. 6 Pf. Von B. N. zu Sitzmannsdorf 1 Rt. L. v. L. in Ohlau 2 Rt. E. W—ob. in Ohlau 3 Rt. Gem. Jätzdorf 1 Rt. 5 Sg. Müller Milde daselbst 15 Sg. Durch den k. Waldwärter Förster zu Märzdorf ges. bei einem Gesellschaftskränzchen 5 Rt. 14 Sg. Gem. Weigwitz 9 Rt. 20 Sg. Gem. Steindorf 8 Rt. 27 Sg. 8 Pf. Frau Tuchfabrikant Richter in Ohlau 5 Rt. Gem. Saulwitz 2 Rt. 1 Sg. 6 Pf. S. M. in Ohlau 2 Rt. Gem. Gusten 8 Rt. 10 Sg. Gem. Zedlitz 2 Rt. 3 Sg. 3 Pf. Gem. Rosenhayn 3 Rt. 20 Sg. Gem. Minken 8 Rt. Durch die Lehrer Mühl u. Ohnsorge zu Minken ges. bei einem Kindtaufen 1 Rt. 6 Sg. 10 Pf. Gem. Poppelwitz 2 Rt. 12 Sg. 6 Pf. Vom Lehrer Husche und den Schulkindern zu Rosenhayn 1 Rt. 17 Sg. 9 Pf. Durch den Bürgermstr. zu Andernach, Reg.-Bez. Koblenz 205 Rt. 10 Sg. Von der Ortsbehörde zu Letschin im Oderbruche 217 Rt. 12 Sg. 6 Pf. Eine anderweitige Sammlung durch Se. Excellenz den Herrn geh. Staatsminister Flottwell zu Münster 327 Rt. 8 Sg. 8 Pf. — Durch den Landrath Graf v. Königsdorf gesammelt: Vom Freigutsbesitzer Barrack zu Bischwitz 7 Rt. Dessen Beamter 15 Sg. Von dem Dienstpersonale des rc. Barrack 2 Rt. 15 Sg. Beamter Nitzke von Poln.-Gandau 10 Sg. Pfarrer Rother in Kl.-Tinz 2 Rt. Gem. das. 1 Rt. Inspektor Kammer in Gr.-Sürding 1 Rt. Gem. das. 1 Rt. 17 Sg. Milchpächter Kater das. 7 Sg. 6 Pf. Schafmstr. Sitte daselbst 5 Sg. Müller in Wilhelmsruh 1 Rt. Gem. Mandelau 2 Rt. 5 Sg. Die Dienstboten 1 Rt. 12 Sg. Gem. Boguslawitz 1 Rt. 14 Sg. 3 Pf. Gerichtsscholz Schmirgel in Cattern 1 Rt. Gem. das. 1 Rt. 3 Sg. 6 Pf. Gem. Cawallen und Friedewalde 3 Rt. Lehrer und Schüler zu Cawallen 26 Sg. Gemeinde Neudorf Commende 4 Rt. 25 Sg. 6 Pf. Freigutsbesitzer Wittke zu Bischwitz a. B. 2 Rt. Dom. Wiltschau 1 Rt. Wirschaftsbeamter Siegroth daselbst 1 Rt. 20 Sg. Fr. B. B. in S. 1 Rt. Amtmann H. M. in S. 20 Sg. Gutspächter Forgwer in Wessig 5 Rt. 20 Sg. Pfarrer W. und einige Kirchkinder in Meleschwitz 5 Rt. 20 Sg. Wittwe Geisler in Herrnprotsch 15 Sg. Förster Klein in Rudau 1 Rt. 10 Sg. Evangelische Schule in Clarencranst 18 Sg. 9 Pf. Schankwirth Bartsch in Alt-Scheitnig 10 Sgr. Gem. Guckelwitz 17 Sg. 6 Pf. Lehrer Buchmann in Jäschgüttel 10 Sgr. Von der Schuljugend daselbst 20 Sgr. Dom. Jackschönau 10 Rt. Zus. 65 Rt. 7 Sgr. — Inlieger und Dienstpersonal in Münchwitz 2 Sg. 6 Pf. Von den Grundbesitzern daselbst der zweite Beitrag 1 Rt. 22 Sg. Gem. Weigwitz 1 Rt. 13 Sg. 9 Pf. Amtmann Hanke uud Familie in Sillmenau 1 Rt. 5 Sg. Von dem Hofegesinde daselbst 2 Rt. 22 Sg. 6 Pf. Gem. Zimpel 18 Sg. 6 Pf. Gerichtsscholz Pohl in Kleinburg 1 Rt. 15 Sg. Bauer Florian Schulz daselbst 1 Rt. Gem. daselbst 3 Rt. 6 Sg. Dom. Tschönbankwitz 5 Rt. 20 Sg. Erbscholz Schröter in Oltaschin 1 Rt. Eisenbahn-Arbeiter Breyer daselbst 2 Rt. Gem. daselbst 12 Sg. Amtmann Freund in Tschirne 15 Sg. Gerichtsscholz Schary daselbst 15 Sg. Gem. daselbst 2 Rt. 2 Sg. 8 Pf. Freigut Kl. Tschansch 5 Rt. Inspektor Hampel in Oswitz 2 Rt. Pfarrer Hahn in Wirwitz 2 Rt. Kirchgemeinde daselbst 4 Rt. 26 Sg. K. von daher 5 Sgr. Gem. Carowahne zweiter Beitra 6 Rt. 17 Sg. 6 Pf. Gesinde daselbst 3 Rt. 12 Sg. 6 Pf. Gem. Kl. Tschansch zweiter Beitrag 1 Rt. 15 Sg. 6 Pf. Inspektor Theier in Breslau 10 Sg. Frau Kahl in Fischerau 1 Rt. A. L. v. G. 2 Rt. Von den Schulkindern in Mellowitz 1 Rt. 25 Sg. 8 Pf. Lehrer Webers das. 5 Sg. Von dem Hofgesinde in Kl. Tschansch 1 Rt. 5 Sg. Von der Kirchgemeinde in Meleschwitz 10 Rt. Gem. Ottwitz 2 Rt. 13 Sg. Gem. Kl. Sägewitz (königl. Anth.) 1 Rt. 3 Sg. Gem. Tschirne 9 Sg. 5 Pf. Ober-Amtmann Menzel in Kottwitz 2 Rt. Consistorialrath Fischer in Breslau 2 Rt. Gem. Sambowitz zweiter Beitrag 2 Rt. 10 Sg. Vom Hofgesinde 10 Sg. 2 Pf. Amtm. Hoffmann in Althoff (Dürr-) zweiter Beitrag 1 Rt. 7 Sg. Schaffer und Schäfer das. 20 Sgr. Miethgärtner und Gesinde das. zweiter Beitrag 2 Rt. 15 Sg. 6 Pf. Zus. 84 Rt. 23 Sg. 9 Pf.

Durch den Grafen v. Burghauß gesammelt, und zwar: Von dem regierenden Herzog von Braunschweig-Oels 100 Rt. Vom großherzogl. Bibliothekar Gentzen zu Neu-Strelitz 200 Rt. & — 50 Rt. Von der Redaktion der Aachener Ztg. 100 Rt., desgl. 100 Rt. und 100 Rt. Von der Redaktion der Köln. Ztg. 200 Rt., desgl. 100 Rt., desgl. 100 Rt., desgl. 100 Rtl. und 150 Rt. Von dem Grafen Heinrich von Mettich auf Silbitz 50 Rt. Durch den evang. Pfarrer Böhmel zu Liebenau bei Schwiebus gesammelt 17 Rt. 12 Sg. Von dem Unterstützungs-Comité zu Glogau 320 Rt. 18 Sg. 8 Pf. und 198 Rt. 19 Sg. 7 Pf. Von der Redaktion der Vossischen Ztg. in Berlin 2500 Rt. und wiederum 2500 Rt. Von der Redaktion der Deutschen Ztg. in Heidelberg durch Gebr. Zimmermann das. 400 Rt. Von der Expedition der Königsberger Ztg. 150 Rt. Von dem Dienstmädchen Caroline Kunze zu Neisse unter ihren Mitdienstboten gesammelt und durch den Superintendenten Mehwald daselbst übersandt 8 Rt. Von der Expedition des Unparteiischen Korrespondenten in Hamburg ges. 40 Rt. Summa 7484 Rt. 20 Sg. 3 Pf.

Durch den Schatzmeister des Comité's, Kommerzienrath Ruffer, gesammelt, und zwar durch das königl. Oberpostamt hierselbst: Aus Bernstadt von F. T. H. 1 Rt. Kaufm. Julius Haber 2 Rt. — Aus Jordansmühl 1 Rt. — Aus Jauer: Vom Magistrat gesammelt 22 Rt. 17 Rt 6 Sg.. Kreis-Justizkommiss. Müller 1 Rt. Von einer Jagdgesellschaft bei Hrn. Kramsta aus Reppersdorf (3 Friedrichsd'or) 17 Rt. Hr. Nagel auf Jacobsdorf 5 Rt. Ludwig Pleßner 15 Sg. Apotheker Oldendorf (1 Dukaten) 3 Rt. 6 Sg. Spielgewinn 4 Sg. P. F. 1 Rt. Zus. 50 Rt. 12 Sg. — Aus Ottmachau: M. R. aus Liegnitz 15 Sg. Fräulein A. E. aus Gräditz 10 Sg. Kutscher Priemer das. 2 Sg. 6 Pf. Lehrer Wilde 5 Sg. Zus. 1 Rt. 2 Sg. 6 Pf. — Aus Mark-Lissa: Ritterguts-Pächter Frohberg aus Ober-Kerzmannsdorf 2 Rt. Landbriefträger Härtel 5 Sg. Post-Expedient Freudiger 15 Sg. Zus. 2 Rt. 20 Sg. — Aus Gnadenfrei durch eine Kirchenkollekte 4 Rt. — Königszelt: Wirthschafts-Beamter Warnke aus Jauernick 15 Sg. K. aus Königszelt 1 Rt. Kliem, Drescher, Schnetzel 4 Sg. Ungen. 5 Sg. Zus. 1 Rt. 24 Sg. — Aus Sorau: Spediteur Ulmicki 1 Rt. Lieut. Uhls 5 Rt. — Aus Forste: Durch Buchhändler Höhnet gesammelt 5 Sg. Tuchfabrikant H—v— 15 Sg. Aus Bs. Sparbüchse 5 Sg. W. H. 10 Sg. E. H. 15 Sg. Zus. 1 Rt. 15 Sg. — Aus Trebnitz: Kfm. Bandmann jun. 1 Rt. Aus der Sparbüchse dreier Kinder 1 Rt. Durch den Kfm. Hiller bei einem am 13. Febr. stattgefundenen Balle ges. 4 Rt. 23 Sg. Zus. 6 Rt. 23 Sg. — Durch das Post-Amt zu Birnbaum von der Gemeinde Kolno: Ober-Amtmann Nobiling 5 Rt. Dessen Gattin 3 Rt. 5 Sg. Aus den Sparbüchsen dessen Kinder Auguste, Anna, Maria 15 Sg. Brennerei-Inspektor W. Koch 3 Rt. Mühlenbesitzer C. Gellert 3 Rt. Aus der Sparbüchse des Wilhelm, Auguste, Marie Koch 1 Rt. Von den Knechten Pafke, Koch, Kubale 4 Sg. 6 Pf. Brenner Herrmann 1 Rt. Brenner Schulz 5 Sg. Zimmermann Linsthöft 2 Sg. Schmied Erich 5 Sg. Beamter Frankenfeldt 5 Sg. Gärtner Dittrich 10 Sg. Dessen Tochter Louise 5 Sg. Erzieherin Gumpert 1 Rt. Schäferknechte Herzberg, Jansch I. und II., Ceyba, Ruhtz 12 Sg. 6 Pf. Vier Dienstmädchen 9 Sg. 6 Pf. Volontair v. Gersdorf 1 Rt. Inspektor Marschner 1 Rt. Jäger Junger 15 Sg. Eleve Bettführ 15 Sgr. Schafmeister Hesse 20 Sgr. Auguste Nobeling 21 Sg. 6 Pf. Lehrer Neumann 1 Rt. Zus. 25 Rt. — — Durch das Post-Amt zu Bromberg: Hauptm. Neumann 1 Rt. Geh. Reg.-R. Rogali 3 Rt. Frau O.-L.-G.-Präsidentin Schepers 2 Rt. Posthalter Rennis 3 Rt. Reg.-Arzt Schiele 2 Rt. Post-Sekretair Gühl 1 Rt. Post-Sekretair Opolsky 1 Rt. Post-Sekr. Taudin 15 Sg. Post-Sekr. Stuhlmacher 10 Sg. Post-Sekretair Rosenhagen 10 Sg. Post-Sekret. Komorowsky 5 Sg. Lotterie-Einnehmer George 2 Rt. Postwagenmeister Plassa 2 Sg. 6 Pf. v. d. Chevallerie, Oberst 5 Rt. 20 Sgr. Post-Direktor Plath 1 Rtl. Landrath Riedel 10 Rt. Reg.-Sekr. Splitt 1 Rt. Post-Sekr. Schasler 10 Sg., zus. 34 Rt. 12 Sgr. 6 Pf. — Aus Obersitzke vom Gutspächter Brase 1 Rt. — Durch's Post-Amt Lauban: Gen. v. Klinkowström in Logau 3 alte Silbermünzen, und dessen Hausgenossen 1 Rt. — Aus Dahlwitz: Mad. A. v. P. 1 Rt. v. P. P. 15 Sg. E. E. 15 Sg. — Aus Bernau: Posterpediteur Coler 1 Rt. Post-Expediteur-Gehülfe Gleisering 15 Sg. Postbote Köhler 5 Sg. Postbote Sengespeck 5 Sg. Mad. Kolberg 1 Rt. Posert 15 Sg. Mittag 15 Sg. Heinrichs 15 Sg. Ehestädt 10 Sg. London 15 Sg. Markus 15 Sg. W. A. Meyer Söhne 1 Rt. Petsch 1 Rt. Thiede 20 Sg. Kießling 15 Sg. Dessen Kinder 15 Sgr. Willmann 15 Sg. Husche 1 Rt. Damköhler 20 Sg. Dähne 5 Sg. Kalbe 1 Rt. Delius 10 Sg. Marwitz 15 Sg. Dornbusch 15 Sg. Köppen 10 Sg. Walter 15 Sg. C. Wiese 10 Sg. F. Wiese 10 Sg. Künstel 5 Sg. Mohs 15 Sg. Raum 10 Sg. Dr. Pollnow 1 Rt. Dessen Gattin 1 Rt. Frau Predigerwittwe Hoppe 8 Sg. Fränkel 20 Sg. Fließ 1 Rt. Dessen Tochter Flora 5 Sg. F. Pflüger 10 Sg. Hube 5 Sg. Mad. Wilke 10 Sg. Pietsch 5 Sg. Oelke 5 Sg. Rohbra 5 Sg. Bredereck 5 Sg. Stadtrichter Flaminius 1 Rt. Kämmerer Persch 1 Rt. Wolfram 5 Sg. Franke 5 Sg. N. N. 15 Sg. Senator Henning 15 Sg. Stadtverordnete Werber 15 Sg. Madam Seeger 5 Sg. Rendant Classe 10 Sg. Amtmann Wartenberg aus Schmetzdorf 5 Rt. Senator Richter 15 Sg. Borchardt 5 Sg. Jurza 10 Sg. Zehler jun. 5 Sg. Zehler sen. 5 Sg. Strehlow 5 Sg. F. Petsch 15 Sg. Künitz 5 Sg. Krug 10 Sg. Mühlenhaupt 5 Sg. Köppen 5 Sg. Rochwitz 5 Sg. Kayser 10 Sg. Richter 5 Sg. Giese 5 Sgr. Heyde 5 Sg. Die Arbeiter der C. W. Oehme'chen Seiden-Fabrik 1 Rt. 27 Sg. Die Arbeiter der Seiden-Fabrik von Meyer und Söhne, vom Wochenlohn gesammelt 5 Rt. 24 Sg. Fräulein Ida Koler 15 Sgr. Ober-Prediger Kipping 1 Rt. Lehrer Nathan 10 Sg. Stoppel 10 Sg. Amtmann Thieme 15 Sg., zus. 45 Rt. 19 Sg. — Durch's Postamt Wriezek 10 Rt. — Aus Straßburg U/M. Prediger Remy 2 Rt. Prediger Schober 5 Sg. Superintendent Schlompka 3 Rt. Wittwe Schütte 5 Rt. Actuar Conrad 10 Sg. Fouquet jun. 10 Sg. Amtmann Schubert 10 Sg. Amtmann Rohlack 10 Sg. Kaufm. Kühne 5 Sg. Conducteur Rohlwer 10 Sg. Gutsbesitzer Falke

10 Sg. Kaufm. Kairel 10 Sg. Apotheker Weiß 10 Sgr. Jacobsohn sen. 5 Sg. Stadt-Sekret. Steffen 5 Sg. Lederfabrikant Scherk 5 Sgr. B. 5 Sg. Kämmerer de la Barr 10 Sg., zus. 14 Rt. — Aus Fürstenwalde: Ungenannt 1 Rt. Elisa und Emma 10 Sg. Erste Ressource 33 Rt. 15 Sg. Mehls 10 Sg. J. D. in Beerfelde 20 Sg., zus. 35 Rt. 25 Sg. — Durch das Landrath-Amt Neumarkt 12 Rt. 27 Sg. 6 Pf. Beamtenpersonal d. L.- u. St.-Ger. zu Landsberg a/W. 23 Rt. 5 Sg. — Aus Uckermünde: Postmeister Beeger 1 Rt. Posthalter Möllendorf 1 Rt. Postschreiber Günther 15 Sg. Wagenmeister Wiese 10 Sg. Briefträger Schnuling 10 Sg. Postillon Schwarz 5 Sg. Postillon Giereke 5 Sg. Postillon Spann 5 Sg. Postillon Jachtmann 5 Sg., zus. 3 Rt. 25 Sg. — Aus Neustadt a. d. D. Dosse: Oekonomie-Rath Canitz 2 Rt. O.-Reg.-Arzt Wettik 1 Rt. Fräulein Ohnesorge 1 Rt. Candidat Echarlau 15 Sg. Wiegemeister Hoffmann 15 Sg., zus. 5 Rt. — Aus Genthin: Briefträger Beyer 15 Sg. Ein Ungenannter 5 Sg. Wagenmeister Hubrich 10 Sg. Just.-Commiss. Haushahn 2 Rt. Landbriefträger Zander 5 Sg. Aus Theresens Sparkasse 1 Rt. Ober-Post-Sekret. Schütz 1 Rt. Condukteur Gerwien 10 Sgr. Förster Kurzleben 10 Sg. Postbegleiter Techau 5 Sgr., zus. 6 Rt. — Familie W. aus Berlin 25 Sg. — Aus Dobrilugh: Oberförster Zinke 1 Rt. Steuer-Rendant Guth 1 Rt. verwittw. Kreis-Boniteur Böhmel 1 Rt. Domainen-Rentmeister Reitsch 1 Rt. Posterpediteur und Posthalter Heyer 1 Rt., zus. 5 Rt. — Aus Fürstenwalde: Die Schülerinnen der ersten Klasse der Töchterschule 5 Rt. 3 Pf. M. M. 5 Sg. Conditor Eyßner 5 Sg. Musikus Borner 5 Sg. Ger.-Diener Krüger 5 Sg. Post-Exped.-Gehülfe Bäshert 15 Sg., zus. 6 Rt. 5 Sg. 3 Pf. — Aus Belzig 25 Rt. — Aus Charlottenburg: unter Buchstaben E. S. 7 Sg. 6 Pf. v. Stock 10 Sg. Straube 1 Rt. Braun 15 Sg. Herrm. Lenke 2 Sg. W. S. 1 Rt., zus. 3 Rt. 4 Sg. 6 Pf. — Aus Schwelm: Dr. Möller 2 Rt. Post-Sekret. 1 Rr. 10 Sg. Kfm. J. H. Sternberg Söhne 5 Rt. Wilh. Aug. Sternberg 5 Rt. Kaufm. Emil Brasselmann 5 Rt. Kaufm. J. Schmidtmann 2 Rt. Comtoir-Personal des Brasselmann und Brest 2 Rt. Postmeister Richter 2 Rt. Post-Sekret. Dobelstein 1 Rt. 10 Sg. Bote Burgmann 5 Sg., zusammen 25 Rt. 25 Sg. — Aus Mühlheim: gesammelt von der Expedition des landwirthschaftlichen Unterhaltungsblattes 45 Rt. 24 Sg. Durch die Redaktion des Mühlheimer Kreisblattes 21 Rt. Frau v. Bühl 1 Rt. Post-Sekretair Krebs 1 Rt. — Aus Dessau: Frau Hauptmann v. Geylig 4 Rt. J. T. 1 Rt. Dr. Gresel 3 Rt. Frau Gen.-Lieut. v. Krosigk Exc. 2 Rt. Kfm. Sonne und Mattern 2 Rt. Fräul. Botba 2 Rt. Frau Musik-Direktor Jacobi 1 Rt. Pastor Grosser 1 Rt. Kammermusikus Klotsch 10 Sg. Major v. Kosewitz 2 Rt., zus. 18 Rt. 10 Sg. — Durch das Postamt Ellenburg 15 Rtl. — Aus Torgau: Landbote Klemm 5 Sg. Postwagenmeister Schäfer 5 Sg. Briefträger Krausewitz 5 Sg. Postschreiber Erdt 15 Sg. Postschreiber Els 15 Sg. Ober-Post-Sekretair Steude 2 Rt. Post-Sekret. Rösener 1 Rt. C. E. 1 Rt. A. Schuhmann 5 Sg. B. F. U. v. R. 1 Rt. 15 Sg. Postillon Engel 5 Sg. Postillon Kamprath 5 Sg. Postillon Günther 4 Sg. Postillon Ischner 5 Sg. Postillon Wilhelm I. 5 Sgr. Postillon Sensenhausen 3 Sg. 6 Pf. Postillon Stephan 5 Sg. Postillon Hoffmann 5 Sg. Postillon Wilhelm 5 Sg. Kfm. Waller 15 Sg. C. B. 15 Sg. Postbote Wolkwitz 10 Sg. Ein Schlesier 3 Rt. Kellerwirth Bruse 2 Sg. 6 Pf. J. v. W. 2 Rt. Schuhmacher Hörchner 5 Sg. Tabagist Forstner 10 Sg. Architekt Soult 15 Sg. Amtmann Koppe in Kranichau 3 Rt. 22 Sg. Commis Ziegler 1 Rt., zus. 20 Rt. 22 Sg. 6 Pf. — Aus Jüterbogk: Frau Kaufmann Trauschke 1 Rt. Ober-Prediger Roth 10 Rt. — Vom 16. Infanterie-Regim. zu Düsseldorf 120 Rt. 1 Sg. 3 Pf. — Aus Werben: Gutsbesitzer Schulze zn Giesenslage 2 Rt. — Durchs Ober-Postamt zu Hamburg 200 Rt. — Aus Triebel: Carl Schliebner 5 Sg. R. Richter 5 Sg. G. A. Angermann 5 Sgr. Fronnemkreidt 2 Sg. 6 Pf. G. Krüger 3 Sg. Traugott Kutter 2 Sg. 6 Pf. Traugott Fecirt 2 Sg. v. Wirning 2 Rt., zus. 2 Rt. 25 Sg. — Aus Spremberg: Frau Buchhändler Säbisch 1 Rt. Mad. Noack 1 Rt. Schuhmacher Bruns 10 Sg. Anonym 10 Sg. Mad. Schmidt 15 Sg. Gastwirth Lieske auf der Pumpe 1 Rt. Ziegeleibesitzer Spiegel in Gr.-Buckow 1 Rt. A. H. Römmler 1 Rt. Kaufm. Jäkel 1 Rt. Büchsenmacher Schulz 1 Rt. Steuer-Einnehmer Gröfe 1 Rt. Pr.-Lieut. v. Schlieben 1 Rt. Anonym 2 Rt. E. Pape 15 Sg. Wittwe B. 15 Sg. Emma und Theresia 10 Sg. Maurer Feyertag in Buckow 10 Sg. Tuchfabrikant Kossack 1 Rt. Tuchmacher Heinze 1 Rt. Frau Kleemann 15 Sg. Käschmidt 5 Sg. Bäckermstr. Ziegler 1 Rt. Tuchmachermstr. Rükkert 20 Sg., zus. 18 Rt. 5 Sg. — Aus Sch. bei Crossen a/O.: v. W. 10 Rt. Fräul. M. 1 Rt. — Von 2 Schlesiern in Schlappe ges. 16 Rt. 25 Sg. — Aus Woldenberg: Bau-Aufseher Carl 18 Sg. 14 Bahnwärter à 2½ Sgr. 1 Rt. 5 Sg. Von 36 Arbeitern freiwilligen Beitrag, à 2 Sg. — 2 Rt. 10 Sg. Schachtmeister Kierske 15 Sg. Desgl. Grundmann 5 Sg. Desgl. Hardt 5 Sg. Die Beamten des Post-Amts 2 Rt. 15 Sg., zus. 7 Rt. 15 Sg. — Von dem Direktor Reimann aus Wollstein 4 Rt. und durch denselben daselbst gesammelt 28 Rt. 2 Sg. 6 Pf. — Aus Frankenhausen: Postmeister Hünicke, genannt Arends, 2 Rt. 15 Sg. Post-Sekretär Seidmann 1 Rt. Briefträger Krause 15 Sg. Landboten Schneider 10 Sg. Postillon Neumann 10 Sg. Postillon Hohmann 10 Sg., zus. 5 Rt. — Durch die Redaktion des Warendorfer Wochenblattes 25 Rt. — Aus Rheda vom Amtmann v. Kettler gesammelt 50 Rt. — Aus Bielefeld: Handlungs-Commis Köster 10 Sg. Commissions-Rath Junkermann 1 Rt. 15 Sg. Commerzienrath Delius 15 Rt. Kfm. A. Bruntsch 1 Rt. Dr. Tiemann sen. 25 Rt. Kfm. R. Velhagen 25 Rt. Von einem Ungenannten 2 Rt. Kfm. E. A. Heidsieck 1 Rt. Kunstgärtner Buckard 1 Rt. Stellmachermstr. Wehmeyer 15 Sg. F. L. 5 Rt. Damenschneidermstr. Koch 1 Rt. Jungfer Sophie 2 Sg. Kfm. Gottfried Delius 5 Rt. Kfm. Herrm. Delius 3 Rt. Högemann 5 Sg. Rentmeister Huchzermeier aus Uhlemburg 2 Rt. Kfm. Breden 1 Rt. Post-Sekretär Bayerhaus 1 Rt. Heinrich Engeling 15 Sg. Kfm. Reinh. Delius 1 Rt. Ob.-Post-Sekr. Honrich 1 Rt. Gen.-Einnehmer Rathgen 5 Rt. Mundorf 15 Sg. N. N. 2 Rt., zus. 100 Rt. 17 Sg. — Vom Offizier-Corps des 4ten Husaren-Regiments in Ohlau und Strehlen 40 Rt. — Aus Brandenburg 5 Rt. — Aus Königsberg 5 Rt. — Aus Marienwerder: O.L.G.-Chef-Präs. Dr. Fülleborn 10 Rt. Ob.-Post-Sekr.-Kassirer Geisdorff 15 Sg. Postwagenmstr. Diesnig 15 Sg. Kammergerichts-Assess. Eberti 2 Rt. Rittmstr. u. Postmeister R. Briesler 2 Rt., zus. 15 Rt. — Aus Stettin: O.P.Dir. Klindt 3 Rt. Fräulein v. Friese 3 Rt. Gen. d. Inf. v. Zepelin Excell. 2 Rt. 5 Sg. Post-Sekretär Ladewig 1 Rt. Ob.-P.-Sekr. Pundt 2 Rt. Hpt. v. Gordon im Colberg Regt. 2 Rt. H. M. K. 1 Rt. Superintendent Mundt 1 Rt., mit dem Motto: viele Tropfen bilden ja den Regen. Kfm. W. Klemm 5 Rt. U. P. 15 Sg. Fräulein Louise Pundt 15 Sg. Gutsbesitzer G. D. 5 Rt. F. A. 1 Rt. Fräulein Rönfanz 1 Rt. Post-Sekr. Meinke 1 Rt. 15 Sg. Post-Sekr. M. 1 Rt. 15 Sg. Schmiedemstr. Seidel 2 Rt. Ungenannt mit dem Poststempel Tantow 8 Rt. Bäckermstr. J. P. 1 Rt. Familie Ringeltaube 1 Rt. 20 Sg. Gymnasiast Sellentin 7 Sg. 6 Pf. H. B. 5 Sg. Commiss. Franke 2 Rt. H. R. 15 Sg. Professor Giesebrecht 5 Rt. Botenmeister Peters 1 Rt., zus. 52 Rt. 22 Sg. 6 Pf. — Aus Inowraclaw: Landrath Fehnow 10 Rt. Gutsbesitzer Schrödter 5 Rt. Gutsbes. Staffel auf Polanowice 5 Rt., zus. 20 Rt. — Durch das Post-Amt Lübbenau 29 Rt. 5 Sg. 9 Pf. — Vom Baron v. Seydlitz zu Mogilno 10 Rt., ein Ballen Kleidungsstücke. — Durch Hrn. Kreis-Physikns Dr. Strauch in Landshut (10 Rt. Georgsd'or) 11 Rt. 5 Sg., und 1 Paket Sachen. — Vom Gutsbesitzer Lorenz auf Schaderwitz d. Post-Amt Friedland O/S. 5 Rt. — Aus Kupp: Land-Ger.-Sal.-Kass.-Kontroleur König 3 Rt. S. 5 Sg. A. 10 Sg. K. 1 Sg. Ungenannten 10 Sg. B. 5 Sg. Kanzlei-Inspektor Przibilla 5 Sg. Br. 5 Sg. Senfft 5 Sg. Gasthofbesitzer Kühlmann 15 Sg. Kfm. Pinoff 2 Sg. 6 Pf. Kfm. S. Richter 3 Sg. Königl. Oberförster Kaboth 1 Rt. Pastor Giemer 1 Rt. Post-Expedit. Otto 10 Sg. Posthalter Hr. W. Ebstein 15 Sg. Aktuarius Bastisch 5 Sg. Kfm. Richter 2 Sg. Kfm. L. W. Ebstein 7 Sg. 6 Pf., zus. 8 Rt. 16 Sg. — Aus Wittenberg: G. A. u. G. 2 Rt. F. 1 Rt. C. L. 3 Rt. H. 10 Sg. Ulfrich 10 Sg. Metz 20 Sg. Rösler 10 Sg. Sorek 1 Rt. Baumgart 15 Sg. Rottstock 2 Sg. 6 Pf. Wölfer 5 Sg. B. S. 5 Sg. Stadt-Chirurgus Förster 1 Rt. Ein Schulknabe 10 Sg. Papier-Fabrikant Bernau 1 Rt. Fräul. Burstenbinder 2 Rt. D. St. 5 Rt. Mehner 2 Sg. 6 Pf. Dr. Schm. 2 Rt. Kfm. Haberland 1 Rt. Ungenannt 4 Sg. Steuer-Rath Kammer 2 Rt. Festungs-Bauschreiber Hahn, Frau Dr. Titius 1 Rt. 15 Sg. R. 1 Sg. 3 Pf. Elfmann 10 Sg. Frl. T. 1 Rt. Frau Prediger K. 1 Rt. Gefunden in der Poststube 2 Sg. 6 Pf. Major Knappe 1 Rt. Schmiede-Mstr. Friedr. Gresse 1 Rt. Frau Assessor Bosse aus Schmiedeberg 1 Rt. H. T. 1 Rt. R. 15 Sg. J. T. Meuro 1 Rt. Carl Scholz in Pratau 1 Rt. Webermeister Gericke 5 Sg. Schneider Fischer 5 Sg. H. S. 20 Sg. L. S. 20 Sg. Bademann 1 Rt. Ziller 7 Sg. 6 Pf. Frau M. Beuthner 5 Sg. Frau L. Wehner 10 Sg. Frau Prediger Th. 1 Rt. Feuerwerks-Personal der 2ten Abth. 3ten Artillerie-Brigade 2 Rt. H. Z. 1 Rt. Adam 5 Sg. Commis August Böhme aus Gräfenhaynchen 5 Rt. 16 Sg. 6 Pf. Wittwe P. H. aus Pratau 15 Sg. Von der Frau Rendantin Finke ein Paket sehr werthvoller Wäsche und Kleidungsstücke, nämlich 4 Westen, 2 Paar Unterbeinkleider, 2 Hemden, 1 vollständiger Bettüberzug, 5 Paar Strümpfe, 1 Mütze, 1 Paar Pulswärmer, zus. 49 Rt. 6 Sg. 9 Pf. — Aus Cleve: Von van Kooten 2 Rt. Ungenannt 1 Rt. — Aus Höten: Post-Expediteur Nohlen 5 Sg. H. Nohlen 5 Sg. B. Nohlen jun. 5 Sg. A. Isaas 5 Sg. Pastor Körner 10 Sg. Dr. Grönigen 10 Sg. Jampen 10 Sg. L. Barlen 5 Sg. Lehrer Rosenkranz 5 Sg. Lehrer Renoldi 5 Sg. Pastor Borkenkamp 20 Sg. Ww. Schurmann 5 Sg. F. W. Schmidts 10 Sg. J. Hoffmann 5 Sg. G. Schurmann 10 Sg. F. Schurmann 10 Sg. Schulte Mattler 10 Sg. Zwingenberg 10 Sg. F. Husken 5 Sg. W. Theypen 5 Sg. H. Knellesen 10 Sg. Frau Berger 15 Sg. J. Nohlen 2 Sg. 6 Pf. H. Hulsermann 5 Sg. Michael Nohlen 5 Sg. J. Schurmann 5 Sg. J. Schmidt 2 Sg. 6 Pf. Ungenannter 4 Sg. B. Nohlen, Wirth, 6 Sg., zus. 7 Rt. — Aus Dorsten: Ungenannt 2 Rt. R. K. in D. 1 Rt. Ungenannt 20 Sg. Ungenannt 1 Rtl. Ungenannt 2 Rt. Von einem Dienstmädchen 6 Sgr. Desgl. 7 Sg. 6 Pf. Vom Ursuliner-Kloster 5 Rt. Von den Pensionären 5 Rt. de Weldige 1 Rt., zus. 18 Rt. 3 Sg. 6 Pf. — Aus Borchholzhausen: Kfm. Fritz Helling 5 Rt. Oekonom L. 1 Rt. Kammmacher Rapschlager 5 Sg. Kfm. Lendemann 5 Sg. Bäcker Knigge 2 Sg. 6 Pf. Conditor Schulze 2 Sg. 6 Pf. Bäcker Meyer 7 Sg. 6 Pf. Schmied Noß 5 Sg. Färber Meyer 2 Sg. 6 Pf. Apotheker Ziegler 5 Sg. Apotheker Leonhard 5 Sg. Oekonom Friedr. Meyer 5 Sg. Kfm. J. W. Schmidt 1 Rt. Superintendent Hedinger 1 Rt. 15 Sg. Lehrer L. Schack 5 Sg. Potthoff 5 Sg. Bäcker Respohl 2 Sg. 6 Pf. Colon. Pohlmann 2 Sg. 6 Pf. Colon. Bredenbeck 2 Sg. 6 Pf. Colon. Sensig 1 Sg. C. W. Schlafhorst 15 Sg. Bäcker Blanke 10 Sg. Bäcker Schaperkotter 2 Sg. 6 Pf. Colon. Wiebold 2 Sg. Aukt.-Comm. Deppen 5 Sg. Schuhmacher Adolph 1 Sg. 3 Pf. Colon. Kapp 2 Sg. Dienstmagd Kamp 1 Sg. Knecht Ellerbeck 1 Sg. Bürger Heyermann 1 Sg. Schlächter H. Gosebrink 2 Sg. Bürger Bergfeld 1 Sg. Schuhm. H. Kolker sen 2 Sg. Schuhm. Hollied 1 Sg. Uhrmacher Koch 2 Sg. 6 Pf. Schneider Bohle 1 Sg. Schuhmacher Voigt 1 Sgr. Bäcker-Wwe. Schaaf 2 Sg. 6 Pf. Krämer Woitendieck 2 Sg. 6 Pf. Büchsenmacher L. Woitendieck 2 Sg. 6 Pf. Böttchermstr. Schaperkotter 5 Sg. Bürger Gößling 1 Sg. Bürger Gärtner 15 Sg. Kupferschmied Gosebrink 5 Sg. Kreis-Chirurg Hallach 10 Sg. Pens. Zoll-Einnehmer D. Kampwerth 2 Sg. Post-Expedit.-Gehülfe Nollmann 2 Sg. 6 Pf. Zoll-Einnehm. u. Post-Expedit. Raubach 10 Sg. Dessen Frau 5 Sg. Dessen 9jähriger Sohn 1 Sg. Handelsmann Kemper 1 Sg. Desgl. Ritter 1 Sg. Land-Briefträger Struck 2 Sg. 6 Pf., zus. 14 Rt. 18 Sg. 3 Pf. — Aus Bielefeld: Gastwirth Brinkhoff 1 Rt. Dessen Dienstboten 10 Sg. Brinkhoff jun. 15 Sg. Kfm. Poggenpohl u. John 10 Rt. Kfm. Stern 15 Sg. Kfm. L. Heidsieck 1 Rt. Wind 15 Sg. Kfm. S. Meyer 15 Sg. Domainenrath Schrader 1 Rt. Aus dem Gastwirth Küsterhause 3 Rt. 5 Sg. 8 Pf. Apotheker Schmidt in Heepen 1 Rt. N. N. 10 Rt., zus. 29 Rt. 15 Sg. 8 Pf. — Aus Lübbecke: O.L.G.-Assess. v. Dittfurth 2 Rt. Posthalter Gerlach 20 Sg. Posterpedit. Gerlach 10 Sg., zus. 3 Rt. — Aus Lippstadt: v. Werder 1 Rt. 20 Sg. Remer 1 Rt. Schott 15 Sg. Weinhold 5 Sg. Kelp 5 Sg. Bediente Fleer 5 Sg. Engelbert 1 Rt. 10 Sg., zus. 5 Rt. — Aus Minden: v. Reg.-Assess. v. Oheimb (2 Louisd'or) 11 Rt. 5 Sg. Post-Sekret. Hagemann 1 Rt. Reg.-Kzl.-Sekr. Calama 2 Rt. Geh. Reg. Sekr. Krüger 6 Rt., zus. 20 Rt. 5 Sg. — Aus Haltem von einem Ungenannten 1 Rt. — Aus Freyburg: v. St. in Balgstedt 3 Rt. durch das Post-Amt Eilenburg 18 Rtl. — Aus Halberstadt: Professor Jordan 1 Rt. Rechnungs-Rath Holzhausen 1 Rt. Geheimer Rath Pechmann 5 Rt. Familie Crüsemann 2 Rt., zus. 9 Rt. — Aus Neuß: vom Pastor Buschmann ges. 84 Rt. F. W. 1 Rt. — Aus Rheydt: v. d. IV. Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn-Section 10 Rt. Daber 27 Sg. 6 Sgr. P. W. 5 Rt., zus. 15 Rt. 27 Sg. 6 Pf. — Durch das Post-Amt zu Grüne 8 Rt. — Aus Neu-Wedell: aus einem Familien-Kreise 1 Rt. C. 5 Sg. — Aus Berlin: Bennese 1 Rt. Dr. Ring 2 Rt. Von einer Wittwe 5 Sg. H. u. J. 10 Sg. C. S. 10 Sg. A. F. Palzow 2 Rt. Dengler 5 Sg. J. W. 15 Sgr. C. M. 15 Sg. Z. T. 5 Sg. J. A. 1 Rt. Ungenannt 1 Rt. Desgl. 25 Sg. Kirchbach 10 Sg. Offenhammer 10 Sg. Richter 10 Sg. Kraft 2 Sg. 6 Pf. Kuhn 5 Sg. Schüler Schlosser 10 Sg. Schüler Richter 2 Sg. 6 Pf. Schüler Gotheit 2 Sg. 6 Pf. Evenius 20 Sg. Schüler Cuno u. Georg Kirchbach 5 Sg. Rtt. 12 Sg. 6 Pf. C. H. in Rathenow 3 Rt. N. N. 15 Sg. Firmenich 1 Rt. Frau D. und ihr Dienstmädchen, „Gott segne es" 1 Rt. 5 Sg. L. 10 Sg. Geschwister J. u. F. W. 1 Rt. L. 1 Rt. G. P. R. S. 5 Rt. C. J. 20 Sg. Hof-Post-Amts-Bote Kommerofsky 15 Sg. Ein Ungenannter 15 Sg. W. P. „Gott segne es" 15 Sg. Wittwe Klingelhofer 5 Sgr. Julius Asch 15 Sg. Dienerschaft der Familie 1 Rt. 15 Sg. Kandidat Otto 1 Rt., zus. 31 Rt. 10 Sg. — Aus Jüterbogk: vom Ober-Prediger Roth 15 Rtl. — Aus Kösen: v. H. 1 Rt. Briefträger Leser 2 Sg. 6 Pf. Den hungernden Landleuten 5 Sg. Postpacketträger Knorr 10 Sgr. Bahnwärter Lorenz 2 Sgr. 6 Pf. Kofferträger Mänicke 3 Sg. Weichensteller Knabe 5 Sg. Bahnhofswärter Colditz 2 Sg. 6 Pf. Bahnhofswärter Kurzhals 2 Sg. 6 Pf. Kofferträger Theile 2 Sg. 6 Pf. „Vom und zum lieben Brode" 15 Sgr. Posterpeditions-Geh. Schmidt 5 Sgr., zus. 2 Rt. 25 Sg. — Aus Greiffenberg: Justiz-Rath Riem 11 Rt. 20 Sg. Chaussee-Einnehmer Friebel in Polgsen 15 Sg. Buchbinder Müller 15 Sgr. Töpfer-Meister Ferdinand Thäns 15 Sgr. Bürger-Meister Thallmann 1 Rt. Apotheker Steindorf 2 Rt. 7 Sg. 6 Pf. Töpfer Halenz 15 Sg. Töpfer Schmidt 5 Sg. Prediger Fittbogen 1 Rt. Steuer-Aufseher Kramer 10 Sg. Kfm. J. 1 Rt. Kfm. B. Ortmeyer 1 Rt. 15 Sg. Amtmann Rehfeld 1 Rt. Maurer-Meister Jastrow 1 Rt. Hebamme Engel 5 Sg., zus. 23 Rt. 23 Sg. 6 Pf. — Durchs Post-Amt zu Schwedt 48 Rt. 25 Sg. — Aus Berlin: Ungenannter 15 Sg. Sparbüchse C. A. 5 Sg. Dr. Parow 3 Rt. H. K. 1 Rt. A. Meyer 10 Sg. A. T. 10 Sg. Herrmann 5 Sg. Major Harpe 1 Rt. Buchhalter Fehrmann 1 Rt. Schneider-Meister Meyer 1 Rt. 5 Sg. Dessen Gesellen 1 Rt. Heinrich Lehn 10 Sgr. Rentier Schönebeck 2 Rtl. A. O. 5 Sg. Lindemann 1 Rt. A. H. 1 Rt. Rabe 1 Rt. Geh. Räthin Pfeiffer 5 Rt. 20 Sg. G. v. M. 2 Rt. Ungenannter 1 Rt. Julie Kobrich 10 Sgr. Madame N. 1 Rt. Hauspersonal in Meinharts Hotel 11 Rt. 20 Sg. Wilhelm, Anna, Julie Gysä in Strehlow 22 Sg. 6 Pf. Apotheker Holz in Renzlau 3 Rt. H. v. H. 1 Rt. A. D. Dienstmädchen 7 Sg. 6 Pf. Mälwine S. 15 Sg. Friedericke R. 10 Sg. Aufwärter Burmeister 2 Sg. 6 Pf. Ungenannt 15 Sg. A. S. 15 Sg. M. 2 Rt. Madame M. 15 Sg. A. K. 1 Rt. D. M. h. d. t. 5 Sg. A. S. v. e. m. 5 Rt. Frau Hoffiskal Dondorf 3 Rt. „Gott segne diese kleine Gabe" m. v. 1 Rt. Ungenannter 1 Rt. Ed. R. 5 R. G. A. T. 5 Rt. Ungenannt 5 Sg. Madame Teuschner 1 Rt. E. F. 1 Rt. Carl Lehmus 1 Rt. Herr H. Meyer 5 Rt. L. T. Adrian 0 Sg. Goßmann 10 Sg. L. T. 10 Sg. Ungenannt 1 Rt. Von den Beamten der Stadtpost-Expedition 7 Rt. 10 Sg. J. G. D. 1 Rt. C. v. H. 8 Rt. 10 Sg. F. R. 1 Rt. Copenick 1 Rt. A. M. Nr. 431 2 Rt. 15 Sg. Von der Briefsammtung 1 Rt. A. 10 Sg. Schmiedemeister Schuster 10 Sg. Sattler-Werkführer Rücker 5 Sg. Sattler-Geselle Gierson 5 Sg. Sattler-Geselle Frick 2 Sg. 6 Pf. Stellmacher-Meister Vik 10 Sg. Schlosser-Werkführer Klare 7 Sg. 6 Pf. Schlosser-Geselle Schonert 5 Sg. Schmiede-Geselle Stiel 5 Sg. Schmiede-Geselle Krehe 5 Sg. Schmiede-Geselle Lützow 5 Sg. Kutscher Engel 2 Sg. 6 Pf. Schneidermeister Ockermann 10 Sg. Hof-Schlossermeister Zoller 1 Rt. Holzverwalter Krause 15 Sg. Frau Louise Aldu 15 Sgr. Oekonom Gugsch 10 Sg. Stallmeister Piper 5 Sg. Johanne Torge 7 Sg. 6 Pf. Schuhmacher-Meister Hamm 10 Sg. W. Wegener 2 Rt. Grossedt 1 Rt., zus. 103 Rt. 12 Sg. 6 Pf. — Aus Hamburg: 300 Rt. — Aus Roßstadt: v. H. a R. 2 Rt. F. a R. 1 Rt. — Aus Chalottenburg: unter Buchstabe E. 1 Rt. Senator Rosenberger 1 Rt. Mad. Claus 1 Rt. Frau Major v. Gersdorf 1 Rt. Verehel. Fr. Gen. v. Kracht 5 Rt., zus. 9 Rt. — Vom Packmeister Jenichen aus Baruth 1 Rt. — Vom Amtsverwalter Siegfried Keessen zu Bnrg 1 Rt. — Aus Schwedt 14 Rt., gesammelt in Hohen-Landin. — Aus Prenzlau: Justiz-Rath Staats 5 Rt. Kanzeleid. Löwenthal 2 Rt. Rendant Rönker 3 Rt. H. 5 Rt. Aktuarius Böttcher 1 Rt. Justiz-Rath Hugo 1 Rt. M. 3 Rt. P. d. Wittke 3 Rt. Von den Post-Sekretairen: Allscher 1 Rt. Ebert 1 Rt. Beyer 1 Rt. Klindt 1 Rt. v. Pritzbuer 1 Rt. Post-Wagenmeister Husadel 15 Sg. Briefträger Luckwald 5 Sg. Acht Postillons 20 Sg. Fr. B. 3 Rt. Albert W. 2 Sg. 6 Pf. Marie Utesch 3 Sg. F. u. C. 5 Sg. W. W. 2 Rt. Posthote Ludke 2 Sg. 6 Pf. Rentier Schenke 3 Rt. Charlotte Lüttke 5 Sg. J. P. Lang 3 Rt. Landbrieftaäger Roll 2 Sg. 6 Pf. Ernstine Mochaw 3 Sg. Von den Quartanern des hiesigen Gymn. ges. 7 Rt. 7 Sg. 6 Pf. v. Dömming 2 Rt. Deng 1 Rt. 20 Sg. Unter Couvert 20 Rt. J. B. 1 Rt. L. B. 1 Rt. 1 Sg. Wittwe Rascher 1 Rt. B. 1 Rt. Amtmann Fischer 1 Rt. Ritterschafts-Direktor von Winterfeld 15 Rt. Dessen Frau Gemahlin 10 Rt. Ascher Meyer 1 Rt., zus. 103 Rt. 1 Sg. — Aus Bombst: Pastor Elsner 10 Sg. Dessen Frau 5 Sg. Dessen Tochter 2 Sg. 6 Pf. Köchin Louise Poczaztak 2 Sg. Plebonie und Pächter Meyer 1 Rtl. 15 Sgr. (Motto: Was ihr den Geringsten meiner Brüder thut, das habt ihr mir gethan), dessen Kinder ans der Sparbüchse 5 Sg. Tischlermeister Teige 15 Sgr. Dienstknecht Andr. Matschioske 5 Sg. Dienstknecht Math. Casmareck 5 Sg. Magd Regina Lupka 5 Sg. Eigenth. Tepper 5 Sg. Gastwirth Alberti 5 Sg. Sattlermstr. Maul 5 Sg. Eigenth. Andreas Fechner in Groß-Groitzig 10 Sg. Ackerbürger Lichmann 10 Sgr. Ackerbürger Gottlob Schulz 1 Sgr. Schuhmachermstr. Röhricht 1 Sg. Cantor Pfitzner 15 Sg., zus. 5 Rt. 1 Sg. 6 Pf. — Aus Glogau: durch die Expedition des Niederschles. Anzeigers 42 Rt. 26 Sgr. Ungenannt 1 Rt. — Aus Neumarkt: vom Sattlermstr. Hellrung 15 Sg. — Aus Parchwitz: vom Lehrer Neumann und dessen Familie 1 Rtl. 28 Sgr. 6 Pf. Von den Schulkindern der hiesigen evangel. Stadtschule 2 Rt. 26 Sg. 9 Pf. Von 4 Ungenannten 1 Rt. 12 Sg. 6 Pf., zus. 6 Rt. 7 Sg. 9 Pf. — Aus Ziebingen: v. F. 5 Sgr. Frau Prediger-Wwe. Wagner 15 Sg. Chirurgus Florian 1 Rtl. R. 10 Sg., zus. 2 Rtl. — Aus Frankfurt a. O.: durch Professor Dr. Spiecker 60 Rt. Durch Divisions-Prediger Reichhelm 11 Rt.

3 Pf. Durch Pfarrer Schäfer zu Boosen: Familie des Lehrers Kätel 6 Rtl. 2 Sg. Vom Ortsschulzen 2 Rtl. 23 Sg. 9 Pf. E. S. 1 Rt. P. S. 1 Rt. W. M. 20 Sg. Aus Wulkau: Rittergutsbes. L. 5 Rt. Gemeinde 2 Rt. 10 Sg. 6 Pf. Aus Wüste-Cunersdorf: Gemeinde 4 Rt. 20 Sg. Inspektor Ackermann 1 Rt. Oberst-Lieut. v. Löwe 1 Rt., zus. 96 Rt. 16 Sg. 6 Pf. — Aus Krossen: Gutsbesitzer Casper in Zettitz 2 Rt. Von den herrschaftl. Hausleuten 15 Sgr. W. S., Post-Stempel Rudenickel 8 Rtl. C. D. Crussen 1 Rthl. Ein gering besoldeter Beamter in Güntersberg 10 Sgr. Land- und Stadt-Gerichts-Rath Hürche 1 Rthl. Fräulein Krause in Giesel 5 Rthl. Unbekannt 5 Sg. N. 1 Rtl. Champagner-Fabrikant 1 Rtl. Schilling 1 Rt. Kfm. Buchholz 2 Rt. v. E. in Baudach 15 Rt., zus. 18 Rt. 15 Sg. — Aus Zehlin: Vom königl. Domainenamt 9 Rt. 15 Sg. Posterpedition 1 Rt. Wilhelmine Leonhard 5 Sg. Schönbeck 1 Rt. 10 Sg. Dorothea Wolter 5 Sg. Fischer Kobow 1 Rt. 5 Sg., zus. 13 Rt. 10 Sg. — Durch die Posterpedition Gützow 20 Rt. — Aus Ruschendorf: Probst Riebschläger zu Mellenthine 1 Rt. Freischulze Jaster das. 15 Sg. Theodor Schmidt 10 Sg. Müller Stabenow 20 Sgr. Schullehrer Harich 5 Sg. Gutspächter Jahns zu Strahlenberg 20 Sg. Veronika Stellter 2 Sg. 6 Pf. Wirthschafter Buske 2 Sg. 6 Pf. Mühlenbesitzer Kwade 15 Sg. Gutspächter Grünke 20 Sg. Knecht Joh. Buske 1 Sg. 6 Pf. Schäfer Joh. Rohbeck 2 Sg. 6 Pf. Bauer Lorenz Koplin 2 Sg. 6 Pf. Bauer Joh. Krenz 8 Sg. Bauer Martin Polzin 5 Sg. Gerichtsmann Michael Schulz 8 Sg. Bauer Michael Schwanke 5 Sg. Bauer Michael Schulz 4 Sg. Bauer Peter Polzin 2 Sg. 6 Pf. Bauer Michael Buske 5 Sg. Jungfer Maria Klug 2 Sg. 6 Pf. Bauer Johann Kluck 5 Sg. Knecht Johann Polzin 2 Sg. Knecht Peter Buske 1 Sg. Knecht Casimir Rohbeck 1 Sg. Bauer Anton Schwanke 10 Sg. Knecht Johann Neumann 1 Sg. Bauer Michael Polzin 2 Sg. 6 Pf. Bauer Peter Schulz 2 Sg. 6 Pf. Bauer Christian Schulz 2 Sg. 6 Pf. Knecht Lorenz Martin 1 Sg. Wittwe Rohbeck 1 Sg. Knecht Casimir Zadow 1 Sg. Förster Wichworth 5 Sg. Einwohner Franz Schulz 5 Sg. Einwohner Stephan Polzin 1 Sg. Einwohner Michael Kluck 2 Sg. 6 Pf. Schullehrer Arndt 5 Sg. Schneider Jakob Polzin 2 Sg. Einw. Joh. Mittelstädt 1 Sg. Einw. Rohbeck 5 Sg. Voigt Joh. Remer 5 Sg. Jungfer Anna Maria Mittelstädt 2 Sg. Michael Buske 2 Sg. 6 Pf. Wittwe Krüger 1 Sg. Rittergutsbesitzer Kerner auf Stibbe 2 Rt., zus. 10 Rt. 14 Sg. — Aus Schlochau: O. A. L. 2 Rt. Von den Ständen des Schlochauer Kreises gesammelt 11 Rt. 6 Pf. Von dem Sängervereine 3 Rtl., zus. 16 Rt. 6 Pf. — Durch den Pfarrer Patrzek zu poln. Rasselwitz eingegangen 2 Rt. 17 Sg. 3 Pf. Durch Hrn. Pfarrer Steudner zu Hage gesam. 13 Rt. 22 Sg. 6 Pf. Durch den Postverwalter Wölker zu Friesack eingegangen 61 Rt. 27 Sg. 6 Pf. und 3 Rt. 2 Sg. 6 Pf. — Aus Halle: M. 1 Rt. Ungenannt 5 Sg. Professor Meyer 3 Rt. F. S. 5 Sg. Z. R. 10 Sg. W. E. 1 Rt. Göritz 1 Rt. E. S. S. 15 Sg. E. Wuhlau 15 Sg. M. G. R. 1 Rt. Benstädt 5 Rt. Pachter R. in B. 20 Rt. G. St. 15 Sg. R. 20 Sg. B. aus Silbitz 1 Rt. N. N. 15 Sg. H. P. 1 Rt. H. Tauer 1 Rt. Sch. 15 Sg. C. F. S. 2 Rt. Ungenannt 1 Rt. Bei einem frohen Abschiedsmahle gesammelt 2 Rt. 20 Sg. St. S. 5 Sg. Michalsky 2 Sg. 6 Pf. Ungenannt 2 Sg. 6 Pf. Pr. L. 3 Rt. Schennlein 1 Rt. Von den Schulkindern zu Lüttchendorf 3 Rt. 10 Sg. 1 Pf. C. B. 5 Rt. Gebr. K. 2 Rt., zus. 59 Rt. 5 Sg. 1 Pf. — Aus Baruth: 1 Paket Sachen. — Aus Meseritz: 2 Paket Sachen. — Aus Königsberg: Von den Beamten der Reg.-Hauptkasse 6 Rt. W. B. S. (1 Dukaten) 3 Rt. 5 Sg. J. R. Häbler 10 Rt. M. G. Rast 3 Rt. — Aus Danzig: Von einem Lieutenant in seiner Familie ges. 1 Dukaten und 15 Sg. Unter den Buchstaben J. R. E. R. u. M. R. O. P. S. M. 1 Rt., zus. 4 Rt. 20 Sg. — Aus Kosten: Durch den St. Hildebrand gesam. von der Ressourcengesellschaft 17 Rt. 23 Sg. 6 Pf. Von der 1. Eskadron 7. Hus.-Reg. 27 Sg. 1 Pf., zus. 18 Rt. 20 Sg. 7 Pf. — Aus Schmiegel: Gesammelt durch Lehrer Fiebig von seinen Sonntagsschülern 25 Sg. Ungen. 1 Rt. C. W. 1 Rt. Gutsbesitzer Kuhlau in Poladowo 3 Rt. Von der kath. Parochie zu Schmiegel 5 Rt., zus. 10 Rt. 25 Sg. — Von der Frau Justiz-Räthin Fischbach in Liebenthal 1 Rt. 10 Sg. — Aus Bojanowo: Posterpediteur Crampe 20 Sg. Dr. Heitzfeld 20 Sg. Fr. Dr. Tschirschnitz 2 Rt. Hutmacher Georg Köhler 1 Sg. Brauer Andreas Reckwitz 2 Sg. 6 Pf. Bäcker B. Franzke 1 Sg. Tuchfabrik.-Wittwe J. D. Neuman 2 Sg. 6 Pf. Gastwirth Samuel Eckels 2 Sg. Gastwirth Liebelt 2 Sg. 6 Pf. Müller C. Käbsch 5 Sg. Müller E. Käbsch 2 Sg. 6 Pf. Müller G. Käbsch 2 Sg. 6 Pf. Kämmerer Ferd. Gebauer 2 Sg. 6 Pf. Rentier Aug. Gebauer 5 Sg. Kfm. A. Starke 5 Sg. Brauer Riegner 5 Sg. Müllerwittwe Mätze 2 Sg. 6 Pf. Müller Kuttke 1 Sg. Kfm.-Ww. H. Scheibe 2 Rt. Inspektor E. Martini 10 Sg. Wittwe Hänschke 1 Sg. Wundarzt L. Legal 10 Sg. Kfm. E. L. Rückert 1 Rt. Gastwirth A. Schliebs 2 Sg. Hutmacher Mücke 6 Pf. Kfm. S. A. Beste 1 Rt. Just.-R. Kaulfuß 2 Rt. Brauer Bänsch 2 Sg. 6 Pf. Tuchmacher Wolf 5 Sg. Barbier Sommerfeld 2 Sg. Müller Eitner 2 Sg. 6 Pf. Müller D. Weber 5 Sg. Müllerwittwe Kirste 2 Sg. 6 Pf. Bäcker R. Krutsch 1 Sg. Bäcker R. Jänsch 1 Sg. Bäcker Werda 1 Sg. Tuchfabrikant Baumhauer 2 Sg. 6 Pf. Schmied Steiger 1 Sg. Fleischerwitwe. Rauhut 1 Sg. 6 Pf. Brauer Guch 2 Sg. 6 Pf. Bäcker Blottner 2 Sg. 6 Pf. Müller K. Franzke 5 Sg. Müller S. Mätzke 2 Sg. 6 Pf. Bäcker A. Ziegenhals 2 Sg. Müller D. Müller 2 Sg. Müller A. Mätzke 2 Sg. 6 Pf. Fleischer Krause 2 Sg. Müller W. Käbsch 2 Sg. Bäcker A. Krutsch 2 Sg. Maurermstr. E. Grunwald 5 Sg. Gastwirth Kardetzky 1 Sg. Schuhmacher Jakobi 1 Sg. Böttcher Gruhn 1 Sg. Schlosser W. Bergmann 2 Sg. Tuchscheerer Wittke 1 Sg. Bäcker Böhme 2 Sg. 6 Pf. Müller S. Gumpert 2 Sg. 6 Pf. Müller D. Wehner 2 Sg. 6 Pf. Müller Backwitz 2 Sg. 6 Pf. Fleischer S. Krause 2 Sg. 6 Pf. Müller Niederschuh 2 Sg. 6 Pf. Apotheker Abel 1 Rtl. Destillateur W. Japha 5 Sg. Getreidehändler B. Landsberg 2 Sg. Hausbesitzer Ch. Brucke 3 Sg. Kfm. Hamburger 5 Sg. Färber Backer 2 Sg. Schuhmacher Ripke 1 Sg. 6 Pf. Tuchfabrikant Bossart 2 Sg. 6 Pf. Bäcker Schädel 2 Sg. Kaufmannswittwe Wücke 2 Sg. 6 Pf. Handelsmann Dambitsch 2 Sg. A. Müller 5 Sg. Handelsmann Landsberg 2 Sg. 6 Pf. Bäcker C. Kusch 2 Sg. Müller G. Paschke 2 Sg. Fleischer K. Schmidt 1 Sg. 6 Pf. Müller A. Weigt 2 Sg. Schlosser Bergmann 1 Sg. Tuchmacher Hedelhofer 1 Sg. Gerber Senft 1 Sg. 6 Pf. Schönfärber Schrödter 1 Rt. Schlosser A. Geisler 2 Sg. Bäcker Fellmann 2 Sg. Müller Brann 2 Sg. 6 Pf. Barbier S. Sachs 2 Sg. 6 Pf. Schmied Fiedler 1 Sgr. Conditor Kahle 15 Sg. Tuchfab. Fr. Wolf 1 Sg. 6 Pf. Handelsmann Krause 5 Sg. Kantor Kolisch 5 Sg. Rektor Junicks 5 Sg. Konrektor Krug 5 Sg. Kaufm. Hamburger 5 Sg. Kondukteur Schmidt 5 Sg. Kaufm. Hamburger 10 Sg. Tuchmacher Adam 1 Sg. 6 Pf. Handelsmann Warschauer 1 Sg. Müller Käbsch 1 Sg. Müller G. Nitschke 1 Sg. Kürschner Fr. Richter 2 Sg. Kfm. G. Kalmus 1 Rt. Pastor Radynsky 15 Sg. Posthalter L. Kunkel 2 Rt. Gastwirthin Wtw. Schade 2 Sg. 6 Pf. Wittwe J. Baumhauer 2 Sg. 6 Pf. Drechsler E. Baumhauer 1 Sg. Gerber Roßdeutscher 2 Sg. Züchner Weigt 1 Sg. Seifensieder D. Langner 2 Sg. 6 Pf. Wittwe Bänsch 5 Sg. Getreidehändler Krotoschiner 2 Sg. Disstrikts-Kom. Meransky 5 Sg. Priv.-Sekretär A. Hoffmann 2 Sg. 6 Pf. Tischlerg. Ullmann 1 Sg. Müller D. Franzke 2 Sg. Brauer K. Reich 1 Sg. Bauergutsbes. G. Weigt 10 Sg. Tuchfab. W. Eckart 2 Sg. Tuchfab. C. Schmidt 2 Sg. Stellmacher Niegel 1 Sg. Schuhmacher Liebchenstuzel 1 Sg., zusam. 24 Rt. 14 Sg. 6 Pf. — Aus Goldberg: Mohaupt 2 Sg. 6 Pf. Dr. Findeklee 2 Rt. Müller Pohl 2 Sg. 6 Pf. Krämer Geisler 2 Sg. 6 Pf. Gastwirth Bayer 2 Sg. Wahnicht 2 Sg. 6 Pf. Kfm. R. Bayer 5 Sg. Brauer Werner in Adelsdorf 10 Sg. Müller Trogisch in Riemberg 15 Sg. Karl Konrad 10 Sg. W. 2 Rt. And. 10 Sg. Kfm. Fränkel 7 Sg. 6 Pf. Steuer-Einnehmer Kallert 5 Sg. Hugo Ferd. Schmeisser 15 Sg. W. Konrad 20 Sg. Massalien 15 Sg. C. B. Willenberg 10 Sg. Dr. Schreiber 15 Sg. C. C. 25 Sg. E. B. 5 Sg. Wittwe Wunsch 5 Sg. H. Warmuth 5 Sg. Peisker 6 Sg. F. Behrend 15 Sg., zus. 11 Rt. 6 Pf. — Von Pastor Schlegel in Piskorsine 2 Rt. — Aus Haynau: Schulkinder in Konradsdorf und Ueberschur 2 Rt. 18 Sg. 5 Pf. S. u. C. 5 Rt. Durch den Magistrat ges. 113 Rt. 6 Sg. 10 Pf. — Aus Fürstenwalde: J. G. S. 15 Sg. Ungenannt 20 Rt. Eine Ressource 16 Rt. 10 Sg., zus. 36 Rt. 25 Sg. — Von dem Gutsbesitzer Borcherdt zu Siemers bei Forst 1 Rt. — Aus Michelau: Superintendent Körner 3 Rt. Bianka, Flora, Alma Körner jedes 15 Sg. Organist Schmalz 15 Sg. Emilie Schmalz 5 Sg. Adjuvant Herrmann 10 Sg. Brauerges. W. Skobel 1 Rt., zus. 6 Rt. 15 Sg. — Durch Hrn. Pfarrer Patrzek zu poln. Rasselwitz 1 Rt. 2 Sg. Von Noack und Brede in Groß-Seerchen 1 Rt. — Aus Rothenburg: Sammlung des Magistrats 4 Rt. 2 Sg. 6 Pf. W...r 3 Rt. P...g 1 Rt., zus. 8 Rt. 2 Sg. 6 Pf. — Aus Schweidnitz: Von der Loge Herkules 15 Rt. 20 Sg. Durch den Post-Sekretär Löffler ges. 1 Rt. 2 Sg. Steuer-Auff. Eichelmann 15 Sg. Chaussee-Auff. Lilge in Weitzenrodau 5 Sg. O.-P.-Sekretär Wölfert 1 Rtl., zus. 18 Rt. 12 Sg. — Aus Schneidemühl: Hpt. v. Müller 5 Rt. 5 Sg. Von der 5. Komp. kgl. 21. Inf.-Reg. 4 Rt. 21 Sg. 6 Pf. Wittwe Holtz 1 Rt. Kämmerer Itkier 1 Rt. Kaufmann Bornstein 1 Rt. Ressource 32 Rt. Kaufmann Abraham Moses 1 Rt. Rentier Quant 1 Rt. Mertenz 1 Rt., zusam. 47 Rtl. 26 Sgr. 6 Pf. — Aus Grobowo: vom Lehrer u. d. Schülern 17 Sg. Post-Erpediteur-Gehülfen St. Itkier 1 Rt. — Aus Stenschewo: v. Posthalter und Posterpediteur Kanas 1 Rt. Apotheker Krüger 15 Sg. — Aus Fraustadt: Fräulein Adele Hanelt 1 Rt. Frau Hauptm. Stiegler 2 Rt. Von einigen Schülern der 2. Kl. der evangel. Schule 1 Rt. 10 Sg. E. v. B. 1 Rt. H. Z. 1 Rt., zus. 6 Rt. 10 Sg. — Aus Militsch: vom Erzpriester Au gesamm. 6 Rt. 12 Sg. 6 Pf. Kath. Gemeinde-Kollekte 3 Rtl. 27 Sg. 6 Pf. Gutspächter R.... zu Schlabotschine 2 Rt. V. Rittergutsbes. Michaelis zu Pinkotschine 2 Rt. Vom Scholzen Schirmer ges. 7 Sg. 6 Pf., zus. 14 Rt. 17 Sg. 6 Pf. — Redaktion d. Kreisblattes 27 Rt. 10 Sg. 5 Pf. — Aus Neisse: v. X. Y. Z. 1 Rt. Ungenannt 15 Sg. Assessor Niesdorf 1 Rt. Zus. 2 Rt. 15 Sg. — Aus Ziebingen: ges. durch Prediger Engel 25 Rtl. Gutsbes. Dann u. Gem. Drehnow 22 Rt. — Aus Pförten: Pastor B. in K. 2 Rt. Rittergutsbes. F. in W. 2 Rt. Köchin Eva Gallasch 10 Sg., zus. 4 Rt. 10 Sg. — Aus Stolp: Unteroffizier Gollnow 15 Sg. Aus einer Sparkasse 4 Rt. L. v. M. 1 Rt. Dr. Bauer 2 Rt. 1 Sg. Ungenannt 10 Sg. v. F. M. 5 Rt., zus. 12 Rt. 26 Sg. — Aus Neustadt a/N. Von d. Redakt. d. Wochenblattes 70 Rt. V. d. Beamten und Arbeitern des königlichen Hüttenamts Eisenspalbra 14 Rt. 20 Sg. C. J. Hegermühle 1 Rt., zus. 85 Rt. 20 Sg. — Aus Luckau: v. Gebr. Beckh. 5 Rt. Pstm. Hauptm. Dallwitz 2 Rt. Postsek. prov. Post-Insp. Schröder 1 Rt. Postsekret. Bätscher 4 Rt. Aus Richards Sparbüchse 1 Rt. Postschreiber Sommer 15 Sg. Postschreiber Preuß 10 Sg. Briefträger Weiß 5 Sg. Wagemstr. Dittrich 3 Sg. Postillon Hertel 2 Sg. 6 Pf. Postillon Schmager 2 Sg. 6 Pf. Postillon Schmiedel 2 Sg. 6 Pf. Postillon Richter 2 Sg. 6 Pf. Postillon Wildau 2 Sg. 6 Pf. Posterped.-Gehülfe Schallwig 10 Rt. Voigt 10 Rt. D. Hauflund 2 Sg. 6 Pf. Kuhring 2 Sg. 6 Pf. Goßler 10 Sg. R. 2 Sg. 6 Pf. Schlossermstr. F. Schnabel 2 Sg. 6 Pf. G. Müller 15 Sg. Kürschnermeister F. Hartwig 2 Sg. 6 Pf. L. Boas 2 Sg. 6 Pf. Kürschnermstr. C. Hartwig 2 Sg. 6 Pf. Schuhmachermstr. A. Eisenhäser 2 Sg. 6 Pf. Kaufm. Brumby 15 Sg. Seifensieder Matschenz 10 Sg. Nadlermstr. Lösiter 4 Sg. Kfm. Sämisch 15 Sg. Kfm. Janke 10 Sg. Bäckermeister W. Klinnmüller 10 Sg. Brauer Winkelmann 10 Sg. Sattlermstr. Stülpfer 5 Sg. Bäckermeister Stetter 5 Sg. Tuchmacher Deckert 5 Sg. Nagelschmied G. Wehle 5 Sg. Aus Mar Sparbüchse 10 Sg. N. S. 1 Rtl. 26 Sg. 3 Pf. Bürgermstr. Reißner 15 Sg. Stadt-Sekretär Wiegand 5 Sg. Registrator Reußner 5 Sg. Stadtrichter Wollmar 8 Sg. St. 5 Sg. Heckerleche 2 Sg. 6 Pf. Nugel 2 Sg. 6 Pf. Aktuar Eschenhagen 10 Sg. Holze 2 Sg. 6 Pf. Jentsch 2 Sg. Kellerpächter Kahnsdorf 5 Sg. Schreiber G. Goltze 5 Sg. Gymnasiast Unverdorben 5 Sg. Buchdrucker Entleutner 2 Sg. 6 Pf. Kaufm. A. Boctow 15 Sg. Bäckermeister G. Kupta 5 Sg. Ww. Voigt 10 Sg. Ww. Klinkmüller 2 Sg. 6 Pf. O. L. G. Assessor v. Landblatt 1 Rt. Lehmann 15 Sg. O. L. G. Assessor Ackermann 15 Sg. Kfm. Graupner 4 Rt. 10 Sg. Kaufm. C. A. Lebrecht 15 Sg. Kommiss. Oscar Schnabel 5 Sg. F. Berger 5 Sg. R. Menius 2 Sg. 6 Pf. Kalinke 2 Sg. 6 Pf. Franz 10 Sg. Wehle 5 Sg. Kleinmüller 5 Sg. Kfm. Weber 10 Sg. Hartenstein 5 Sg. Gleditsch 3 Sg. Stiele 5 Sg. Dowahlt 2 Sg. 6 Pf. Golze 2 Sg. 6 Pf. Justit. Kleinmüller 2 Rt. Kreis-Sekr. Margrat 1 Rtl. N. N. 3 Sg. F. Wehle 10 Sg. R. A. L. 5 Sg. A. Zapp 10 Sg. Meyer 2 Sg. Alawitsch 10 Sg. Girner 10 Sg. Pitschmann 2 Sg. Schulze 2 Sg. 6 Pf. Lehmann jun. 7 Sg. 6 Pf. Striest 5 Sg. Wittwe Eisentuner 2 Sg. 6 Pf. Entsch 2 Sg. 6 Pf. Wittwe Mietke 2 Sg. Ww. Fritsch 1 Sg. 6 Pf. Noack 1 Sg. Kfm. Kutscher 1 Rt. Stadt-Physikus und Instituts-Arzt Dr. Kammer 1 Rt. Verw. Conrector Thieme 5 Sg. Brenner Rentzock 10 Sg. D. R. 2 Rt. St. 1 Rt. Schrödter jun. 5 Sg. Dr. Heinsius 5 Sg. dt. G. a. 10 Sg. A. H. M. 5 Sg. Fleischermeister Eichelbaum 10 Sg. H. E. A. 15 Sg. Superintendent Kramer 1 Rtl. Organist Richter 15 Sg. A. Schulze 5 Sg. Just.-Rath Sartorius 1 Rt. Färber Kleinmüller 10 Sgr. Verw. Deichler 1 Sg. Dr. Burbach 5 Sg. Kusche 2 Sg. 6 Pf. Richter 5 Sg. Aus Mathilde's Sparbüchse 5 Sg. Aus Hedwigs Sparbüchse 5 Sg. Postillon Kroll aus Golßen 2 Sg. 6 Pf. Christiane N. 2 Sg. 6 Pf. Frau Amtm. Neustatt 1 Rt. Büchsenmacher Sägert 5 Sg. Fr. Giese 1 Rt. Noack 10 Sg. Fleischermstr. Rieck 10 Sg. Steger 10 Sg. Kaufm. H. Wehl 5 Sg. Schulze 5 Sg. M. 3 Sg. Mohrstädt 10 Sg. Kühne 10 Sg. Goske 10 Sg. Lehmann sen. 2 Sg. 6 Pf. Richter 15 Sg. Beck 1 Rt. Klein 1 Rt. Fleischer Roßmann 5 Sg. Dorf 5 Sg. Deubold 5 Sg. Schwaneberger 5 Sg. v. Honwald 1 Rt. 7 Sg. 6 Pf. L. G. 10½ Sg. Bäcker Bredero 2 Sg. Carl Minnich 1 Sg. G. Peisker 2 Sg. Dr. Schramm 1 Rt. P. Voigt 10 Sg. x. x. 2 Rt. Verw. Gastw. Suhlitzsch 10 Sg. F. Stulpna 15 Sg. Högel 5 Sg. Gastwirth Voigt 1 Rt. Z. aus Duben 10 Sg. Müller N. N. aus Alt-Diebern 2 Sg. 6 Pf. Voigt 2 Sg. 6 Pf. Steger 5 Sg. Rektor Stahlberg 20 Sg. Dr. Junghann 2 Rt. Oekonom Rochow 5 Sg. Stadtbaumeister Wilhelm 5 Sg. Wagler 10 Sg. L. Brech 15 Sg. Gymnas.-Lehrer Lipsim 10 Sg. Kleinmüller 2 Sg. 6 Pf. Urlaw 2 Sg. Schmidt 2 Sg. 6 Pf. Schmidt 2 Sg. 6 Pf. Bergmann 5 Sg. Justitiar Steger 10 Sg. Wundarzt Förster 7 Sg. 6 Pf. Sattlermeister Opitz 2 Sg. 6 Pf. Klietsch 5 Sg. Wagner 10 Sg. Voigt 20 Sg. Wesenfeld 1 Rt. Musiklehrer Galle 2 Sg. Flemming 5 Sg. Schmidt 5 Sg. Stulzheim 1 Sg. Albrecht 2 Sg. 6 Pf. Kühne 2 Sg. 6 Pf. Reinhardt 20 Sg. Löwel 1 Sg. F. T. 5 Sg. J. C. Corty 1 Rt. Mittig 10 Sg. Wattenfabrikant Hille 10 Sg. Carl Heinke 10 Sgr. Kammmacher Kupferschmidt 5 Sg. Kammmacher Wendler 2 Sg. Verw. Graser 5 Sg. Tischlermeister Schrimpf 2 Sg. 6 Pf. Rielze 2 Sg. Glietsch 5 Sg. Fahlund 10 Sg. Assessor v. Rennard 1 Rt. Grabitz 10 Sg. Schneider Borchard 5 Sg. Schwaneberger 5 Sg. Madame Beckh 2 Rt. Marie Ritze 2 Sg. 6 Pf. Feldwebel Guthknecht 10 Sg. Füsilier Wolf 2 Sg. 6 Pf. Flemming 2 Sg. 6 Pf. Ungenannt 1 Rt. Fr. v. Drossel aus Drehnsdorf 5 Sg. Gymnas. Girndt 5 Sg. Oekonomie-Insp. Fällinger 5 Sg. Gemeinde zu Kahnsdorf bei Luckau 15 Rt. Ackerbürger Warrach 5 Sg. Frau Pluschnick 7 Sg. 6 Pf. Vom Gutsbesitzer Bergemann auf Schlabendorf b. Luckau ein Paket Kleidungsstücke, zus. 100 Rt. 13 Sg. — Aus Weimar: v. Hofrath Vösel 3 Rt. — Aus Charlottenburg: Aus Herrmanns Sparbüchse 5 Sg. Von Augustens Weihnachten 5 Sg. Von Henriettens Lohn 5 Sg. Von Augustens Biergeld 5 Sg. Vom Bauinsp. Brandenburg 1 Rt. Aus einer Sammlung bei d. Liedertafel 10 Rt. W. Brdn. 1 Rt. Ertrag einer musikal. deklamat. Soirée 25 Rt., zus. 37 Rt. 20 Sg. — Aus Brück: vom Oberprediger Schrödter 1 Rt. Von den Bewohnern des Dorfes Zichow 8 Rt. — Aus Mückenberg: von der gräfl. Einsiedelschen Eisenwerks-Administration zu Lauchmannshammer 25 Rt. Vom Pfarrer Strehler in Bockwitz gesamm. 6 Rt. 10 Sg., zusammen 31 Rt. 10 Sg. — Aus Seherfelde von 3 Ungenannten 4 Rt. — Aus Elsterwalde: Kaufm. Sachse 1 Rt. Postsekr. und Kass. Klein 15 Sg. Chaussee-Auff. Brandt 5 Sg. Candidat Heun 10 Sg. Candidat Schröter 10 Sg. Rektor Schmeißer 1 Rt. Amtm. Hüttel 1 Rt. Frau Kassirer Buschbeck 10 Sg. Rittergutsbes. Onesorge zu Düllingen 5 Rt. Göttling 1 Rt., zus. 10 Rt. 20 Sg. — Aus Magdeburg: Dienstmädchen N. N. 10 Sg. Ober-Postsekr. Peterson 1 Rt. Familie v. D. 4 Rt. Bote Z. 10 Sg. Post-Diätarius Elsner 15 Sg. J. J. M. 5 Rt. J. H. R. 1 Rt. Postkonduct. Meinecke 5 Sg. A. T. 1 Rt. H. v. L. 1 Rt. M. R. 2 Rt. Ungenannt 10 Rt. Desgl. 15 Sg. Postsekretär Fischer 2 Rt., zus. 28 Rt. 25 Sg. — Aus Neustadt a. d. Dosse: von dem Personal der Seehandlungsfabrik Hohenofen 10 Rt. Von den Einwohnern daselbst 5 Rt. 8 Sg. Von der Schuljugend daselbst 17 Sg. 6 Pf. Von einem Ungenannten aus Köritz 1 Rt. Von R—r aus Juhlitz 2 Rt. General v. Zieten aus Bartickow 10 Rt., zus. 28 Rt. 25 Sg. 6 Pf. — Aus Neusalz: von den Fabrik. Gebr. Gruschwitz 5 Rt. Senator Zehe 1 Rt., zus. 6 Rt. — Aus Reppen: Aktuarius Harz 2 Rt. Gutsbes. Rittwagen, Kl. Gandern 3 Rt. Einnehmer Altmann 1 Rt., zus. 6 Rt. — Gemeinde Dehlitz 5 Rt. 25 Sg. — Aus Stralsund: v. R. 7 Sg. 6 Pf. H. 5 Sg. M. S. 10 Sg. Superintendent Wellmann in Poseritz 5 Rt. C. T. 1 Rt. R. 2 Sg. 6 Pf. C. G. 1 Rt. C. Th. 1 Rt. Th. N. 1 Rt. R. 2 Sg. 6 Pf. B. 10 Sg. W. 2 Sg. 6 Pf. W. 2 Sg. 6 Pf., zus. 10 Rt. 12 Sg. 6 Pf. — Durch's Post-Amt zu Garz 9 Rt. 10 Sg. 4 Pf. — Aus Lindow: Prediger Breithaupt 1 Rt. Frau Domina v. Zenge 1 Rt. S. Schulze nebst Familie 1 Rt. 5 Sg. Ungenannt 2 Sg. 6 Pf. G. S. 2 Rt. Ungenannt 1 Rt. Ungenannt 5 Sg. Ungenannt 2 Sg. 6 Sg. Superintend. Nuglisch 3 Rt. Prediger Schmidt in Rönebeck 1 Rt. Durch den Rektor Schmidt von Lehrern und Schulkindern 8 Rt. 26 Sg. 8 Pf. Apotheker Günther 1 Rt. Apotheker Lemm 1 Rt., zus. 21 Rt. 11 Sg. 8 Pf. — Aus Köslin: 23 Rt. 13 Sg. — Aus Perleberg: Dr. med. Ehrenbaum 5 Sg. Post-Diätarius v. Groß 5 Sg. Postschreiber Holzhausen 5 Sg. Schneider Albrecht 15 Sg. Dessen Gehülfen 7 Sg. 6 Pf. Kfm. Neumann 1 Rt. Ein Ungenannter X. 1 Rt. Wagenmstr. Ostermann 2 Sg. 6 Pf. Briefträger Brederecke 2 Sg. 6 Pf. Eine Familie von 5 Gliedern 4 Rt. 10 Sg. Reg.-Konduktenr Röstel 1 Rt. Ungenannt 4 Rt. Ungenannt 10 Sg. Ungenannt Z. 1 Rt. Ungenannt „in Jesu Namen" 1 Rt., zus. 15 Rt. 2 Sg. 6 Pf. — Aus Wittstock: v. E. W. Hd. 2 Rt. — Durch den Post-Expedit. Deter zu Neustadt a. d. Dosse gesammelt 17 Rt. 18 Sg. — Durch das Post-Amt zu Naumburg a/S. überschickt 22 Rt. 20 Sg. — Aus Lauenburg: von den Lehrern in der Stadtschule gesammelt 8 Rt. 3 Sg. 6 Pf. Lehrer Hauschütz 10 Sg. Rektor Schümann 20 Sg. Kfm. Putzke 5 Rt., zus. 14 Rt. 3 Sg. 6 Pf. — Aus Hamburg 150 Rt. (14 Louisd'or) 78 Rt. 5 Sg. — Aus Meyenburg: Ober-Prediger Gemberg 20 Sg. Aus dessen Sohn Gustavs Sparbüchse 2 Sg. 6 Pf. Gesang-Verein 5 Rt. 9 Sg. 3 Pf. Vom Magistrat gesammelt 19 Rt. 15 Sg. 6 Pf. Von einer ungenannten Dame 1 Rt., zus. 26 Rt. 17 Sg. 3 Pf. — Durch die Post-Expedition zu Hausberge: 41 Rt. 13 Sg. — Aus Querfurth: Wolf 10 Sg. R. 5 Sg. J. K. 1 Rt. Prediger St. 15 Sgr. L. 30 Rt. Madame Rebleb 15 Sg. Lieut. v. Schrader 3 Rt. Dessen Kinder 1 Rt. 20 Sg. Hardwerk 1 Rt. Börwinkel 1 Rt. W. K.s. 20 Sg. Pf.

ster 7 Sg. 6 Pf. Gastwirth Schmidt 10 Sg. Reg.-R. v. Schrader 2 Rt. Dessen Gattin 2 Rt. Thekla Rödiger 5 Sg. Maria Bräuner 10 Sg. ky 2 Rt. D. 1 Rt. St. 5 Sg. S. 2 Sg. 6 Pf. A. B. 15 Sg. Ungenannt 15 Sg. H. C. E. 1 Rt. S. 3 Rt. Dessen Kinder 14 Sg., zus. 53 Rt. 19 Sg. — Durch Major v. Bodenhausen zu Köthen gesammelt 38 Rt. 8 Sg. 3 Pf. — Aus Rheinsberg: Frau Rendant Kabisch 1 Rt. Charlotte Stanzig 2 Sg. Tischlermstr. Scherler 5 Sg. Madame Grabow 1 Rt. Kfm. C. Theßner 2 Sg. 6 Pf., nebst 1 Pack Zeug. Grenz-Beamter Arendt 10 Sg. Steuer-Insp. Koch 15 Sg. Rent. Mühlhausen 1 Rt. Bei einem Fest gesammelt 2 Rt. 8 Sg. Kämmerer Volkmann 15 Sg. Kfm. Fr. Theßner 15 Sg. Rendant Kiehn 1 Rt. Friederike Münster 2 Sg. 6 Pf. Karoline Scherler 2 Sg. 6 Pf. Fräulein Ziekursch 20 Sg. Rektor Schönian 1 Rt. Prediger Schönian 1 Rt. Mühlenmstr. Hecht 1 Rt. Madame Müller 15 Sg. Louise Frank 2 Sg. 6 Pf. Frau Rentier Voigt 1 Rt. 15 Sg. Von der Gemeinde zu Zühlen durch den Schulzen Better gesammelt 6 Rt. 15 Sg., zus. 20 Rt. 25 Sg. — Aus Peterswalde: Jemand, der nicht genannt sein will 10 Rt. Aus der Strafkasse d. p. R. 5 Rt. Post-Expedit.-Gehülfe Herzog 1 Rt. Gastwirth Nitschke 1 Rt. Von 11 Postillonen à 5 Sg. 1 Rt. 25 Sg. Inspektor Brandt 10 Sg. Fräulein v. Bomsdorf 10 Sg. Durch dieselbe vom Gesinde des Posthalter Reuter 14 Sg. 6 Pf. Gärtner Rossoff 5 Sg. Chaussee-Aufseher Schulz 10 Sg. Kollektirt am Orte 3 Rt. 12 Sg., zus. 23 Rt. 26 Sg. 6 Pf. — Aus Gramzow: Vom Baron v. Wedell-Parlow auf Polsen 5 Rt. Von seinen Kindern 1 Rt. 5 Sg. Fräulein Kortum 15 Sgr. Förster Bartus aus Melzow 10 Sg. Förster Bock aus Drüchsu 10 Sg. Kantor Schmidt-Gramzor 10 Sg. C. R. und die Schulkinder 2 Rt. 11 Sgr. 9 Pf. Schulze Staats 10 Sg. Lempecke 1 Rt. 15 Sg. Br. Wittstock 5 Sg. Staberor 10 Sg. Lohmeier 5 Sg. Müller 5 Sg. Frau Amtmann Fraude 1 Rt. Pinkert 1 Rt. Tallmann sen. 5 Sg. Tallmann jun. 5 Sg. Jung 2 Sg. 6 Pf. Schönfeld 5 Sg. Schmidt 5 Sg. Blum 2 Sg. Böhl 2 Rt. Wwe. Heckmann 5 Sg. Langmeier 2 Rt. Tourbier 2 Sg. 6 Pf. Kühn 5 Sg. Mohr 2 Sg. A. Krohn 2 Sg. 6 Pf. Kürschner Scholz 5 Sg. Wollenberg 5 Sg. Costillon 15 Sg. Sy 25 Sg. Ballieul 15 Sg. Hoffmeister 5 Sg. Ungenannt 20 Sg. A. Klemmt 2 Sg. 6 Pf. Gerhardt 5 Sg. Johann Zehmke 5 Sg. J. J. Jäckel 1 Rt. Albertine Fraude 5 Sg. Spaun 5 Sg. Brauer 5 Sg. Aktuar Latrille 2 Rt. Kremzin 2 Sg. 6 Pf. Heckmann 2 Sg. 6 Pf. Gärtner Mothis 5 Sg. Buctel 15 Sg. H. Karbe 3 Rt. H. Fabricius 10 Sg. J. Lösch 2 Rt. Seyeaux 5 Sg. Briefträger Dähn 5 Sg. Heckmann jun. 5 Sg. Dahn jun. 5 Sg. Kellermann 5 Sg. Wwe. Fabricius 5 Sg. Prediger Tournier 20 Sg. Gunold 5 Sg. Fräulein Theremin 1 Rt. Schönberg 15 Sg. Wwe. Rose 5 Sg. Hanke 5 Sg. Seiffe 3 Sg. Frieck 2 Sg. 6 Pf. Wwe. Penzlin 2 Sg. 6 Pf. Adermann 5 Sg. Lipke 2 Sg. 6 Pf. Käding 2 Sg. 6 Pf. Ungenannt 10 Sg. Amtm. Schulz 10 Sg. L. Krohn 5 Sg. Casperg 1 Rt. Postillon Werth 5 Sg. Töpfergeselle Junge 5 Sg. Watzke 1 Rt. Kürschner Hesse 5 Sg. Tischlermstr. Koosch 3 Sg. Kfm. Grünhagen 5 Sg. Riemermstr. Hamann 10 Sg. Tischlermstr. Ch. Clemann 2 Sg. Kupferschmiedemstr. Kannengiesser 2 Sg. 6 Pf. Schlossermstr. Kletzin 4 Sg. Handschuhmachermstr. Rominger 5 Sg. Oelmüller A. Woldmann 1 Rt. Kossäth Kleps 2 Sg. 6 Pf. Stellmachermstr. Kleps 2 Sg. 6 Pf. Schneidermstr. Weyer 5 Sg. Dr. John 10 Sg. Kfm. Engel 2 Sg. 6 Pf. Schmiedemstr. Hesse 2 Sg. 6 Pf. Töpfermstr. Fiebelkorn 2 Sg. 6 Pf. Stellmachermeister Fleischfresser 2 Sg. 6 Pf. Böttchermstr. Burhenne 4 Sg. Mühlenmstr. Resimius 5 Sg. Schmiedemstr. Plettner 5 Sg. Bäckermstr. Soyeaux 5 Sg. Baumwollenfabrikant Rentzloff 2 Sg. 6 Pf. Kfm. Schwedetzky 5 Sg. Färbermstr. Gans 5 Sg. Schlossermstr. Kühn 5 Sg. Tuchhändler Schwedetzky 5 Sg. Kossäth Tourbier 5 Sg. Schuhmachermstr. Schmidt 5 Sg. Mühlenmstr. Rochow 5 Sg. Maler Eichmann 5 Sg. Riemermstr. Defrene 4 Sg. Kantor Sy 5 Sg. Frau Majorin v. Böhn 5 Sg. Fräulein Hausig 5 Sg. Petrowsky 1 Sg. Lösch 2 Sg. 6 Pf. Selle jun. 5 Sg. Heckmann 2 Sg. Amtm. Voß 1 Rt. Seilermstr. Rossow 10 Sg. Inspektor Nikolai 1 Rt. 15 Sg. Färbergehülfe Dubdek 5 Sg. Färbergeh. Grütz 5 Sg. Gottfried Weyer 10 Sg. Mühlenmeister H. Thiele 2 Sg. 6 Pf. Amtm. Fiebelkorn 2 Sg. 6 Pf. Knopfmacher Meyer 2 Sg. 6 Pf. Mühlenmstr. Wartenberg 5 Sg. Gutsbesitzer Priestoph 10 Sg. Müller Abraham Kühn 5 Sg. Tourbier 10 Sg. Stellmachermstr. Selle 5 Sg. Gutsbesitzer M. Eickmann 12 Sg. 6 Pf. Müllermstr. Schönemann 15 Sg. Maurermstr. Zastrow 10 Sg. Peter Soyeaux 12 Sg. 6 Pf. Thierarzt Rathmann 15 Sg. Schneidermstr. Kühn 5 Sg. Frau Bürgermeister Kage 1 Rt. Lehrer Scheich und die 1. Kl. der deutschen Schule 3 Rt. 9 Sg. 6 Pf., zus. 58 Rt. 26 Sg. 3 Pf. — Aus Warstein: von W. Bergenthal 5 Rt. — Aus Bodendorf gesammelt 25 Rt. 13 Sg. 9 Pf. — Aus Lippstadt: Von 3 Geschwistern mit der Aufschrift: „für die Armen in Schlesien" 1 Rt. 15 Sg. — Aus Haltern: Kfm. Stratmann 1 Rt. Ungenannt 1 Rt. J. C. Melcher 10 Sg. Kfm. Konr. Kolck 10 Sg. Ungenannt 1 Rt. 15 Sg., zusammen 4 Rt. 5 Sg. — Aus Dülmen: Von einer Abendgesellschaft gesammelt 14 Rt. 25 Sg. — Aus Lüdenscheidt: Empfänger Schuhmacher 1 Rt. Landbote Marlinghauer 2 Sg. 6 Pf. Kfm. Ecklich 1 Rt. 7 Sg. 6 Pf. Funke 3 Rt. Werkhagen 2 Rt. Assessor Görker 1 Rt. Kfm. Dicke 1 Rt. Kfm. v. Hase 1 Rt. Ritzel 3 Rt. Briefträger Weispfennig 5 Sg. Postverwalter Engels 1 Rt. Zusammen 14 Rt. 15 Sg. — Aus Duisburg: Postdirektor Heinze 5 Rt. Postsekr. Heißner 15 Sg. Postsekr. Henkel 1 Rt. Postschreiber Halbaum 1 Rt. Bureaudiener Tittel 2 Sg. 6 Pf. Madame Schombart 3 Rt. Postschreiber Hennes 15 Sg. Postschreiber Brahe 15 Sg. Just.-Com. Schlechtendahl 2 Rt. Bureaudiener Beer 2 Sg. 6 Pf. Frau Peter Hasenklever 15 Sg. Wagen-Mstr. Heyden 2 Sg. 6 Pf. Von einer Gesellschaft b. Heyerhoff ges. 2 Rt. Zusammen 17 Rt. 7 Sg. 6 Pf. — Aus Wetter: Herrmann Kamp 5 Rt. Pastor Hengstenberg 2 Rt. Schachmeister Simons 1 Rt. Lehrerin Fräul. Engelbert 6 Sg. Maurermstr. Spenzer 10 Sg. Mechaniker Romei 2 Rt. Ernst Hengstenberg 5 Sg. Carl Hengstenberg 5 Sg. Wilhelm Hengstenberg 5 Sg. Clara Hengstenberg 5 Sg. Agnes Hengstenberg 5 Sg. Elisabeth Hengstenberg 5 Sg. Carl Harkort 5 Sg. Bäcker Fr. Krämer 5 Sg. Messerfabr. Wilh. Fischer 1 Rt. Lehrerin Fräul. Bottgenbach 10 Sg. Alfr. Troppen 15 Sg. Tagelöhner C. B. Schimmelbach 5 Sg. Messerschmied Pet. Klenkmann 5 Sg. Messerschm. Ludw. Moll 5 Sg. Messerschmied Gust. Moll 3 Sg. Tagelöhner Fried. Rademacher 5 Sg. Oekonom Rettersmann 10 Sg. Dessen Töchter Laura 2 Sg. 6 Pf. Julchen 2 Sg. 6 Pf. Kfm. Peter Harkort 15 Rt. Kfm. C. Gravemann 2 Rt. 15 Sg. Lehrer Frielinghaus 15 Sg. Verwalter Reese 15 Sg. Lehrling Phaff 15 Sg. Kuithahn 15 Sg. Stuckenholz und Fallerstein 3 Rt. B. Flügel 10 Sg. Pastor Röder 2 Rt. Amtm. C. Fischer 2 Rt. Tagelöhner Brüggemann 2 Sg. 6 Pf. Walzmeister Pet. Piepenstock 5 Sg. A. F. Kamp 1 Rt. Siegert 1 Rt. Casper Moll 10 Sg. Sattler Puckardt 5 Sg. Maurer Falker 5 Sg. Frau Stantin 5 Sg. Pattler Kuper 5 Sg. Pattler Hyland 10 Sg. Hammerschmied Aros 5 Sg. Platz-Mstr. Kuller 10 Sg. Kfm. Fr. Hüst 1 Rt. 15 Sg. Kfm. Otto Wiebern 15 Sg. Kfm. Löffken 7 Sg. 6 Pf. Lohgerber Dierpandten 3 Rt. Zusammen 51 Rt. 4 Sg. — Aus Hagen: Sachse 2 Rt. Amtm. Peters 1 Rt. Voigt 1 Rt. S......s 3 Rt. Klappert 1 Rt. ....z 1 Rt. Sclud 1 Rt. E. Berdsmann 2 Rt. Fr. Hück 1 Rt. Reg.-Assessor Ganev 2 Rt. Zusammen 15 Rt. — Aus Witten: von den Arbeitern der Dampfmühle 2 Rt. v. Bädecker 5 Rt. In der Schule zu Nümbrecht gesammelt 2 Rt. 27 Sg. 7 Pf. — Aus Bensberg: vom Major v. Strowlinsky 1 Rt. Aus dessen Kinder Sparbüchse 1 Rt. Aus der Sparkasse der Kinder des Posthalters Kerkotten 15 Sg. Schmiedemstr. Lomberts 10 Sg. Von den Postillonen und Dienstboten des Posthalters Kerkotten gesammelt 1 Rt. Zusammen 3 Rt. 25 Sg. und ein Paket Sachen. — Aus Issum: von einer Gesellsch. gesam. 9 Rt. — Aus Dammitsch: vom Rittergutsbes. Landwust auf Vogelgesang 5 Rt. 20 Sg. Durch das Postamt zu Eilenburg 13 Rt. — Aus Zerbst: vom Justizamtm. Dulden 5 Rt. Postsekr. Lippert 1 Rt. Prediger Stenzel zu Eichholz 1 Rt. Zusammen 7 Rt. — Aus Langensalza: Advokaten-Ww. Böttcher 10 Sg. Aus dem Briefk. des Postamts 5 Sg. M. Z. in T. 10 Sg. Aus einer Sparkasse 7 Sg. 6 Pf. Briefträger und Wagenmeister Stolle 5 Sg. Buchdruckereibesitzer Knoll 5 Sg. Von einem Ungenannten 15 Sg. Von einem ungen. Schlesier 20 Sg. Maurermstr. Ette 10 Sg. Postkondukt. Faber 5 Sg. Bureau Harnisch 2 Sg. 6 Pf. Ungenannt 5 Sg. Oekonom Beilschmidt 15 Sg. Von einem Ungenannten 2 Rt. Von einem Ungen. 5 Sg. Ww. Steuer-Revis. Burhard 10 Sg. Ein Schärflein für die armen Schlesier 2 Sg. 6 Pf. Eduard Peter 2 Sg. 6 Pf. Buchbinder Hildebrand 5 Sg. Familie ††pf. 1 Rt. 12 Sg. O.-P.-Sekr. Belz 15 Sg. Inspektor Damm 5 Sg. F. G. 5 Sg. Von einem Ungen. 1 Rt. Zusammen 9 Rt. 27 Sg. — Aus Bonn: vom Prof. geh. Med.-R. Kilian 2 Rt. Brumbach 1 Rt. Klenn 1 Rt. Zusammen 4 Rt. — Aus Dülken: bei der Wahl der Handelskammer-Mitglieder wurden gesammelt: von F. W. Königs 5 Rt. Math. Gierlings 3 Rt. T. W. Kauwitz 1 Rt. W. Specke 3 Rt. Jos. Kirschkamp 1 Rt. Horn 2 Rt. A. Weyermann 3 Rt. G. Thum 2 Rt. Gräf 1 Rt. Buckler 2 Rt. Peltern 1 Rt. W. J. Darius 1 Rt. Gebr. Klinge 1 Rt. J. M. Gierlings 1 Rt. Justus Eskens 1 Rt. Ant. Toranzberg 1 Rt. Clemens 1 Rt. Peter Conrad Hilger 1 Rt. J. Gotfr. Hilger 1 Rt. Joh. Gieslers Ww. 15 Sg. Zusammen 32 Rt. 15 Sg. — Aus Waldniel: durch die Posterpedition 2 Rt. — Aus Langenfeld: A. Reinhold nebst Hausgenossen zu Reusgrath 6 Rt. 25 Sg. Fente aus Langenfeld 1 Rt. 5 Sg. — Aus Sprockhövel: W. K. 1 Rt. Posterped. Erkroth 15 Sgr. — Aus Petershaym: von J. R. Gellen 2 Rt. Posterped. Möhlmann 1 Rt. 2 Sg. 6 Pf. Durch die Glasfabrikbesitzer Gebr. Schrader zu Gernheim vorläufig gesammelt 16 Rt. 27 Sg. 6 Pf. Zusammen 20 Rt. — Durch den Posterped. Haschke zu Wertha 1 Rt. — Aus Söst 17 Rt. 2 Sg. 6 Pf. Aus Pyritz ein Paket Sachen. Aus Meseritz ein Paket Sachen. — Aus Festenberg vom Pastor Thiele 2 Rt. — Aus Klossow vom Oberamtm. Böhm 10 Rt. und ein Ballen mit Kleidungsstücken und Wäsche. — Aus Landeshut vom Pharmazeut Hellmann 10 Sg. Sutorius 20 Sg. Postschreiber Leisler 10 Sg. Sammlung aus der 2. Mädchenklasse durch den Ordinarius derselben 1 Rt. 20 Sg. Lott.-Einn. J. Neumann 1 Rt. J. Buttermilch 1 Rt. M. Buttermilch 1 Rt. Sophie Tholmann 7 Sg. 6 Pf. Kfm. A. Neumann 20 Sg. Brauer Hausdorf 15 Sg. Kfm. Wiegner 1 Rt. Kfm. Merker 1 Rt. Fräul. Jean Knetsch 5 Sg. Gastwirth Ansorge 10 Sg. Sammlung aus der Knabenschule durch Hrn. Lehrer Steigmann 2 Rt. Zusammen 8 Rt. 27 Sg. 6 Pf. nebst ein Paket Sachen. — Durch die Posterped. Reinerz 9 Rt. — Gotthold Michalke zu Wilhelmsthal 1 Rt. Vom ehem. poln. Hauptm. Toporowsky zu Lassowsko gesam. 14 Rt. 10 Sg. — Gesam. in der Töchterschule zu Schönlanke 3 Rt. 5 Sg. — Vom Bahnhofsrestaur. Kohlmann zu Grottkau 1 Rt. — Aus Schmottseiffen: vom Posterped. Scholz 1 Rt. Schmied Beer 5 Sg. Gärtner Scholz 2 Sg. 6 Pf. Lehngutsbes. Arnold 1 Rt. Musiker Gebr. Müller 10 Sg. Landbriefträger Zingel 2 Sg. 6 Pf. G. S. Renner 5 Sg. Fleischermw. Helbig 5 Sg. Zus. 3 Rt. — Durch die Postexped. Peitz 1 Rt. 15 Sg. — Durch den Magistrat zu Sorau 195 Rt. — Aus Meseritz: Gutsbes. Müller 1 Rt. Maj. v. Kalkreuth in Ober-Görzig 3 Rt. Kfm. Jockisch 3 Rt. L.- und St.-Ger.-Rath Odenheimer 1 Rt. Hauptm. Piesker 15 Sg. Apotheker Selchow 2 Rt. Oberlehrer Gäbel 15 Sg. Lehrer Schäfer 2 Rt. P. H. 2 Sg. O. F. 2 Sg. 6 Pf. L. 5 Sg. 6 Pf. Just.-Commiss. Otte 3 Rt. Prof. Grange und Familie 2 Rt. Direkt. Kerst 1 Rt. Postdirekt. Schneider 3 Rt. Postsekr. Schmidt 1 Rt. Postschreiber Klingner 1 Rt. Postschreiber Becker 15 Sg. Briefträger Hänsel 10 Sg. Postwagenmstr. Penther 10 Sg. Landbriefträger Hennig 10 Sg. Zusammen 25 Rt. 25 Sg. — Aus Löcknitz: Cand. theol. Hagen 1 Rt. Post-Expeditions-Geh. Bachström 15 Sg. Fräul. Charlotte Mertens 15 Sg. Fräul. Ulricke Mertens 1 Rt. Rentier Hempel 1 Rt. Dessen Sohn Julius 15 Sg. Madame Liebefink 10 Sg. Pharmaceut C. Reichen 15 Sg. Madame Freyschmidt 10 Sg. Fräulein Minna Freyschmidt 10 Sg. Posthalter und Post-Expediteur Mertens 1 Rt. Dessen Frau 1 Rt. Gastwirth Crepin 1 Rt. Madame Walter 15 Sg. Förster Weech 15 Sg. Apotheker Freyschmidt 1 Rt. Praktischer Arzt Löwe 1 Rt. Dessen 2 Dienstmädchen 15 Sg. Kfm. Gombert 15 Sgr. Ww. Korn 1 Rt. Gastw. Otto 15 Sg. Superint. Oelgarte und Gattin 1 Rt. 15 Sg. Zusammen 17 Rt. — Aus Haynau: Frau Lt. Zimmer in Vorhaus 2 Rt. Durch Hrn. Pastor Richter in Straupitz gesam. Gem. Straupitz 4 Rt. 28 Sgr. 9 Pf. Kantor Schiebler 1 Rt. Pastor Richter 1 Rt. Gem. Tschechendorf und Gutsherrschaft 5 Rt. 5 Sg. 4 Pf. Gem. Schellendorf 3 Rt. 1 Sg. 4 Pf. Gutsherrschaft daselbst 1 Rt. 20 Sg. Gem. Reiswitz 8 Rt. 1 Sg. Gem. Baudmannsdorf 4 Rt. 18 Sg. Gutsbes. Teichmann 3 Rt. Gem. Ober-Schellendorf 20 Sgr. 6 Pf. Gutsbes. Elsner 15 Sg. Gem. Schönfeld 1 Rt. 20 Sg. Gutsbes. Schneider 2 Rt. Gem. Knobelsdorf 18 Sg. 3 Pf. Gem. Vorkendorf 4 Rt. 14 Sg. 10 Pf. Gem. Schierau 3 Rt. 1 Sg. Gutsbes. Bittner 1 Rt. Zusammen 48 Rt. 14 Sg. — Aus Fürstenberg a. O. durch die Posterped. 7 Rt. — Aus Gräditz gesam. 3 Rt. 1 Sg. — Aus Culm: Apotheker Döring 2 Rt. Kfm. Breidenbach 1 Rt. Lehrer Mothill 20 Sg. Postsekr. Busse 15 Sg. Postdirekt. Espagne 1 Rt. Aktuar Rauchfuß 15 Sg. Postschreiber Fränzel 15 Sg. Rud. Werner 15 Sg. Pharmaz. Ammon 15 Sg. R. v. F. auf T. 11 Rt. 10 Sg. Durch Dr. Völkel von dem dasigen Hülfs-Com. 9 Rt. 15 Sg. Zus. 28 Rt. — Aus Elbing mit Z. bezeichnet 3 Rt. — Aus Dirschau. Familie H. 18 Rt. 10 Sg. Wirthschafts-Inspektor Thiele 2 Rt. Schmied Bruchmann 1 Rt. Hofwirth Piering 10 Sg. Küchenmädchen Anna Ziemann 5 Sg. Hausmädchen Marie Abraham 5 Sg. Kutscher Gottlieb Hötzel 5 Sgr. Gärtner Theodor Pelikau 5 Sg. Wirthin Eliesabeth Ruth 1 Rt. Schneiderin Theresia Schwarz 1 Rt. Stubenmädchen Wilhelmine Lange 10 Sg. Pferdeknecht Carl Gotthard 10 Sg., zus. 25 Rt. — Aus Jerschendorf von Clara und Maria 10 Sgr. — Aus Danzig: Lt. Kummer 1 Rt. Lt. v. Engelke 12 Sg. Dr. Spätholz 1 Rt. Just.-R. Hoffmann 3 Rt. H. v. E. 3 Rt. v. Sanden 1 Rt. Oberst v. Owstien 2 Rt. Maj. v. Szesdabely 3 Rt. J. M. 3 Rtl. J. G. Sommerfeld 10 Sg. Dallmer 20 Rt. O.P.S. Foy und Frau 2 Rt. Ungenannte 10 Rt. v. T. 3 Rt. v. K. 5 Sg. J. F. G. B. 10 Sg. R. W. S. 10 Sgr. D. D. 1 Rt. Hptm. Wendt 2 Rt. Anna und Sophie 2 Rt. A. Kopsch 1 Rt. C. W. Bonk 1 Rt. S. 1 Rt. A. S. 1 Rt. Fräul. A. v. Prondczinska 1 Rt. Biebisch 1 Rt. R. K. u. E. F. 20 Rt. Dr. Boer 1 Rt. A. H. Porizell 4 Rt. Marie Annette 2 Rt. Annette 1 Rt. v. Wisiecky 1 Rt. C. 3 Sgr., zus. 93 Rt. — Aus Pelplin: Sg. 25 Rt. Weihbischof Kutowsky 3 Rt. Domdechant Kretsch 12 Rt. General-Vikar Debowsky 3 Rt. Ernannter Domprobst Herzog 3 Rt. Domherr v. Donimirski 2 Rt. F. L. 10 Rt. Domherr Pysznicki 10 Rt. Domherr Richter 3 Rt. Seminar-Professor Derengowski 2 Rt. R. 2 Rt. G. 1 Rt. Seminar-Prokurator Juretschke 1 Rt. M. 2 Rt. Domvikar Wittowsky 5 Sg. Domvikar Engler 10 Sg. Von den Alumnen ges. 4 Rt. 26 Sg. Ungen. 4 Sg., zus. 84 Rt. 15 Sg. — Aus Königsberg: Schumacher Magnus 2 Rt. Hammer 1 Rt. E. S. 1 Rt., zus. 4 Rt. — Aus Mewe durch die Postverwaltung 51 Rt. 10 Sg. — Aus Senftenberg durch die Posterpedition 15 Rt. 15 Sg. 10 Pf. — Aus Sonnenwalde durch die Posterped. 29 Rt. 10 Sg. — Aus Drossen: a. S. 1 Rt. G. M. Sch. 2 Rt. Holzhdlr. Ackermann 1 Rt. Posthalter Guthmann 1 Rt. Posterped. Dankof 10 Sg., zus. 5 Rt. 10 Sgr. — Aus Berlin ein Paket Sachen von der Kommune Charlottenbrunn durch die kgl. Posterped., zus. 21 Rt. — Aus Kletschdorf: Förster Neunherz in Seitendorf 2 Sg. 6 Pf. Först. Teichmann in Rodeland 2 Sg. 6 Pf. Först. Gallaus in Röhrsdorf 2 Sg. 6 Pf. Kantor Fellendorf aus Seiffersdorf 10 Sg. Amtm. Fechner aus Seitendorf 5 Sg. Gastwirth Hoffmann 2 Sg. 6 Pf. Chirurgus Klose 2 Sg. 6 Pf. Bauergutsbes. Friemelt 5 Sg. Förster Hertwig 5 Sg., zus. 1 Rt. 7 Sg. 6 Pf. — Aus Ostrowe: Hptm. Lange in Farschulle 5 Rt. 20 Sg. v. Tarnowsky 16 Sgr. 8 Pf. Ungen. 2 Rt., zus. 8 Rt. 6 Sg. 8 Pf. — Aus Bolkenhayn durch den Magistrat gesammelt 44 Rt. 23 Sg. 11 Pf. — Aus Kurnick: evang. Schulkinder aus Bnin 3 Rt. 12 Sg. Kantor und Lehrer Tschepke 15 Sg. Oberförst. Busse 2 Rt. Amtm. Laricki 1 Rt., zus. 6 Rt. 27 Sg. — Aus Frankfurt a. O.: O.P. Sekr. Marr 1 Rt. Maj. v. Gotsch 2 Rt. Geh. Rath Franke 10 Rt. L. R. 11 Rt. 10 Sgr. Post-Kondukt. Nürnberg 5 Sg. Dessen Sohn 2 Sg. 6 Pf. Vom Präsidenten Burchard ges. 13 Rt. 20 Sg., zus. 38 Rt. 7 Sg. 6 Pf. — Aus Fehrbellin: von der Lentzker Muhle 3 Rt., nebst 1 Paket Kleidungsstücke. — Aus Freienwalde: Rentier Jänisch 10 Sg. Prediger Hönschker aus Wölsikendorf 1 Rt. Geh. Kriegsrath Löst in Freienwalde 1 Rt., zus. 2 Rt. 10 Sg. — Aus Polzin: Von den Tagelöhnern und herrschaftl. Dienstleuten in Klein-Poplow 1 Rt. 9 Sg. 6 Pf. J. K. 10 Sg. A. M. 10 Sgr. F. B. 2 Rt. 6 Pf. Von dem Sohne des Kapit. Schmidt in Damin 1 Rt., zus. 5 Rt. — Durch das Postamt Bismark 1 Rt. — Aus Salzwedell: E. E. 5 Sg. M. B. 5 Sg. A. 6 Sg. Sch. 7 Sg. 6 Pf. Helenz 10 Sg. P. S. Lesser 1 Rt. Jakobi 20 Sg. Durch Dr. Gerhardt in der Schule ges. 2 Rt. Von einem Knechte 5 Sg. N. N. 6 Sg. 6 Pf., zus. 5 Rt. 15 Sg. — Durch den Schulzen Fritsche in Doberschütz bei Eilenburg ges. 12 Rt. 13 Sg. 9 Pf. — Von der Gemeinde Lewinkow und Drunsel 26 Rt. 5 Sg., nebst 2 Säcken mit Kleidungsstücken. — H. v. Saldern auf Damrow bei Hevelsberg 10 Rt. — Aus Charlottenburg: A. B. 10 Sg. H. H. aus Gr.-Wusterwitz 10 Rt. Aus der Sparbüchse von Max, Marie P. u. Elise Hagist 25 Sg. Von Fräul. Falk 1 Rt., zus. 6 Rt. 5 Sg. — Aus Königsberg i. d. M.: v. G 2 Rt. B. 15 Sg. Ungenannt 2 Rt. Ungen. 10 Sg. Landrath Beyer 2 Rt. Oberlehrer Niethe 1 Rt. Kreissekretär Zuleger 1 Rt. Dr. Rabe 1 Rt. Kreis-Wundarzt Kortz 1 Rt. Gemeine Grüneberg 4 Rt. 10 Sg. Geschwister K. 12 Sg. 6 Pf. Rathsherr Held 4 Rt. Wittwe Simon 4 Sg. Lehrer Hippe 5 Sg. Drechslermstr. Richter 10 Sg. Seilermstr. Willer 5 Sg. S. 5 Sg. Familien-Kollekte des Hptm. Treskow auf Blankenfelde 33 Rt. 15 Sg. Loge zum Tempel des Johannes 10 Rt. Amtm. Schlütter 2 Rt. W. B. 12 Sg. 6 Pf. Amtm. Rumland 15 Sg. Goldarb. Erdmann 15 Sg. C. u. F. G. 1 Rt. Clara 11 Sgr. Lehrer Hücke in Gr.-Wantel 5 Sg., zus. 69 Rt. — Aus Demmin: Thierarzt Peters 10 Sg. Sattler Grimpke 15 Sg. Durch den Magistrat ges. 72 Rt. 17 Sg. Amtm. Wienstein 5 Rt., zus. 78 Rt. 12 Sg. — Aus Nienburg: Amtm. Bieler 6 Rt. Herzogl. Förster Giesecke 1 Rt. Ungen. 1 Rt. Schiffsherr Wolter 5 Sg. Handlungs-Kommis Brauns 5 Sg. Kfm. Ascher 5 Sg. Kfm. Rotherberg 5 Sg. Steuer-Unterkontroleur Träger 5 Sg. Briefträger Koch 2 Sg. 6 Pf., zus. 8 Rt. 27 Sg. 6 Pf. — Aus Wald: Vom Lehrer Klaas zu Heiligenstock, ges. von seinen Schülern 4 Rt. 15 Sg. Desgl. vom Lehrer Ruß zu Wald 7 Rt. 23 Sg., zus. 12 Rt. 8 Sg. 4 Pf. — Aus Düsseldorf: Vom Pastor Monje 15 Sg. H. L. 2 Rt. N. N. aus Kaiserswerth 15 Sg. N. N. aus Düsseldorf 5 Sg. Advokat Wesendeck 1 Rt. Beamte des Ober-Post-A. 14 Rt. 10 Sg. Vom 8. Hus. Regim. ges. d. Graf v. d. Gröben 163 Rt. 17 Sg. 8 Pf., zus. 182 Rt. 17 Sg. — Aus Wuze 2 Rt. Von einem Kranken aus Neuz 1 Rt. — Aus Trier: Postsekr. Koscinski 4 Rt. 10 Sg. Postschreiber-Aspirant Schriver 1 Rt. Ober Postsekr. Fier 2 Rt. 19 Sg., zus. 7 Rt. 29 Sg. — Aus Eschweiler: Ungen. 1 Rt. J. Vogel 1 Rt. Cont. Tappe 1 Rt., zus. 3 Rt. — Aus Köln: O.P.Direktor Rehfeld 3 Rt. X. 5 Sg. M. 1 Rt. O. 25. 1 Rt. Rothen 1 Rt. Erzbischof von Köln 25 Rt. X. X. 1 Rt. R..e 10 Sg. M... 10 Sg. P. 10 Sg. F....f 10 Sg. Sch. 10 Sg. e... S. 5 Sg. H. 5 Sg. C. H. 5 Sg. C. E. Gt. 5 Sg. H. a..n 5 Sg. Hen. 15 Sg. S. 10 Sg. Prolls 10 Sg. Hn. 1 Rt. Sch. 10 Sg. Ar. 5 Sg. Siberg 15 Sg. Tütes

10 Sg. Wöchner 5 Sg. Durch den Bürgermeister u. Pfarrer zu Wesseling 31 Rt. 22 Sg. 8 Pf., zusammen 70 Rt. 2 Sg. 8 Pf. — Durch das Ober-Post-Amt zu Koblenz eingegangen von der Loge Friedrich zur Vaterlandsliebe 5 Rt Ober-Post-Direktor Schiller 3 Rt. C. W. 25 Sg. Reg.-Sekret. Remers 15 Sg. Dr. Wurzer 2 Rt. Dr. u. Reg.-Arzt Knüpfer 1 Rt. Kaufm. Schramm 1 Rt. Hauptmann Schuch 1 Rt. Reg.-Sekret. Nachtigall 10 Sg. Vom Artill.-Lieut. Lauer ges. 10 Rt. 5 Sg. Durch die Post-Expedition in Münster 36 Rt. 16 Sgr. Durch die Post-Expedition Sayn 55 Rt. 12 Sg. 6 Pf., zus. 116 Rt. 23 Sg. 6 Pf. — Aus Konitz: Lieut. Schlacht 1 Rt. Maurermstr. Böttcher 1 Rtl. Bankier Heymann 2 Rt. Amtmann Rössel 10 Sg. Wirth Beeling 5 Sg. Kaufm. Kraft 15 Sg. Kaufm. Podiaski 2 Rt. Lieut. Beyer 15 Sg. Gutsbesitzer Markert 1 Rt. Landraths-Bote Stelzer 2 Sg. 6 Pf. Kaufmann Gebr. Lewinski 1 Rt. Bote Hoppe 5 Sg. Durch den Magistrat ges. 11. Revier 7 Rt. 18 Sg. Vom 1. Bat. 21. Landw.-Regt. 8 Rt. 14 Sg. 6 Pf. Post-Direkt. Lackmann 3 Rt. Post-Sekret. Heller 1 Rt. Post-Sekret. Borst 1 Rt. Post-Sekret. Schwinn 15 Sg. Post-Sekret. Born 15 Sg. Postbote Blümke 10 Sg., zus. 32 Rt. 5 Sg. — Durch die Post-Exped. Torgelow 11 Rt. 21 Sg. — Aus Stepenitz: Fräul. Johanna Nay 1 Rt. Domainen-Rentmstr. Hering 1 Rt. Cand. theol. Bartusch 15 Sg. Aktuar Weege 5 Sg. Aktuar Zietemann 5 Sg. Post-Exped. Fischer 1 Rt., zus. 3 Rt. 25 Sg. — Aus Altwigshagen: Pastor v. Scheven 2 Rt. 15 Sg. Dessen Gattin 1 Rt. Fräul. Auguste v. Scheven 15 Sg. Fräul. Grünberg 15 Sg. Fräul. Paap 15 Sg., zus. 5 Rt. — Aus Neusalz: Loge zur Wahrheit und Tugend (für die barmherz. Brüder bestimmt) 7 Rt. — Aus Fürstenwalde: 1. Ressource 13 Rt. 6 Sg. 6 Pf. Durch den Magistrat ges. 55 Rt. L . . t 1 Rt. B. 10 Sg. Hauspersonal des Kaufm. Nickel 2 Rt. 7 Sg. 6 Pf. C. Bensch 10 Sg. E. S. 10 Sg., zus. 72 Rt. 14 Sg. — Aus Schwerin: Ungenannt 1 Rt. v. Heusch 2 Rt. Brennerei-Inspektor Redecki in Prittisch ges., vom Superint. Stumpf eingesandt 17 Rt., zus. 20 Rt. - Durch die Post-Exped. zu Lippehne eingegangen 10 Rt. — Aus Barmen: J. P. v. Einern 10 Rt. P. A. Stenger 1 Rt. A. Bergmann 1 Rt. L. Heilenbeck 2 Rt. A. Rittershausen 5 Rt. G. Overbeck 3 Rt. Durch den Redakteur des Wochenblattes 47 Rt. 23 Sg. 4 Pf. C. F. Krebs 1 Rtl. J. Junghaus, P. Sohn 1 Rt. H. Strielhof 1 Rt. Zeigert 5 Sg. Durch Unteroffiz. Zeigert ges. 13 Rt. 5 Sg. Direktor Wetzel 3 Rt. Zapp 1 Rt. F. Mittelstenscheid und Freunde 35 Rt. Redakteur des Wochenblattes 39 Rt. 22 Sg. 6 Pf. Schiffel 15 Sg. L. Bonseep 3 Sg. H. Stein 10 Sg. Müser 1 Rt. W. Hoffmann 7 Rt. Redakt. des Wochenblattes 68 Rt. 5 Sg. und 2 goldne Ringe. F. Stenger 1 Rt. Munds 10 Sg. Jäger 1 Rt. Von einigen Schülern durch Lehrer Kleinpaul 5 Rt. 7 Sg. 6 Pf. v. Hees 3 Rt. D. F. 1 Rt. Lohmeyer 3 Rt. Eine arme Wittwe 1 Rt. Ungenannt 1 Rt. Wiederhold 10 Sg. Molineus 5 Sg. Budde 1 Rt. Redakteur des Wochenbl. 60 Rt. 15 Sg. 2 Pf., zus. 325 Rt. 11 Sg. 7 Pf. und 2 goldne Ringe. — Aus Brandenburg: Ungenannt 7 Sg. 6 Pf. L. u. C. 1 Rt. Durch Rentmeister Bätz gesammelt vom Dominio Golzow dessen sämmtl. Personal 20 Rt. 23 Sg. 6 Pf. Gem. Golzow 16 Rt. 14 Sg. 6 Pf. Gem. Pernitz 8 Rt. 16 Sg. 6 Pf. Gem. Grüneiche 10 Sg. 6 Pf. Gem. Lucksfleisch 1 Rt. 3 Sg. Frau Rittmstr. v. Görke 3 Rt., zus. 51 Rt. 15 Sg. 6 Pf. — Aus Jüterbogk: Ungenannt 1 Rt. Ober-Prediger Roth 11 Rt. — Aus Sangerhausen: Post-Kommiss. Lindau 1 Rt. Ungenannt 15 Sg. Postschreiber Wieck 10 Sg. Wagenmstr. Hilgendorf 5 Sg. Briefträger Jänecke 5 Sg. Posthalter Sterz 1 Rt. Dr. Kühnau 1 Rt. Riemermstr. Brandau 2 Sg. 6 Pf., zus. 4 Rt. 7 Sg. 6 Pf. — Durch den Pastor Treichee in Ramelow ges. 41 Rt. 21 Sg. 5 Pf. und ein Packet Sachen. — Aus Driesen: durch das Post-Amt ein Packet Sachen. — Aus Wollstein: Beitrag mehrerer jüdischer Familien 5 Rt. v. J. W. 1 Rt. 10 Sg. Aus dessen Kinder Sparbüchse 15 Sg. Vom Dienstmädchen 5 Sg., zus. 7 Rt. — Aus Militsch: Durch die Redaktion des Kreisblattes 10 Rt. 25 Sg. 1 Pf. — Hauptm. a. D. v. Negelein auf Zanderborken 5 Rt. — Durch Steinsetzmstr. Grunwald in Königsberg ges. 1 Rt. 15 Sg. — Aus Königsberg: C. C. T. 1 Rt. H. Herm. T. 1 Rt. Henriette Tröder 1 Rt., zus. 3 Rt. — Aus Schmiegel: v. L. K. 2 Rt. Durch den Gutspächter Wandel in Karczewe ges. 20 Rt. — Durch den Land- und Stadtrichter Hevelke zu Zempelburg 13 Rt. 10 Sg. — Aus Culm ges. vom Kadetten-Korps 39 Rt. — Vom Bäcker Pardon und v. Stasky 2 Rt. — Durch Dr. Volkel vom Komité 11 Rt. — Von Woischnick: Ob.-Kontrol. Wüster, Grenzbeamte Senftleben, Grenzbeamte Görlich, Grenzbeamte Freidenreich 5 Sg. Post-Expediteur Altdorf 5 Sg. Kaufmann Wiener 5 Sg. Kaufm. S. Schall 2 Sg. 6 Pf. Kaufm. Kleinert 5 Sg. Dr. Martin 5 Sg., zus. 27 Sg. 6 Pf. — Aus Grottkau von einem Ungenannten 12 Sg. — Aus Dyhrnfurt: Wittwe Bloch 5 Sg. Förster-Wittwe Becker 1 Sg. Wittwe Bergwitz 2 Sg. Lehrer Bunke 5 Sg. Schiffer Casper 2 Sg. Bäcker Dreßler 4 Pf. Kaufmann Dörndorf 5 Sg. Pächter Demnig 5 Sg. Daum 2 Sg. 6 Pf. Handelsmann Freiberger 1 Sg. Wittwe Filitz 2 Sg. 6 Pf. Fährpächter Fulge 2 Sg. Briefträger Gutsche 5 Sg. Handelsm. Gradenwitz 1 Sg. Handelsm. Guttentag 2 Sg. Gärtner Gottschalt 5 Sg. Hahn 1 Sg. Brauereibes. Heyder zu Reichwald 10 Sg. Brauereibes. Heyder zu Dyhrnfurt 5 Sg. Apotheker Hein 10 Sg. Ob.-Amtmann Heitz aus Bschanz 10 Sg. Superintendentin Helfer 7 Sg. 6 Pf. Schiffer John 2 Sg. 6 Pf. Müller Kern 5 Sg. Wittwe Kahle 2 Sg. 6 Pf. Buchbinder Kühnel 2 Sg. 6 Pf. Gastwirth Lux 5 Sg. Schneidermstr. Lukas 2 Sg. Inspektor Mathei 10 Sg. Mathewszek 5 Sg. Schullehrer Neumann 2 Sg. 6 Pf. Fräul. Plümecke 10 Sg. Förster Peuckert 2 Sg. 6 Pf. Land-Postbote Rönisch 1 Sg. Töpfermstr. Schwendke 5 Sg. Kürschner Stillmann 1 Sg. Kaufm. Schwersensky 10 Sgr. Sekretär Schauder 2 Sg. Küchenmädchen Schwendke 2 Sg. Pfarrer Scheer 10 Sg. Frau Amtmann Sitte 5 Sg. Ungenannt 5 Sg. Ungenannt 5 Sg. Ungenannt 10 Sg. Ungenannt 1 Sg. Fräulein Wölkel 5 Sg. Schleußerin Welß 5 Sg. Aktuar Weisker 10 Sg. Kaufm. Warschauer 5 Sg. Wiesner 6 Pf. Töpferfrau Wagner 2 Sg. Bauer Wirth 5 Sg. Erbscholze Wabner 2 Sg. 6 Pf. Dr. Zorn 5 Sg. Scholze Zindler 10 Sg. Fleischermstr. Riesig 2 Sg. Rentier Groß 5 Sg. Wittwe Goldbach 5 Sg. Schiffer Prietzel 5 Sg. Gastwirth Langner 2 Sg. 6 Pf. Inspektor Crusemann 10 Sg., zus. 9 Rt. 5 Sg. 10 Pf. — Aus Beeskow durch Post-Amt 70 Rtl. — Aus Mohrin: Ob.-Amtmann Kramer in Butterfelde 10 Rt. D. 1 Rt. — Aus Neudamm: Krüger Meyer aus Beerfelde 2 Rt. Friedericke und Auguste Bänsch 15 Sg. Ein Knecht 2 Sg. 6 Pf. Post-Expediteur Plume 10 Sg. Post-Expeditionsgehülfe Berendt 10 Sg., zus. 3 Rt. 7 Sg. 6 Pf. — Aus Vetschau: Ph. und S. 7 Rt. 15 Sg. P. C. M. 15 Sg. Verwalter Knofiels 7 Sg. 6 Pf. Gutsbesitzer Briesen 15 Sg. Schankwirth Wagner 5 Sg. v. Hoynitz 15 Sg. Seyler 5 Sg. Gutsbes. v. Rabenau 3 Rt., zus. 12 Rt. 17 Sg. 6 Pf. — Aus Starkow: Land- u. Stadtgerichts-Direktor Scharnweber 1 Rt. Fräul. Spillner 1 Rt. Post-Expedit. Daberkow 15 Sg., zus. 2 Rt. 15 Sg. — Aus Lübben: Rittmstr. v. Haugwitz 1 Rt. Kaufmann Collberg 15 Sgr. Fräul. C. und A. v. Haugwitz 15 Sg. F. W. Pador 1 Rt. Posthalter Arndt 1 Rt. Post-Sekretär Gestewitz 15 Sg. Frau Landesälteste Holl 2 Rt. Oekonom Müller 10 Sg. Fräul. Friederici 1 Rt. Land- u. Stadtger.-Direktor Süßenguth 1 Rt. Ob.-Post-Sekretär Moiske 1 Rt. Frau Land- u. Ger.-Räthin Müller 10 Sg. Hauptman Schlieben 20 Sg. Wegebaumstr. Röse 1 Rt. General v. Lessing 3 Rt. Geh. Rath Süßmilch 3 Rt. Hauptmann Bülow 1 Rt. Musikus Meyer 10 Sg. Forst-Aufseher Keitel 7 Sg. Von einem Ungenannten 1 Rt. Kämmerei-Assistent Fuchs 10 Sg. Oberprediger Kühne 1 Rt. Kriminal-Rath Siber 20 Sg. Lehrer Kaufmann 15 Sg. Frau Superintendent Tiebel 2 Rt. Frau Justizräthin Süßenguth 2 Rt. Frau Steuerräthin Berger 1 Rt. Verwaltungs-Revis. Schönwasser 1 Rt. Apotheker Schmidt 1 Rt. Kammerger.-Assessor Augustin 10 Sg. Fräul. C. Friedrich 1 Rt. Kafetier Köhler 15 Sg. Ungenannt 5 Sg. Färbermstr. Schwarz 1 Rt. Schlossermstr. Elsner 1 Rt., zus. 34 Rt. 27 Sg. — Aus Hausdorf: Post-Diätar Fischer 1 Rt. Güter-Expediteur Wolff 15 Sg. Postpackträger Gnade 5 Sg. Postpackträger Klos 2 Sg. 6 Pf. Expedient Rebbe 10 Sg. B. J. Koweczynski 15 Sg. Waagemstr. Brauer 2 Sg. 6 Pf. Restaurateur F. Otto 10 Sg. W. Feller 10 Sg. Wagenschieber Hoffmann 6 Pf. Wagenschieber Hoffmann 6 Pf. Gepäckträger Hamann 5 Sg. Ortsrichter Höhne 2 Sg. Hoffmann 1 Sg. Mühlenbes. Heinze 5 Sg. Gasthofpächter Teichert 3 Sg. Häusler Frietzsche 2 Sg. 6 Pf. Pächter Rübiger 10 Sg. Post-Kondukteur Wege 10 Sg. Fleischer August Rose 5 Sg. Dessen Ehefrau 5 Sg. Dienstmagd Tschauschner 5 Sg. Kantor Pinkwart 7 Sg. 6 Pf. Förster Hoffmann 15 Sg. Ober-Maschinist Seidel 1 Rt. Portier Kossien 2 Sg. 6 Pf. Ungenannt 6 Pf., zus. 7 Rt. — Gutsbes. v. Panceret auf Altomys 10 Rt. — Aus Straßburg: Assessor Wolf 1 Rt. Kreis-Physikus Dr. Thaler 1 Rt. Pfarrer Thiel 2 Rt. Posthalter Hoffmann 1 Rt. Post-Kommiss. Hoffmann 1 Rt., zus. 6 Rt. — Durch die Posterpedition zu Chodziesen 2 Rt. — Im Dorfe Gorzin gesammelt 12 Rt. — Aus Posen: Amtsrath Klinghardt 2 Rt. Major Kniffka 2 Rt. Intendantur-Sekretär Gühne 15 Sg. Korbmacher Krause 15 Sg. Frau v. Treskau 1 Rt. G. Hübner 2 Rt. Restaurateur Tschakkert 25 Sg. Gastwirth Schwarz 1 Rt. Dr. Jaffe 1 Rt. Senne 1 Rt. A. L. v. G. 1 Rt. Dr. Fränkel 1 Rt. G. S. 5 Sg. D. 1 Rt. Präsident Klebs 11 Rt. 10 Sg., zus. 26 Rt. 10 Sg. — Aus Landeck 6 Rt. 15 Sg. — Aus Wartha: Gasthofsbesitzer Rother 1 Rt. 5 Sg. und ein Packet Sachen. Florian Scholz 7 Sg. 6 Pf. — Durch das Postamt Waldenburg 56 Rt. 20 Sg. — Aus Züllichau: Gutsbesitzer Scholz 2 Rt. Landesältester v. Zastrow 5 Rt. Direktor und Professor Hanow 5 Rt. Rektor Lieber 1 Rt. 25 Sg. 6 Pf. Vom Hausstande des Prediger H. ges. 8 Rt. 7 Sg. 6 Pf. Dr. Erler 1 Rt. Kondukt. Posselt 2 Rt. Professor Thienemann 3 Rt. Von Prem.-Lieut. Misitscheck 15 Sg. Aus der Sparkasse des F. v. Misitscheck 5 Sg. Kfm. Reimann 20 Sg. Dr. Jakobi 1 Rt. Gutsbesitzer Bernhard 3 Rt. Bankier L. N. Meyer 5 Sg. Durch Hrn. Superintend. Karsten ges. 20 Rt. Steuereinnehmer Kärger 1 Rt., zus. 59 Rt. 13 Sg. — Durch die Posterpedition Priebel 6 Rt. 10 Sg. — Aus Altdöbern: Von Oberlehrer Dr. Hubert 1 Rt. Dessen Dienstmädchen 4 Sg. Oberamtmann Dantzer 1 Rt. Gastwirth Schnitter 1 Rt. Posterpediteur Schlegel 1 Rt. Aus der Sparbüchse der zwei Kinder des Hrn. Schlegel 10 Sg. Ungenannt 1 Rt. Kossäth Raack 5 Sg. Lieutenant Hallwig 1 Rt. 5 Sg. Seminarist Schiller 7 Sg. 6 Pf. Posterpeditionsgehülfe Lippmann 10 Sg. Inspektor Globig 5 Sg. Dr. Gallus 1 Rt. Ottilie und Antonio Schnitter 15 Sg. Oberförster Wendt 1 Rt. Seilermeister Patrick 10 Sg. Schneidermstr. Raak 10 Sg. Dessen Geselle 2 Sg. Ungenannt 1 Rt. Desgl. 20 Sg. Desgl. 10 Sg. Dienstpersonal des Gastw. Schnitter 22 Sg. 6 Pf. Schänker Pachtmann 6 Sg. Fräulein Malin 1 Rt. Wirthschafterin 10 Sg. und Hausknecht des Kfm. Lehmann 15 Sg. Superintend. Köthe 1 Rt. Dessen beide Dienstmädchen 10 Sg. Frau Dundo 5 Sg. Stärkefabrik. Rother 7 Sg. 6 Pf. Durch Dr. Hubert ges. 4 Rt. Lehrer Salbach 15 Sg. Gastwirth Kieschke 8 Sg. O. A. W. Köthe 10 Sg. Schmiedemeister Baltin 5 Sg. Dessen beide Gesellen 2 Sg. Schüler Baltin 2 Sg. 6 Pf. Schuhmachermeister Matznarsky 10 Sg. Riemergeselle Lanjauk 5 Sg. Bauer Meedra 10 Sg. Schlossermeister Appelt 10 Sg. Von sämmtlichen Seminaristen 5 Rt. 5 Sg. 6 Pf. Kantor Holla 1 Rt. Von der 1. Schulklasse ges. 1 Rt. 20 Sg. 9 Pf. Von dessen Dienstmädchen 5 Sg. Lehrer Salbach in der 2. Klasse ges. 2 Rt. 15 Sg. Barbier Kittan 10 Sg. Ungenannt 1 Rt. Ungenannt 18 Sg. Bäcker Hano 10 Sg. Dessen Dienstmädchen 2 Sg. 6 Pf. Zwei Dienstmädchen des Posterpediteur Schlegel 5 Sg. Schneidermeister Tarz 5 Sg. Kutscher N. N. bei Michlenz 5 Sg. Bader Kaiser 4 Sg. Gem. Chransdorf 1 Rt. Gutsbesitzer Michael 10 Rt. Dessen Gattin 1 Rt. Fräulein Michael 5 Rt. Dienstmädchen Auguste Heinrich 5 Sg. Frau Superintend. Köthe 1 Rt. Böttcher Noack 4 Sg. Hadersammler Rödrick 2 Sg. 6 Pf. Müller Hennigen 1 Sg. Kossäth Doschka 5 Sg. Musiklehrer Patrains 1 Rt. Kossäth Wilk 2 Sg. 6 Pf. Kossäth Michlenz 2 Sg. 6 Pf. Familie des Kossäth Fleischer 10 Sg. Wittwe Linack 3 Sg. Büdner Franz 2 Sg. Weber Güttler 2 Sg. 6 Pf. Müller Schneeweiß 5 Sg. 2. Sammlung des Lehrer Salbach in der 3. Klasse 1 Rt. 10 Sg. Durch den Lehrer Zwick von den Kindern in Pritzen ges. 2 Rt. 16 Sg. 6 Pf. Briefträger Mautz 5 Sg. Gem. Muckwer 1 Rt. Seminarlehrer Richter 20 Sg. Postillon Göhle 2 Sg. 6 Pf. Färbermeister Winkelmann 15 Sg. Gem. Kl. Jauer 1 Rt. Papierfabrikant Knoll 20 Sg. Dessen Gesellen und Gesinde 17 Sg. 6 Pf., zus. 66 Rt. 14 Sg. 3 Pf. — Durch den Magistrat zu Militsch 12 Rt. 6 Sg. — Durch den Amtmann Kämper und den Beigeordneten Herrmann Schultz aus Blankenstein a. d. Buhr ges. 112 Rt. 9 Sg. — Aus Barcin durch den dortigen Bürgermeister ges. 4 Rt. 6 Pf. — Durch den Landrath in Lüben ges. 222 Rt. 4 Sg. 6 Pf. Desgleichen durch das dasige Kreis-Steueramt 44 Rt. 6 Sg. — Durch den evangelischen Pfarrer Maaß in Neuwied ges. 100 Rt. — Von der Elberfelder Zeitungs-Redaktion 250 Rt. Desgl. 500 Rt., zus. 750 Rt. — Von dem Dominium und der Gemeinde Ober-Kühschmalz 10 Rt. 5 Sg. 6 Pf. Nieder-Kühschmalz 7 Rt. 9 Sg. 6 Pf. Klein Zindel 9 Rt. 14 Sg. 6 Pf. Hönigsdorf 8 Rt. 19 Sg. 6 Pf. Striegendorf 8 Rt. 21 Sg. 3 Pf. Boithmannsdorf 6 Rt. 6 Sg. 3 Pf. Rogau 3 Rt. 1 Sg. 6 Pf. Der Gemeinde Guhrau 15 Sg. Von dem Hauspersonale des Pfarrers Altmann 3 Rt. 2 Sg., zus. 57 Rt. 5 Sg. — Von einer Gesellschaft in Schwetz durch Br. ges. 5 Rt. — Durch den Magistrat in Kanth gesammelt 64 Rt. 5 Sg. nebst einem Kolli mit Kleider u. Wäsche. Ertrag eines von den dasigen Lehrern veranstalteten Konzerts 40 Rt. 20 Sg. 6 Pf. Von d. Pensionären d. das. Fischerschen Privat-Erziehungs-Anstalt von ihrem Taschengelde 3 Rt. 5 Sg. Aus der katholischen Mädchenschule daselbst 3 Rt. 1 Sg., zus. 111 Rt. 1 Sg. 6 Pf. — Von A. aus Kynau 2 Rt. Von L. aus Kynau 1 Rt. — Durch Pastor Hoffmann in Münsterberg ges.: Vom Raths-Sekretär Beyer 1 Rt. Dessen Gattin 20 Sg. Kirchen-Vorsteher Adam 1 Rt. Wittwe Schuske 7 Sg. 6 Pf. Wächter 10 Sg. Bergmann 5 Sg. Hojek 15 Sg. Frau Kreis-Steuereinnehmer Liebisch 15 Sg. Madame Besser 10 Sg. Frau Dr. Ziegenmeyer 10 Sg. Schultz 5 Sg. Pastor Hoffmann 1 Rt. Von einer Ungenannten eine silberne Denkmünze, zus. 6 Rt. 7 Sg. 6 Pf. — Von W. J. Chmelich zu Dresden 2 Rt. und durch denselben im literarischen Museum daselbst ges.: Von Albernetny 5 Rt. Friedrich 1 Rt. Geheimer Rath Lenz 3 Rt. v. Naß 1 Rt. Dr. Hertz 15 Sg. Boas 1 Rt. Advokat Papermann 2 Rt. M. Voissin 15 Sg. A. Goresky 15 Sg. Advokat Kaschel 1 Rt. Zeyse 2 Rt. Kriminalrath Kayser 1 Rt. Advokat Kuhn 15 Sg., zus. 21 Rt. — Durch den Pfarrer Exner aus Rückers in seiner Parochie ges. 26 Rt. — Durch die evang. und kathol. Geistlichkeit in Sagan ges. 100 Rt. — Durch den von K. J. aus H. aus Neuvorpommern in einer Gesellschaft ges. 25 Rt. — Durch den Magistrat in Kottbus ges. 125 Rt. — Durch den Magistrat zu Sonnenburg 36 Rt. 19 Sg. 6 Pf. — Jeschke u. Frau in Altwasser 15 Rt. 10 Sg. Dessen Dienstboten 1 Rt. 7 Sg. 6 Pf. Gemeinde Altwasser 3 Rt. 15 Sg. 6 Pf. Aus der dasigen Orts-Armenkasse 2 Rt. 17 Sg., zus. 22 Rt. 10 Sg. — Vom Kaplan Porschke in Proskau 1 Rt. und durch denselben ges. 4 Rt. 7 Sg. — Durch den Landrath v. Vinke in Hamm ges. 100 Rt. — Durch den evangelischen Lehrer Handsausen in Altenkirchen in seiner Schule ges. 1 Rt. 15 Sg. 2 Pf. Von dem Oberstlieutenant Ristow zu Kupfermühle bei Stettin 5 Rt. Von H. F. F. St. 2 Rt. Durch den Kämmerer Strämel in Freienwalde a. O. ges. 56 Rt. Von der Expedition des Hamburger unparteiischen Korrespondenten 120 und 56 Rt. Durch C. Delsenholb in Eilenburg ges. 250 Rt. Von der Schützengesellschaft in Schubin 16 Rt. Von M. A. unter dem Postzeichen Königsberg i. Pr. 2 Rt. Von d. Major a. D. Lippe in Poln. Gunke 5 Rt. — Durch denselben ges. 1 Rt. 2 Sg. 6 Pf. Von der Bürgerressourcen-Gesellschaft in Ottmachau 5 Rt. 15 Sg. Von der Vossischen Zeitungsexpedition in Berlin 2000 Rt. Von der Redaktion der Kölnischen Zeitung ges. 140 Rt. Durch den J. Thürmann in Putbus auf der Insel Rügen ges. 75 Rt. Von der Redaktion des Potsdamer Wochenblatts 100 Rt. Durch den Magistrat in Wrietzen ges. 100 Rt. Durch den Dr. J. Hasenbalk von den Zöglingen des königl. Pädagogiums zu Kottbus auf der Insel Rügen ges. 57 Rt. 15 Sg. Durch den Verleger der Rhein- und Mosel-Zeitung zu Koblenz ges. 140 Rt. Durch den Ober-Appellationsrath Dr. Laspeyres in Lübek ges. 360 Rt. 26 Sg. 3 Pf. Von dem Justiz-Kommissarius Oeltze in Gardelegen 5 Rt. Durch den Oberamtmann Behm in Linum bei Fehrbellin ges. 61 Rt. 10 Sg. und 4 Rt. Durch den Kreis-Sekretär Töpfer in Eupen 17 Rt. Durch den Verleger des öffentlichen Anzeigers für die Grafschaft Limburg J. P. Wichelhofen ges. 30 Rt. Von dem Pfarrer und Vikarius und Pfarrverwalter Georgi in Elten durch den Bürgermeister Jansen daselbst 5 Rt. 20 Sg. Durch den Pfarrer Opdenhoff in der Gesellschaft zur Eintracht ges. 5 Rt. 22 Sg. 6 Pf. Durch den Bürgermeister Kron und den Beigeordneten v. d. Heydt in Krettwig ges. 65 Rt. Von den Bergleuten und Grubenbeamten der Steinkohlenzeche Louise bei Dortmund, durch den Steiger Türk 25 Rt. Durch den evangel. Prediger und Schuleninspektor Koch in Plau bei Krossen, von den Gem. Plau, Grunow, Tschausdorf u. Thiemendorf ges. 37 Rt. 2 Sg. Durch den Pfarrer Gibelius in Rektwein gesammelt 34 Rt. — Durch den Landrath v. Bojanowsky in Grünberg gesammelt und zwar: vom Erb- u. Gerichtsscholz Krug 1 Rt. Dom. Deutsch-Kessel 5 Rt. Durch den Pfarrer Wähl daselbst gesammelt von dem Stadtkrämer Effner 3 Rtl. Von dem Häusler Kluge in Kynau 2 Sg. 6 Pf. Von dem Winzer Kluge in Grünberg 2 Sg. 6 Pf. Von dem Häusler Ulrich 2 Sg. Von dem Ofensetzer Herberg 5 Sg. Von dem Tuchfabrikant Mangeldorf 5 Sg. Von Jungfrau Schlestein 5 Sg. Von dem Bürger Grätz und Familie 7 Sg. 6 Pf. Händlerin Salbach 1 Rt. Tuchfabrikant Kahle 5 Sg. Ein armes Dienstmädchen 2 Sg. Baldermann Ziegelstreicher 10 Sg. Kaufmann Tobias 5 Sg. Tuchfabrikant Lange sen. 5 Sg. Ziegelstreicher Schiers 2 Sg. 6 Pf. Gerbermstr. Richter 10 Sg. Witwe Clemens 5 Sg. Stellmachermstr. Richter 20 Sg. Jungfrau Kluge 10 Sg. Witwe Severin 15 Sg. Frau Loh 10 Sg. Schuhmacher Lachner 5 Sg. Faustmann, Wiedmuthspächter 5 Sg. Tuchfabrikant A. Mangelsdorf 12 Sg. 6 Pf. Korbmachermstr. Korb 2 Sg. 6 Pf. Züchner Andrasscheck 6 Sg. 3 Pf. Schleifer Liebisch 5 Sg. Jungfrau Kandetzky 5 Sg. Familie Georgi 5 Sg. Tuchfabrikant J. Stolpe 10 Sg. Hebamme Hoferichter 2 Sg. 6 Pf. Fabrikarbeiter Milzareck 5 Sg. Porzellanhändler Großmann 6 Sg. Jungfrau Weberbauer 2 Sg. Lehrling Scheuba 15 Sg. Jungfrau A. Böhm 8 Sgr. Tuchscheermstr. Hering 2 Sg. 6 Pf. Bäckermstr. Richter 7 Sg. 6 Pf. Kaufmann Semmler jun. 1 Rt. Kaufmann Semmle sen. 1 Rtl. Rendant Richter 15 Sg. Maschinenbauer Scheuba 1 Dukat. (3 Rt. 5 Sgr.) Kantor Gebhardt 5 Sg. Schankwirth C. Mangelsdorf 10 Sgr. Schankwirth Mangelsdorf 10 Sg. Schankwirth Köhler 5 Sg. Tuchfatzrikant Kapitschke 10 Sg. Tuchfabrikant Ginella 5 Sg. Familie Mangelsdorf 15 Sg. Kirchenvorsteher Stolpe 10 Sg. Tuchfabrikant Wansky 2 Sg. 6 Pf. Tuchfabrkt. Wuttke 2 Sg. 6 Pf. Tuchfabrikt. Koßmann 2 Sg. 6 Pf. Tuchfabrkt. Winkler 2 Sg. 6 Pf. Exekutor Jende 5 Sg. Witwe Walde 2 Rt. Apothekergehülfe Leuschner 12 Sg. 6 Pf. Von dem Pfarrer Hoffmann zu Kleinitz von der dasigen katholischen Pfarrgemeinde 27 Rt. Gemeinde poln. Kessel 2 Rt. 25 Sg. 5 P,. Gemeinde Prittag 6 Rt. 21 Sg. 4 Pf. Gemeinde Droschkau 1 Rt. 3 Sg. Gemeinde Kuhnau 15 Sg. Gem. Kunersdorf 1 Rt. 3 Sg. Gemeinde Friedersdorf 2 Rt. 15 Sg. 6 Pf. Gemeinde Nittritz 1 Rt. Gemeinde Hammer 22 Sg. Gemeinde Ludwigsthal 2 Sg. 11 Pf. Ein Ungenannter aus Cosel bei Naumburg a/B. 13 Sg. Zus. 72 Rtl. 21 Sg. 11 Pf. — Durch den

Oberamtmann Schön in Amt Quartschen gesammelt 9 Rt. Durch den evangel. Pfarrer Glauer in Naumburg a/Q gesammelt 12 Rt. Von dem Seminarlehrer Kewerau u. Buchhändler Appun in Bunzlau, Ertrag eines zum Besten der nothleidenden Oberschlesier veranstalteten Concerts 20 Rt. 11 Sg. Ottilie Berg aus Przi bei Schwetz 1 Rt. P. B. in Z. und Familie 7 Rt. Frau Hofr. Z., geb. W. in Z. 1 Rt. — Durch den Kaufmann Carl Arlt in Bromberg gesammelt 100 Rt. Durch Lehrer Tschampel in Quolsdorf bei Freiburg gesammelt 18 Rt. 21 Sg. 4 Pf. Durch den Magistrat in Krotoschin gesammelt 65 Rt. 16 Sg. Durch den Bürgermeister Steinhausen in Cüstrin gesammelt 80 Rt. Von dem Kaufmann J. B. Riedel in Alt-Döbern 5 Rt., und durch denselben gesammelt 9 Rt. 27 Sg. 9 Pf. Aus Settin 75 Rt., (woruntrr 70 Rt. 18 Sg. 9 Pf. von dem dortigen Gymnasium befindlich sind). Durch den Magistrat in Glatz gesammelt 149 Rt. 24 Sg. 6 Pf. und 5 Westen. Von der dortigen Kämmereikasse 30 Rt. Von dem Domin. und der Gemeinde Eggersdorf 7 Rt. 3 Sg. Von N. N. aus Friedrichshof 1 Rt. Von P. P. aus Küstrin 1 Rt. Von der Posterpedition in Jerichow gesammelt 20 Rt. Von Kindern u. Kinderfreunden durch Canitz in Köslin 14 Rt. Kirchenkollekte in Seelscheid, Reg.-Bez. Köln, durch den dasig. Pfarr. Schultz 3 Rt. 16 Sg. 2 Pf. Von einem Ungenannten aus Ehrenbreitenstein 1 Rtl. Von dem Gesangverein in Erkelenz im Reg.-Bez. Aachen 18 Rt. 7 Sg. 7 Pf. Aus der Expeditiou des Elberfelder Kreis- und Intelligenzblattes 100 Rt. Von Maria Barts in Berlin 1 Rt., nebst 2 Kisten und 2 Colli's Kleidungsstücke und Wäsche. Von einem Ungenannten aus Glauchau 3 Rt. Von der Kreis-Steuer-Kasse zu Bunzlau abermals gesammelt 220 Rt. 22 Sg. 6 Pf. Von dem Apotheker Friedrich in Neidenburg 8 Rt. Von dem Predigtamts-Kandidaten Dieckmann in Barcin 1 Rt. Durch den Magistrat in Kähme 2 Rt. 3 Sg. 7 Pf. Von dem Pastor Kraudt in Adelsdorf 2 Rt. Von dem Direktor Eze in Dessau 2 Rt. Durch die Expedition der Posener Zeitung 700 Rt. Von dem Superintendenten und Oberprediger Stibs in Friedland in Westpreußen 5 Rt. Seine Gattin 1 Rt. Durch denselben gesammelt 17 Rt. 12 Sg. 6 Pf. Von v. Spandau aus Peilau 1 Rt. Von dem Gesangverein zu Sprottau 40 Rt., auch eine Kiste mit Sachen. Von dem Magistrat zu Lauban gesammelt 90 Rt. Von den Malern Boser u. Mücke in Düsseldorf aus dem Ertrage einer, mit ihren Kunstgenossen vereint, veranstalteten Kunstausstellung 60 Rt. Von N. N. aus Benrath 5 Rt. 20 Sg. Von dem Bürgermeister Wilckhaut in Barmen 127 Rt. 9 Sg. 11 Pf. Von der Redaktion der Düsseldorfer Zeitung 69 Rt. 17 Sg. 6 Pf. Von dem Vereine zur Sammlung von Gaben für die nothleidenden Schlesier zu Düren von dem Bergamtsdirekt. und geh. Berg-Rath Selle in Saarbrück gesammelt 95 Rtl. Von dem Magistrat zu Gütersloh gesammelt 136 Rt. 14 Sg. Von dem Magistrat zu Düsburg abermals gesammelt 60 Rt. Durch den Pastor Riemann in Friedland im Großherzogth. Mecklenburg-Strelitz gesammelt 57 Rt. Durch den Herausgeber des Hagener Kreisblattes, Buchhändler Butz in Hagen gesammelt 50 Rt. Durch den Posterpediteur Güthing in Eiserfeld 9 Rt. 7 Sg. 6 Pf. Durch den Domainenpächter Ebmeier in Stolzenau gesammelt 50 Rt. Durch den Bürgermstr. Profe in Mogilno im Großherzogthum Posen gesammelt 31 Rt. Durch die Frauen in Liebau bei Landelshut ges. 28 Rt. 10 Sg. Desgl. von den dasigen Jungfrauen 7 Rt. 20 Sg. Zus. 36 Rt. Durch den Magistrat in Drossen gesammelt 46 Rt. 13 Sg. Von Madame Birkenstädt in Gabenow bei Greifswald 5 Rt. Von den Freimaurern in Freiburg 4 Rt. Von dem Vereine der Buchhändler und der Redaktionen der politischen Blätter zu Frankfurth a/M. durch Herrn C. Jügel 1510 Rt. 25 Sg. Durch den Pastor Knüppelholz in Begerow bei Demmin gesammelt 7 Rt. Desgl. durch den Pastor Becker in Trebenow bei Prenzlau 20 Rt. 25 Sg. Von der Bürgermädchenschule in Stargardt 6 Rt. 23 Sg. 7 Pf. Von dem Buchbindermeister Meyer in Braunschweig 4 Rt. Durch den Kaufm. Carl Arlt in Bromberg abermals gesammelt 100 Rt. Vom Pastor Hauenschild in Töppliwoda 2 Rt. 10 Sg. Durch denselben gesammelt 4 Rt. 3 Sg. 2 Pf. Von der Schuljugend in Baruth 13 Rt. 23 Sg. 3 Pf. Von andern Wohlthätern daselbst 11 Rt. 10 Sg. Aus Wittstock 2 Rt. Durch den Kaufm. Jonemann in Polkwitz abermals ges. 10 Rt. 9 Pf. u. 1 Paket Sachen. Von der Redakt. der Börsen-Nachrichten der Ostsee abermals ges. 33 Rt. 24 Sg. 6 Pf. Von der Redaktion des Potsdamer Wochenblattes abermals gesammelt 80 Rt. 20 Sg. Durch den Prediger Bernhardi am Kadettenhause zu Potsdam gesammelt 37 Rt. 15 Sg. Von W. G. Korn gesammelt 82 Rt. 22 Sg. 6 Pf. und 58 Rt. 22 Sg. 6 Pf. Von Graß, Barth u. Comp. gesammelt 104 Rt. 23 Sg. 6 Pf. Von Menschenfreunden in Osnabrück 100 Rt. 15 Sg. Hofschlossermeister Zoller in Berlin 100 Rt. P. 5 Rt. Sammlung in der Gemeinde Ruppersdorf 10 Rt. An der Börse gefunden, von M. G. 1 Rt. Amtsrath Benkendorf auf Süßwinkel 10 Rt. Partikulier Mentzel 3 Rt. Inspekt. Sternagel 1 Rt. Von den Unteroffizieren der 1. Komp. des comb. Garde-Reserve-Bataillons in Küstrin 2 Rt. 20 Sg. — Kaufmann Louis Milch 5 Rt. Kaufm. Jos. Bloch 5 Rt. Kaufm.-Wwe. Bloch 3 Friedrichsd'or (17 Rt.) Kaufm. M. Oppenheim 10 Rt. Kaufm. H. Traube 10 Rt. Theer u. Zellner in Frankfurt a/M. 24 Rt. Kaufm. Fischer in Greifenberg 10 Rt. Verw. Banquier Frank 10 Rt. Stadtrath Franke 25 Rt. Regterungs-Rath v. P. 3 Rt. H. Stern 1 St. Zus. 120 Rt. — Aus Lenznitz: vom Seifensieder Friedrich Bradke 10 Sg. — Aus Oderberg: vom Kaufm. Berger 5 Rt. Vom Kaufm. Lindenberg 15 Sg. Superintendent Bartsch 2 Rt. Apotheker Koppel 2 Rt. Steueraufs. Sasse 10 Sg. Rendant Neuendorf 15 Sg. Exekutor Franke 5 Sg. Gemeinde Lüdersdorf 33 Rt. 28 Sg. 8 Pf. Durch den Kämmerer Berger 6 Rt. 20 Sg. 6 Pf. Zus. 49 Rt. 4 Sg. 2 Pf. — Durch den Posterpediteur Linke zu Belzig 100 Rt. — Aus Kyritz: H. D. F. 6 Rt. Prediger Schmarkow 2 Rt. Superintendent Ungnad 5 Rt. 15 Sg. H. B. L. 1 Rt. Frau Prediger Deter 1 Rt. 15 Sg. Madame Joel 1 Rt. Madame B. 1 Rt. H. A. B. 4 Rt. Zus. 22 Rt. — H. Pr. Kl. 1 Rt. Samelson 1 Rt. Familie Z. u. K. 1 Rt. 12 Sg. 6 Pf. Zus. 3 Rt. 12 Sg. 6 Pf. — Von Wriezen durch das Post-Amt 24 Rt. 13 Sg. — Aus Treptow: Kaufmann Schütz 20 Sgr. Inspektor Aulich 1 Rt. Kaufmann Masch 1 Rt. Johannes Jänicke 7 Sg. 6 Pf. Landschaft-Sekretär Brand 1 Rt. Ober-Post-Komiss. Dietrich 3 Rt. Parochie 7 Rt. 13 Sg. 3 Pf. Zus. 14 Rt. 10 Sg. 9 Pf. — Durch den Schulzen Witt zu Wegern gesammelt 17 Rt. 1 Sg. — Aus Zeitz: von dem Kantor N. gesammelt in der Schule zu M. 3 Rt. 20 Sg. — Aus Driesen: Gerichts-Rath Klütz 2 Rt. Stadtschullehrer Herrguth 5 Sg. Färber Hellmold 3 Rt. Post-Sekr. Schulz-Hencke 1 Rt. Rentier Lusch 1 Rt. Deich-Inspektor Bordt 2 Rt. Ober-Förster Sonnenberg 1 Rt. Rendant Müller 1 Rt. Kaufmann Spüde 1 Rt. Kaufmann Brückemann 15 Sg. Kaufmann Rödel 1 Rt. Ungenannter 10 Sg. Fräulein Spielner 1 Rt. Wilh. Zweiger in Neudessau 3 Rt. Zusammen 18 Rt. — Posthalter Hennicke 1 Rt. Steuer-Einnehmer Zeuner 1 Rt. Lehrer Albrecht aus Gottschimm 1 Rt. Inspekt. Born 1 Rt. Kunstgärtner König 1 Rt. Buchhalter Salpius 1 Rt. Hr. v. Rochow auf Hammer 2 Rt. Aktuar Neß 1 Rt. Briefträger 10 Sg. Postmeister Wilhelm 1 Rt. Prediger Gensichen 1 Rt. R. Steincke 15 Sg. Madame Eisenecker 1 Rt. C. Hencke 15 Sg. Oberförster Tramnitz 2 Rt., zus. 15 Rt. 10 Sg. — Durch den evangelischen Ober-Pfarrer zu Driesen gesammelt 91 Rt. 7 Sg. 10 Pf. — Aus Tierschtiegel: durch Dr. Liebich in einer Abendgesellschaft gesammelt 5 Rt. 16 Sg. Rentmeister Wende 1 Rt. Fräul. M. Wende 1 Rt. Kämmerer Student 15 Sg. Von den Schulkindern der ersten Klasse der Schule 3 Rt. 21 Sg., zus. 11 Rt. 22 Sg. — Aus Crossen: von der dritten Klasse der höheren Bürgerschule 3 Rt. 1 Sg. Vom Knaben Ullmann 15 Sg. — Vom Apotheker Ludwig gesammelt 100 Rt. — Von Postmeister Maydan 3 Rt., einem Unbenannten 20 Sg. — Aus Kerrenheim von der kathol. Gemeinde gesammelt 20 Rt. — Aus Dorten durch die Post-Expedition 16 Rt. 22 Sg. — Aus Härsewinkels: Apotheker Kropff 5 Rt. Pharmazeut Merschoff 10 Sg. Köchin Vagedes 5 Sg. Auktions-Kommissar Kesseler 10 Sg. Uhrmacher Strübbe 7 Sg. 6 P. Wirth Hartmann 10 Sg. Wittwe Wendland 10 Sg. Kreis-Chirurg Kranefuß 1 Rt. Kaufm. Kleibotte 5 Rt. Kaufm. Lücke 1 Rt. Krehwerth 10 Sg. Oekonom Oversch 3 Rt. Färber Brüggemann 1 Rt. 15 Sg. Bewer 15 Sg. Wirth Koch 10 Sg. Kaufmanns-Wittwe Lücke 3 Rt. Lehrer Lansing 10 Sg. Kaufm. Zurbrüggen 1 Rt. Cathar. Düppmann 10 Sg. Küster Wöbker 10 Sg. Wirth Bitter 1 Rt. Wittwe Hareldop 10 Sg. Kaufm. Brüggemann 10 Sg. Bäcker Dammann 7 Sg. 6 Pf., zus. 26 Rt. 10 Sg. — Windau 7 Sg. 6 Pf. Laumann 7 Sg. 6 Pf. Bäcker Wilhelm 5 Sg. Zurbrüggen 5 Sg. Köchin Krechenberg 5 Sg. Wittwe Rutenfreund 5 Sg. Glaser Torluser 5 Sg. Agnes Sasse 5 Sg., zus. 1 Rt. 15 Sg. — Aus Halle: K. u. E. 10 Sg. Gemeinde Bölberg 3 Rt. 10 Sg. S. 20 Sg. Oberamtmann Meyer in Rothenburg 5 Rt. Von den Lehrern und Kindern der Neumarkt-Schule 10 Rt. E. W. 1 Rt. Wittwe K. 5 Sg. Ldr. v. Beurmann 5 Rt. Ungen. 1 Rt. Gemeinde Niemberg 14 Rt. 25 Sg. Gemeinde Groß-Kugel 12 Rt. 12 Sg. 6 Pf. Zwei Familien aus Diemitz 1 Rt. 15 Sg. C. K. 3 Rt. Aus Friedeberg in einer Gesellschaft gesammelt 2 Rt. 20 Sg. Ungen. 1 Rt. Kaufm. Pfeiffer 2 Rt., zus. 63 Rt. 27 Sg. 6 Pf. — Gemeinde Canena 6 Rt. 18 Sg. Gemeinde Sennewitz 8 Rt. 15 Sg. F. H. 1 Rt. Ungen. 1 Rt. Von den Lehrern und Schülern aus M. 2 Rt. 20 Sg. F. und Wittwe M. ans Moel 8 Sg. 6 Pf. Redaktton des Volksblattes 31 Ri., zus. 51 Rt. 1 Sg. 6 Pf. — Aus Quedlinburg: Kaufm. Ferd. Hanewald 10 Rt. Hutmacher Martini 10 Sg. Frau Oberstlieutn. v. Liebhaber 1 Rt. Frau Major v. Bock 20 Sg. Fräul. Maria v. Liebhaber 10 Sg. Fräul. Bella Ellinger 15 Sg. Oekonom Schreiber 10 Sg. Oberlehrer Pfau 1 Rt. Frau Wittwe Hufenreuter 1 Rt. Partikulier Huhold 15 Sg. Kaufm. E. Löffer 1 Rt. Motto: Rybnik u. Pleß, 5 Rt. Kaufm. Brosin 1 Rt. Maurermstr. Berger jun. 1 Rt. Holzhändler G. Garke 1 Rt. Ungen. 10 Sg. Schneidermstr. Schade 7 Sg. 6 Pf. H. H. 7 Sg. 6 Pf. Wittwe Borghardt sen. 2 Rt., zus. 27 Rt. 15 Sg. — Schlossermeister Berger 10 Sg. Weißgerber Ernst Alemann 1 Rt. Weißgerber Christ. Alemann 15 Sg. Tischlermeister Scheemelcher 15 Sg. Armenbote Drudo 15 Sg. Fräul. Auguste Henneberg 1 Rt. Partikulier Sanno sen. 15 Sg. Schuhm. Dan. Sanno jun. 10 Sg. Räthin Jungemann 1 Rt. Ungen. 8 Sg. Land- u. Stadtgerichts-Direkt. Meißner 1 Rt. Pastor Zimmer in Thale 1 Rt. Eleve Kutz daselbst 1 Rt. Ober-Bauinspekt. Weishaupt 3 Rt. Wittwe F. Garke 2 Rt. Kaufm. Eduard Garke 1 Rt. Kaufmann Karl Lerche 1 Rt. Frau Schäfer Renner 3 Sg. Frau Zehnter Koch 3 Sg. Oekonom Rath jun. 1 Rt. Verwittw. Steuer-Einnehmer Karstens 1 Rt. Frau Riebel 5 Sg. Madame Böckes 15 Sg. Ungen. 10 Sg. Desgl. 20 Sg. F. M. 2 Sg. 6 Pf. Ungen. 10 Sg. Lehrer Götze 15 Sg. Oberprediger Theune 1 Rt. Oekonom A. Graßhoff 1 Rt. Gärtner F. Bertram 15 Sg. Madame Brämer 10 Sg., zus. 23 Rt. 6 Sg. 6 Pf. — Verwittw. Frau Bürgermeister Kettler in Neunstädt 1 Rt. Kaufm. H. C. Palm 1 Rt. Kaufm. Herrm. Palm 1 Rt. Gärtner Andreas Teupel 1 Rt. Frau O. H. 15 Sg. Fräulein C. M. 15 Sg. Gärtnrr Bauch 15 Sg. Bäckermeister Voigt 1 Rt. Madame Dor. Keltz 15 Sg. Oekonom Krause 3 Rt. H. 20 Sg. Glaser Hensig 3 Sg. Drechsler Stützer 5 Sg. Schuhmachermeister Hecht 10 Sg. Frau Gerichts-Direktor Ziegler 20 Sg., zus. 11 Rt. 28 Sg. — Aus Treuenbrietzen durch den Postverwalter aus Kletzke 133 Rt. 10 Sg. — Von der Gemeinde Schrepkow 14 Rt. 10 Sg. 6 Pf. Von der Gemeinde Groß-Werzin 5 Rt. 19 Sg. Von den Gemeinden Wiesike u. Klein-Welle 12 Rt. 28 Sg. 6 Pf. Von der Gemeinde Grube 3 Rt. 29 Sg. 6 Pf. Mühlenbesitzer Macurth 5 Rt. Die Arbeitsleute der Mühle 2 Rt. 2 Sg. 6 Pf. Gutsbesitzer Freier in Hoppenrode 15 Rt. Inspektor Gerieke 1 Rt. Inspektor Uthemann 1 Rt. Wirthschafterin Wächter 1 Rt. Wirthschafterin Dorothea Kleis 1 Rt. Oekonomie-Rath Livorius 2 Rt. Lehrer Schultze 15 Sg. Superintendent Woltersdorf 3 Rt., zus. 68 Rt. 15 Sg. — Altsitzer Krull in Kehrberge 1 Rt. Gutsbes. v. Winterfeld 2 Rt. Gutsbes. v. Plessen in Krambs 2 Rt. Schullehrer Eichhorst in Wettin 10 Sg. Oekonom Zülsdorf in Neuschrephow 5 Sg. Dr. Kaufmann in Ketzke 1 Rt., zus. 6 Rt. 15 Sg. — Aus Unna von R. H. 2 Rt. Von Pfarrer Brockhaus gesammelt 148 Rt. 5 Sg. — Aus Gräfrath: Ungen. 1 Rt. Ungen. 5 Sg. — Aus Neuß von einem Ungenannten aus Cerrlin 20 Rt. Gutsbes. Hager in Gr.-Pobloth 6 Rt. Gutsbes. Schänemann in Neu-Marien 5 Rt. Gutsbes. Schröder in Rützow 2 Rt. Gutsbes. A. R. aus Moltow 2 Rt. Ungenannt 14 Sg., zus. 15 Rt. 15 Sg. — Aus Pölitz: durch den Oberförster Ohrdorff zu Falkenwalde 1 Rt. Vom Posterpediteur Willich 1 Rt. — Aus Wollin durch den Bürgermeister Götsch 25 Sg. — Aus Neumarkt von einem Ungenannten 1 Rt. — Aus Friedeberg N/M.: Ob-Landesgerichts-Assessor v. Foller 2 Rt. Ober-Landesgerichts-Assessor Scholtz 1 Rt. Bürgermeister Niesche 1 Rt. Prediger Ohnesorge 1 Rt. Ungen. 10 Sg. Kreis-Sekretär Dr. Becher 1 Rt., zus. 6 Rt. 10 Sg. — Ungen. 5 Rt. Adolph v. Häke 15 Sg. Emma Ullrich 5 Sg. Frau Justizrath Mehler 1 Rt. Kaufm. Schmidt 20 Sg. Bürger Düren 10 Sg. Apotheker Decker 1 Rt. Ungenannt 15 Sg. Wittwe Ungen. 1 Rt. Schuhmachermstr. Stark 2 Sg. 6 Pf. Wittwe Voß 15 Sg. Badermeister Andrä 15 Sg. Frau Subrektor Knappe 10 Sg. Mit dem Zeichen A. K. 1 Rt. Ungenannt 15 Sg. Garnweber Jedecke 2 Sg. 6 Pf. Glashändler Dietrich 2 Sg. 6 Pf. Maurermeister Richter 1 Rt. 15 Sg. Gastwirth Moses Abraham 1 Rt. Lotterie-Einnehmer Lichtenstädt 7 Sg. 6 Pf. Fräul. Schwarzenberg in Marienland 10 Sg. Uhrmacher Burghardt 10 Sg. Ungen. 10 Sg. Mit dem Zeichen A. S. 15 Sg. Frau Posthalter Blum 2 Rt. Auktions-Kommissar Hoffmann 1 Rt. Gemeinde Geilenfelde 1 Rt. 24 Sg. Vom landwirthschaftlichen Verein im Friedeberger Kreise 30 Rt. 7 Sg. Dom. Breitenstein 4 Rt. 11 Sg. 6 Pf. Ungen. 10 Sg. Briefträger Kaatz 10 Sg., zusammen 57 Rt, 17 Sg. 6 Pf. — Land- und Stadtrichter Neumann 1 Rt. Referendarius Heydemann 10 Sg. — Aus Jastrow: Höhn 1 Rt. C. F. Dierberg 1 Rt. Krause 1 Rt. Profé 15 Sg. Stegmann 1 Rt. Zus. 4 Rt. 15 Sg. — Aus Märkisch-Friedland: Amtmann Otto 1 Rt. Töchterschule 15 Sg. Holz-Commiss. Gottschalk 2 Sg. 6 Pf. Gutsbes. Günther aus Märzdorf 10 Rt. Postmeister Götsch 1 Rt. Ungenannt 15 Sg. Postschreiber Danneberg 10 Sg. Post-Wagenmeister Kusmalsky 5 Sg. Zus. 13 Rt. 17 Sg. 6 Pf. — Durch den Superintendent v. Merker und Gerichtsdirektor Hettermann zu Finsterwalde gesammelt 27 Rt. 26 Sg. 9 Pf. — Aus Lentzen: Cand. theol. Dittmann 1 Rt. Ziegeleibes. Peter 1 Rt. — Von der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Expedition gesammelt 9 Rt. 12 Sg. — Aus Niemegk: Von der Armen-Direktion gesammelt 43 Rt. 26 Sg. 6 Pf. Vom Prediger Borrmann zu Hohenwerbig gesammelt 3 Rt. Prediger Schubert zu Raedigke 1 Rt. Zus. 47 Rt. 26 Sg. 6 Pf. — Durch den Orts-Vorstand C. Sarenberger zu Badegast im Herzogthum Anhalt Dessau gesammelt 21 Rt. 10 Sg. — Durch den Inspektor Gleißner zu Bredow bei Nauen im Havellande gesammelt 32 Rt. 2 Sg. — Aus Beelitz: F. B. A. 2 Rtl. Ungenannt 5 Sg. — Aus Dielitz: A. K. in Zscheben 3 Rt. Gemeinde Brodau 9 Rt. 4 Sg. 10 Pf. Pastor H. Dittmar 2 Rt. Gemeinde Wehrbellin 6 Rt. Gem. Döbernitz 6 Rt. 26 Sg. Gem. Beerendorf 11 Rt. 25 Sg. 2 Pf. Zus. 38 Rt. 26 Sg. — Aus Mittenwalde: Oekon.-Commiss. v. Schierstädt 1 Rt. Protokollführer Hoffmann 5 Sg. Post-Exped.-Geh. 15 Sg. Friederike Z. 10 Sg. Demoiss. Wernicke 15 Sg. Briefträger Wanner 5 Sg. Polizeidiener Jölke 5 Sg. Frau Jölke 5 Sg. Korbmacher-Mstr. Niedergesäß 2 Sg. 6 Pf. Baccalaureus Buchwald 1 Rt. Wwe. Hoenig 1 Rt. Wwe. Buchwald 15 Sg. Oekon.-Commiss. a. D. Wichel 20 Sg. Bürgermeister und Posterped. Woiko 1 Rt. Dutzschke 5 Sg. Schneidermstr. Schöne 15 Sg. Klemptnermstr. Herrmann 20 Sg. Kaufm. Plewe 1 Rt. Kantor Franke 10 Sg. Cand. theol. Huschke 10 Sg. Oskar, Agnes und Max Holzapfel 15 Sg. Emma, Mathilde und Hugo Berlin 10 Sg. Gustav Kobitz 5 Sg. Marie und Herrmann Wichel 5 Sg. Herrmann und Albert Schulze 10 Sg. Carl Fuhrmann und Aug. Schulze 5 Sg. Schneider Neumann 5 Sg. Wwe. Palm 1 Rt. Zus. 13 Rt. 2 Sg. 6 Pf. — Aus Erwitte: Gerichtsrath Kramer 1 Rt. O.-L.-Ger.-Assessor Tillmann 1 Rt. Supernum. Carlion 5 Sg. Justiz-Commiss. Lütticke 1 Rt. 16 Sg. Posthalter Bredenolde 1 Rt. Pfarrer Klocke 2 Rt. Kaplan Aßmuth 10 Sg. Lehrer Lucas 10 Sg. Lehrer Kiel 5 Sg. N. N. 5 Sg. Schröder 5 Sg. Rendant Bongole 1 Rt. Oekon. Brünnig 10 Sg. Gerichtsbote Luckemeyer 5 Sg. Friedr. Kessing 5 Sg. Klingenthal 15 Sg. Theodor Kessing 10 Sg. Th. Dransfeld 2 Sg. 6 Pf. F. Hirsch 2 Sg. 6 Pf. Ch. Schutten 2 Sg. 6 Pf. Lehrerin Gaupel 5 Sg. Hollbet 10 Sg. Bamberg 10 Sg. Bentmann 10 Sg. O.-L.-Ger.-Assess. Lorsbach 1 Rt. Justizrath Kreilmann 2 Rt. Wegebaumeister Silmens 15 Sg. Friedr. Groos 1 Rt. Apotheker Becker 15 Sg. Nickse 15 Sg. Direktor Varneseut 1 Rt. Horlohe 15 Sg. Wittwe Wülfnighoff 7 Sg. 6 Pf. Buchbinder Joseph Pupe 5 Sg. J. Kreilmann 1 Rt. H. Schäfers 5 Sg. H. Bürger 5 Sg. Lehrer Pape 5 Sg. J. Schade 10 Sg. Kölber 5 Sg. A. Cordes 15 Sg. Gerichtsrath Pape 20 Sg. Dr. Brederow 15 Sg. P. Kemper 3 Sg. Js. Elsbach 2 Sg. 6 Pf. J. Cosmann 5 Sg. L. Fischbein 3 Sg. J. Schreiber 5 Sg. Mack 2 Sg. 6 Pf. Anton Kruse 10 Sg. Leser Stern 5 Sg. Gerhold 5 Sg. Thiele 5 Sg. König 15 Sg. Kfm. Dame 2 Rt. Jacob Elsbach 2 Sg. N. N. 7 Sg. 6 Pf. Pfarrer Focke 1 Rt. Kaplan Baßmann 15 Sg. Condukteur Fäsche 1 Rt., zus. 29 Rt. 21 Sg. 6 Pf. — Aus Oelsberg: durch die Post-Expedition 2 Rt. 10 Sg. — Aus Bochum: von den Bergbeamten 5 Rt. Von den Aerzten 1 Rtl. Von dem Magistrate 50 Rt., zus. 56 Rt. — Aus Ruhrort v. d. Post-Expedition 40 Rt. — Aus Limburg: Frau Landrichter Wiethaus 1 Rt. Kaufm. Dietsch 5 Rt. 20 Sg. Steuer-Contr. Schmidt 1 Rt. Pastor Hülsemann 1 Rt. Kaufm. Fritsch 15 Sg. Pastor Kleinschmidt 1 Rt. 10 Sg. Kandidat Kluppel 15 Sg. Pfarrer Böddicker 1 Rt. Musik-Direktor Schmidt 15 Sg. Kfm. Moritz Rilbert 15 Sg. Just.-Kom. v. Schirp 15 Sg. Lehr. Stock 10 Sg. Pfar. Stapelmann 10 Sg. Pfarrer Meckel 10 Sg. Lehrer Thiel 1 Rt. N. N. 5 Sg. N. N. 5 Sg. Dr. Haver 15 Sg. Rentmeister Bongardt 10 Sg. Amtmann Dressel 10 Sg. Assess. Rudeberg 15 Sg. Kandidat Ludwig Polscher 10 Sg. Dr. H. Koppern 10 Sg. Kaufm. Hengstenberg 15 Sg. Von der Gesellsch. Erholung 1 Rt. Polizeidiener Jäckel 5 Sg. Ober-Inspektor Mitze 1 Rt. Wittwe Bongard 15 Sg. Zus. 21 Rt. 10 Sg. — Durch den Post-Expediteur Tasche zu Rees gesammelt 22 Rt. 20 Sg. — Aus Rheine: Gerichtsrath Beckmann 10 Sg. Ungenannt 15 Sg. Aus Sparbüchsen einiger Kinder 1 Rt. 15 Sg. Gerichtsrath Offenberg 15 Sg. M. Bonse 2 Rt. W. Brinkmann 15 Sg. F. Raue 15 Sg. Genannter Werth 10 Sg. B. Weßlink 15 Sg. J. Weßling 10 Sg. Haupt-Zoll-Amts-Assess. von Mengerssen 10 Sg. Haupt-Zoll-Amts-Assessor von Martitz 10 Sg. Archivar Zimmermann 5 Sg. Land- und Stadt-Gerichts-Direktor Holländer 1 Rt. Steuer-Einnehmer Reinking 16 Sg. von Schultze 15 Sg. Cafetier Elpers 10 Sg. Th. Sträter 1 Rt. Th. Kümpers jun. 10 Sg. Oekonom Böckering 2 Sg. 6 Pf. Kalkulator Keller 5 Sg. Ober-Grenz-Controleur Lange 15 Sg. Gymnasial-Lehrer Ruhe 5 Sg. Commis Holwey 10 Sg. Jacksen 10 Sg. Ellerhorst 15 Sg. Posthalter Zaun 1 Rt. Haupt-Zollamts-Rendant Mauwe 15 Sg. E. Rüpers 10 Sg. Steuerrath Schruhl 1 Rt. Hpt.-Zoll-Amts-Contr. Dörenberger 10 Sg. F. Hölscher 5 Sg. Commis Fickermann 2 Sg. 6 Pf. Commis Hagemann 2 Sg. 6 Pf. Commis Dickhoff 5 Sg. Pastor Ziegner 15 Sg. Commis Tüshaus 7 Sg. 6 Pf. Ungenannter 10 Sg. Just.-Comm. Meyenberg 1 Rt. Postverwalter Jese 1 Rt. Zus. 20 Rt. 11 Sg. — Aus Eilenburg durch das Postamt 16 Rt. — Aus Worbis: O.L.G.-Assessor Laage 15 Sg. O.L.G.-Ass. Grube 15 Sg. Just.-Comm. Gremler 15 Sg. Lieut. v. Kirschy 15 Sg. Ober-Contr. Elsner 15 Sg. Apotheker Beetz 15 Sg., zus. 3 Rt. — Aus Braunfels: Schlosser-Mstr. Canvely 5 Sg. Vom Gesang-Verein 8 Rt. 5 Sg. — Von dem pensionirten Ober-Steuer-Controleur Scholtz 1 Rt. 10 Sg. — Vom Pfarrer

Kritz zu Ober-Wündsch bei Schaafstädt, Prov. Sachsen, 15 Rt. 28 Sg. 3 Pf. — Aus Wiehe: vom Lesekränzchen-Verein 3 Rt. 15 Sg. Vom Förster Schmidt in Wolmirstädt 15 Sg. Von C. G. 10 Sgr., zus. 4 Rt. 10 Sg. — Aus Baruth durch d. Post-Verwaltung 4 Rt. 10 Sg. — Aus Oelde: vom Dom.-Rath Goßner aus Apthausen 10 Rtl. Von den Familiengliedern desselben 2 Rtl. Von d. Hauslehrer Cand. Hullmann 1 Rt., zus. 13 Rt. — Aus Zeitz: Postmeister Bänsch 1 Rt. Postsekr. Zietzschmann 15 Sg. Postsekret. Werner 15 Sg. Postsekr. Gottschalg 10 Sg. Postschreiber Herzog 7 Sg. 6 Pf. Postwagenmeister Langglotz 5 Sg. Post-Wagenmeister Hoppe 5 Sg. Briefträger Seifert 5 Sg. Landbriefträger Hering 2 Sg. 6 Pf. Apotheker Guichard 5 Rt. Konrektor Ihmer 20 Sg. Verwittwete Frau Postdirirektor Hagendorf 2 Rtl. Oekon. Fröhlich 20 Sg. Mstr. M. 5 Sg. Apotheker Reinige 2 Rt. Kontroleur Wölffel 1 Rt. Dessen Kinder 15 Sg. Pens. Wachtmstr. Hornmann 2 Sg. 6 Pf. N. N. 10 Sg. Von Julie Bensch 15 Sg. Von Louise Bänsch 10 Sg. Kontroleur Kutzlisch 5 Sg. Louise Rau 2 Sg. Dr. Feldhügel 15 Sg. Arbeitspersonal der Fabrik v. Eifelt 2 Rt. Steuer-Einn. Masius 5 Sg. Albert u. Obsfelder 1 Rt. Expedient Köhler 5 Sg. Rentier Schröder 2 Rt. Gem. Mutschau 21 Rt. 12 Sg. 6 Pf. Gem. Wittgendorf 10 Sg., zus. 44 Rt. 13 Sg. — Aus Bielefeld: Jungfer Sophia Wassermann 5 Sg. Jungfer Charlotte Piepenbrock 5 Sg. C. M. C. H. u. W. 1 Rt. 5 Sg. Von 4 Arbeitern d. Kfm. Poggenpohl 20 Sg. Durch Sammlung d. Kfm. H. zu Brackwede 4 Rt. 5 Sg. Kfm. B. Iking 1 Rt. Ges. von Hrn. Velhagen und Klasing 50 Rt. Steuer-Einn. Jüngrich zu Brackwede 1 Rt. Ungenannt 2 Rt. Desgl. 15 Sg. D. d. Redakt. d. Ravensberger Anzeigers 18 Rt. 10 Sg. C. in Iselhorst 1 Rt. Kfm. Werthener 15 Sg., zus. 80 Rt. 20 Sg. — Aus Schwelm: Pastor Küper 2 Rt. Briefträger 15 Sg. Kfm. Burbach 1 Rt. Kfm. Peter Lohmann 1 Rt. Kfm. Herzog 1 Rt. Kfm. Aug. Klein 1 Rt. Kfm. Carl Schelver 1 Rtl. Kfm. C. D. Börstnigtens 1 Rt. Kfm. Hyronimus 1 Rt. Kfm. Wolf 1 Rt. Dr. Bohrds 1 Rt. Kfm. Rüggeberg 1 Rt. Kfm. Carl Rump 1 Rt. Assessor Weber 3 Rt. Posthalterei-Aufseher 2 Sg. 6 Pf. Gerichts-Bote Hayn 15 Sg. Kaufleute Gebr. Büsche 6 Rt. Kaufleute Dan. Brasselmann u. Söhne 5 Rt. Kfm. Hülsenbeck 5 Rt. Buchhändler Scherz 2 Rt. Kfm. Supermann 2 Rt. Ger.-R. de Herét 2 Rt. Kfm. Leutmann 1 Rt. Kfm. Reder 2 Rt. J.-Komm. v. Dewall 2 Rt. Kfm. Tadberg 1 Rtl. Bürgermstr. Sternberg 2 Rt. Dr. Padhoff 2 Rt. N. N. 1 Rt. Dr. Klein 2 Rt. Apotheker Weber 2 Rtl. Just. Komm. Köster 2 Rt. Kfm. Brest 1 Rt. Assessor Lenzi 1 Rt. Vom Pastor Nonne gesammelt 25 Rt. 5 Sgr. Vom Gesellschafts-Verein 34 Rt. 5 Sg. Kfm. Robert Sternberg 5 Rt. Kfm. Rauchsin 2 Rt. Kfm. Rud. Sternberg 2 Rt., zus. 126 Rt. 12 Sg. 6 Pf. — Aus Crengeldanz: Vom Post-Cand. Gramm 15 Sg. Dienstmagd Geldmacher 5 Sg. Post-Expediteur Ruhrmann 1 Rt. Wilh. Siver 5 Sg. Postillon Huschebeck 5 Sg. Dienstmagd Holthaus 5 Sg., zus. 2 Rt. 5 Sg. — Von d. Posterpediteur Heligwig 20 Sg. Aus Soldin ein Paket Sachen. Aus Cottbus ein Paket Sachen. Ans Frankfurt a. d. O. ein Paket Sachen. Aus Hattingen ein Paket Sachen.

Summa..............................	43,504 Rthlr.	15 Sgr.	4 Pf.
Hierzu die unterm 21. d. M. veröffentlichten.....	51,674 =	21 =	8 =
Es sind also im Ganzen bisher bei uns eingegangen	95,179 Rthlr.	7 Sgr.	— Pf.

Breslau, den 28. Februar 1848.

Das Comité
zur Milderung des Nothstandes in Oberschlesien.

Druck von Graß, Barth und Comp.